

**PROGRAMM  
ZEITUNG**

Fr. 5.50 / DM 5.50  
Abo Fr. 55.-

# Kultur

**IN BASEL UND REGION**

**11  
98**

**KULTURKONKURRENZ AUS LÖRRACH  
ALLES TANZT TANGO  
WERKSTADT BASEL IM GESPRÄCH**

## BILDUNG, FREIZEIT UND KULTUR

**PC-Supporter/in SIZ  
Informatik-Anwender/in**

- Die offiziell anerkannten Ausweise für PC-Profis und -Anwender
- Ausbildungsdauer von 3 - 24 Monate gemäss Ihren Wünschen wählbar
- Einstieg jederzeit auch ohne grosse Vorkenntnisse möglich
- Praxisbezogene PC-Ausbildung auch ganztägig und/oder samstags
- Jederzeit kostenlose Informations- und Schnupperstunden möglich

**MegAreM** Schulung & Informatik  
Dornacherstrasse 250a - 4053 Basel  
Tel. 061 333 10 10 - Fax 061 333 10 11

**MUUF!**  
Theater

Projekte  
Produktionen  
Kurse

Info:  
Claudia Bischofberger  
Tel./Fax 061 851 05 44

Malatelier **FISCH**

Wasserstrasse 31

Neue Kurse

- Kreativität entdecken
- Innere Bilder umsetzen
- Kindermalgruppe



Auskunft/Anmeldung  
Karin Küng  
Tel. 061 382 78 14

Wir spielen,  
was Sie uns  
erzählen.

PLAYBACK THEATER  
PURAVIDA

Beachten Sie unseren Hinweis in der Agenda:  
«Geschichten von unterwegs», 19. Nov. 1998

Wir spielen,  
was Sie uns  
erzählen.

PLAYBACK THEATER  
PURAVIDA

Beachten Sie unseren Hinweis in der Agenda:  
«Kindergeschichten», 21. November 1998

Gutschein  
für eine Probestunde

Durch richtiges **Atmen**  
und lockere **Bewegung**  
zur tiefen **Entspannung**  
Tel. 481 79 08

**Yoga-Schule**  
**Allschwil**  
**Alfred Kohler**  
Baslerstrasse 250, 4123 Allschwil

**Trompeten -  
Unterricht**

Atmung, der Anstoss,  
Übungen, usw.

Für jedes Alter.

Info und Anmeldung  
**Telefon 061/381 89 78**  
ab 11.30 Uhr.

**Herr O. Aden**

BERCHTOLD

TROMMELBAU & PERKUSSION GMBH  
LINDENSTRASSE 14 · CH-4410 LIESTAL  
TEL. 061 921 30 79 · FAX 061 922 08 01

DIE SPEZIALISTEN FÜR TROMMELN  
UND ETHNOPERKUSSION!

VERKAUF · VERMIETUNG · REPARATUREN

**Einrahmen Vergolden Galerie**

Liebevoll gearbeitete Kostbarkeiten  
zu anständigen Preisen

Zeitgenössische Originalgrafiken, Aquarelle, Stiche

Judith Bolliger Eva Kurz  
Rosshofgasse 11, Basel  
Tel. 061/261 28 27

**grosse Auswahl**

Buchhandlung Derba  
Elsässerstrasse 22, CH-4013 Basel  
Tel. 061 321 45 45, Fax 061 321 89 39

**Ganzheitliches  
SEHTRAINING / KINESIOLOGIE**

Der natürliche Weg zur Verbesserung Ihrer Sehkraft, bei Augenproblemen, Schmerzen, beide Augen koordinieren, emotionale Blockaden lösen, etc.

Voranmeldung: **Carmen Gut**  
Oberwilerstrasse 155 Basel  
Telefon G: 421 35 47 P: 462 10 48

**GALERIE SIGRIST VORBURGER**

Inh. I. Sigrist

**Kunstmaler Pierre Saulnier, Pastellbilder  
Ausstellung vom 24. 10. - 15. 11. 1998**

Pilgerstrasse 2, 4055 Basel, Tel. 061 381 21 16, ab 14.00 Uhr

**junges theater basel****Wochenend-Workshops****Körper und Bewegung**

Ausgangspunkt sind asiatische  
Bewegungsformen, die die Wachsamkeit für  
Körper und Raum fördern und das eigene Zentrum  
stärken.

Kursleiterin: **Karen Behmer**  
Kosten pro Wochenende: Fr. 150.-  
Ort: Baggestooss, Kasernenareal  
**Nächste Daten:**  
**28./29. November und**  
**12./13. Dezember 1998**  
Infos und Anmeldung: 061/681 27 80

KSM KULTURSERVICE &  
EVENTMARKETING AG**Sind Sie  
Kursanbieter?**

Rümelinsplatz 7, Postfach  
CH-4003 Basel  
Telefon 061-261 05 70  
Fax 061-261 05 86

**TANZ**

Tanz- u. Bewegungstherapie  
Schule Regina Garcia (seit 1983)

Ausbildung zur **Diplomierten  
Tanz- und  
Bewegungstherapeutin,  
zum -therapeuten**

Laufend Wochenend-Workshops:  
28./29. November 1998

Einführungsseminare:  
9.-13. November 1998  
7.-11. Dezember 1998

Unterlagen bei: Wagistr. 4-6, 8952 Schlieren  
Tel. 01 773 37 50 & Fax 01 773 37 54

# Inhalt

## Impressum

Programm-Zeitung Nr. 124,  
November 1998, 12. Jahrgang,  
Auflage: 6500, erscheint monatlich.  
Einzelpreis: Fr. 5.50 / DM 5,50  
Jahresabo: Fr. 55.- / Ausland Fr. 59.-  
(11 Ausgaben). ISSN 1422-6898

Herausgeberin: ProZ ProgrammZeitung  
Verlags AG, Murbacherstr. 34, Postfach 417,  
4013 Basel, Telefon 061 / 322 54 00,  
Fax 061 / 322 55 12.  
E-Mail prozbasel@access.ch  
Verlagsleitung: Nelly Leuthardt  
Redaktion: Dagmar Brunner (db)  
Kultur-Szene: Karin Gensetter  
Agenda: Nina Stössinger  
Administration: Ruth Grünenfelder

Mit redaktionellen Beiträgen von:  
Michèle Binswanger (mb), Dagmar Brunner  
(db), Sabine Ehrentreich, Nick Joyce, Lilian  
Pfaff, Franz Schmider, Dominique Spirgi, Nina  
Stössinger, Jakob Tschopp, Anna Wegelin,  
Alfred Ziltener (az).

Gestaltung: vista point, Basel  
Coverfoto: vista point  
Lithos: Typosign, Basel  
Druck: Cratander AG, Basel  
Inserate: Ruweba Kommunikation,  
Im Hirshalm 49, Postfach, 4125 Riehen 2,  
Telefon 061/606 96 96, Fax 061/606 96 95.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und  
Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;  
Textkürzungen und Bildveränderungen behält  
sie sich vor. Fotos ohne Nachweis wurden  
zur Verfügung gestellt.  
Die Abonnemente verlängern sich nach Ablauf  
eines Jahres automatisch.

Redaktionsschluss Dezember-Ausgabe:  
Redaktionelle Beiträge: Fr 6.11.  
Kultur-Szene: Mo 9.11.  
Inserate: Di 10.11.  
Agenda: Di 17.11.

Die nächste ProgrammZeitung erscheint  
am Mo 30.11.

## 4 Wortgast

Jakob Tschopp, Kulturvermittler,  
möchte «Das Zukünftige fördern».

## 4 Vernetzte Töne

Ein Gespräch mit Francis Etique  
über Aufgaben und Ziele des regionalen  
Rockfördervereins (erreffvau).

## 5 Wider Gewalt und Verdrängung

Das Theater Basel bringt Bernd  
Alois Zimmermanns zeitgenössische  
Oper «Die Soldaten» auf die Bühne.

## 5 Frauenklänge

Musik von Komponistinnen fristet  
ein Nischendasein. Ein neues Frauen-  
musikarchiv schafft Abhilfe.

## 6 Gestalten statt verwalten

Das neue Basler Kulturkonzept  
formuliert klar umrissene Ziele.

## 6 Notizen

Kurzmeldungen und Hinweise.

## 7 Und sie tanzten einen Tango...

Passend zur Melancholie des Herbstes  
erscheint der Tango auf  
den Veranstaltungsbühnen Basels.

## 7 Getanztes Universum

Zum zehnten Mal präsentieren  
Tanzschaffende der Region «Ein-  
blicke» in aktuelle Produktionen.

## 8 Theater auf der Bühne des Lebens

Das Playback-Theater Puravida  
setzt Publikumsanregungen  
in Improvisationen spontan um.

## 8 Auch klein ist fein

Das Lörracher Kulturcafé Nellie  
Nashorn hat einen neuen Veranstal-  
tungsraum.

## 9 Basels kreative Kultur-konkurrenz

Mit einem breiten Programm wird  
in Lörrach das neue, kostspielige  
Kulturzentrum Burghof eröffnet.

## 10 Schweineleben

Das junge theater basel zeigt  
mit «Disco Pigs» die verrückte Welt  
zweier Siebzehnjähriger.

## 10 Henkers Moral

Drei freie Theater thematisieren  
in einem gemeinsamen Projekt u.a.  
die Todesstrafe.

## 11 Sprechblasenkultur

Seit 15 Jahren versucht der  
Comix Shop Basel, den Comic aus  
der Schmuddelecke zu befreien.

## 11 Notizen

Zum Bereich Literatur.

## 12 Die Liebe zum Prozess

Vor einem Jahr lancierte die  
Regierung das Projekt «Werkstadt  
Basel». Ein Überblick.

## 12 «Der Dialog ist nicht in Zahlen messbar»

Ein Interview mit Rolf d'Aujourd'hui  
über die «Werkstadt Basel».

## 13 À la recherche du père (perdu)

Eine Ausstellung befasst sich  
mit individuellen und kollektiven  
Vaterbildern.

## 13 Bewegungsbilder

Tanz-Improvisationen loten die  
Beziehungen zwischen bewegter  
und bildender Kunst aus.

## 14-31 Kultur-Szene

Beiträge der VeranstalterInnen:

### Musik

- 16 Basel Sinfonietta
- 21 Concertino Basel
- 29 Goetheanum Dornach
- 17 Jazz by off beat/Jazzschule Basel
- 17 Kammermusik um 1/28
- 17 Neue Musik Rümlingen

### Theater/Tanz

- 19 Sibylle & Michael Birkenmeier
- 22 Junges Theater Basel
- 23 Theater Basel
- 22 Theater Die Schwelle
- 22 Theater im Teufelhof
- 23 Vorstadt-Theater

### Film

- 24 Kinos Atelier, Camera, Club, Movie
- 27 Landkino Baselland, Liestal
- 26 Stadtkino Basel

### Kunst

- 30 Aargauer Kunsthaus Aarau
- 30 Ausstellungsraum Klingental
- 32 Ausstellungen/Galerien/Museen
- 31 Kantonmuseum BL, Liestal
- 31 Kunsthaus BL, Muttenz
- 31 Kunstmuseum  
(Öffentliche Kunstsammlung Basel)

### Diverse Sparten

- 21 Café philo.sophes
- 29 Forum für Zeitfragen
- 14 Kuppel
- 18 Kulturbühne Schlappe
- 18 Kulturwerkstatt Kaserne
- 26 Offene Kirche Elisabethen
- 21 Olymp & Hades, Buchhandlung
- 15 Palazzo Liestal
- 20 Roxy Theater, Birsfelden
- 29 Volkshochschule BS/BL
- 29 Wegzeichen
- 19 Werkraum Warteck pp

### 34 Agenda

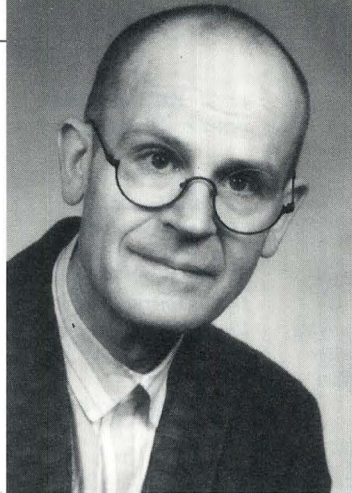
### 42 Adressen

## EDITORIAL

# Pragmatisches und Visionäres

Liegt es an der Jahreszeit? Innerhalb weniger Wochen werden die erstaunlichsten Dinge möglich:  
Der Regierungsrat einigt sich auf das Ganthaus als Standort des neuen Schauspielhauses: das ist zwar keine mutige, aber immerhin auch keine provisorische Lösung, im übrigen wahrscheinlich die einzige, die vom Volk akzeptiert wird. Ein «Akt der politischen Vernunft», wie Theaterdirektor Schindhelm sagt. Ob die Konkurrenz aus Lörrach (s.S. 9) die Entscheidungsfindung beschleunigt hat?  
Auch das Ressort Kultur macht Nägel mit Köpfen, präsentiert ein neues Kulturkonzept, das sich sehen lassen kann (s.S. 6). Es deklariert Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Ideen, einem jungen Publikum, weiteren Regionen, zukünftigen Aufgaben. Und präzisiert, wo Handlungsbedarf besteht. Zum Beispiel bei der Kulturwerkstatt Kaserne: deren Infrastruktur zu sanieren, sei weit wirtschaftlicher als eine Subventions-erhöhung. Das Stadtparlament – von rechts bis links voll des Lobes für die Arbeit dieser Institution – hat einstimmig gleichbleibende Mittel für die nächsten vier Jahre bewilligt. Die Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige (GGG) stiftet einen Preis und verleiht ihn erstmals an Jakob Tschopp für dessen unermüdliche kulturelle Vermittlungstätigkeit. Wer diesen überaus bescheidenen und hellwachen Kandidaten (s.S. 4) vorgeschlagen hat, bleibt wohl ein Geheimnis. Die Feier im Sudhaus, mit spontanen Interventionen junger KünstlerInnen, machte rührend deutlich, dass der richtige gewürdigt wurde.

Auch die Auszeichnung von Regine Wecker ist erfreulich. Die Historikerin, die seit 1997 als a.o. Professorin für Frauen- und Geschlechtergeschichte an der Uni Basel wirkt, erhält den diesjährigen Wissenschaftspreis der Stadt Basel. Beharrlich setzt sie sich dafür ein, dass die Geschlechterforschung auch in anderen Fächern berücksichtigt wird.  
In Riehen konnte die Fondation Beyeler just an ihrem einjährigen Jubiläum den 300'000. Gast begrüßen – und ist damit das meistbesuchte Kunsthaus der Region. Ein Ende ist nicht abzusehen: Zur bevorstehenden Ausstellung «Magie der Bäume» mit Christos und Jeanne-Claudes Baumverhüllungsaktion (ab 21.11.) werden täglich rund zehn- bis zwanzigtausend Leute erwartet.  
Im übrigen gibt es gute Gründe, noch vor den «Wrapped Trees» nach Riehen zu pilgern: Um sich die Ausstellungen mit Werken Kurt Fahrners anzusehen (bis 15.11. im Kunst Raum des Berowerguts und in der Dorfkirche). Der 1977 im Alter von 45 Jahren verstorbene Basler Künstler hinterliess ein äusserst eigenwilliges, vielschichtig-intensives Werk. Fahrner war ein Freidenker, dem Religiösen, Mystischen zugewandt, dem politischen Geist der 68er verpflichtet. Die Begegnung mit seinem Schaffen provoziert heute weniger als damals, ist aber immer noch beeindruckend. Der Œuvre-Katalog, herausgegeben von seiner Tochter Diana, beinhaltet das Gesamtwerk (Buchvernissage: Mi 4.11., 20.00 im Kunst Raum Riehen).  
Über ein anderes innovatives Unternehmen wird Anfang November orientiert: das Nachfolgeprojekt von Epoque. Wenn alles nach Wunsch und minuziösem Plan geht, bekommt die Stadt 1999 ein kulturelles Herz. Bis Ende dieses Jahres geht der Betrieb noch an der Gartenstrasse 78 weiter.



**DAS ZUKÜNFTIGE FÖRDERN**

Wer Kultur schon in der Entstehung und nicht erst als fertiges Produkt erleben möchte, suche die Basler «Werkräume» auf. Seit 1990 entstehen sie an wechselnden Orten und in unterschiedlichen Ausprägungen: zuerst im Areal Schlotterbeck und heute als Werkraum War-teck, aber auch in Projekten auf dem Bell-Areal, in der ehemaligen Kiosk AG und im Unter-nehmen Epoque. Was hier in Basel aus der Be-wegung «Alte Stadtgärtnerei» gewachsen ist, das gibt es in keiner anderen Schweizer Stadt. Diese Orte sind Versuchs- und Werkstätten: da wird im Bereich der Gegenwartskultur experi-mentiert und produziert.

Immer aufs Neue fasziniert mich der Ideenreich-tum so vieler engagierter Kulturschaffender. Wichtig ist mir der unbedingte Einsatz für eine Sache, das feu sacré, mit dem die einzelnen Gestalterinnen und Gestalter ihr Engagement einbringen. Die Projekte entwickeln sich in einem gemeinschaftlichen Umfeld im Austausch zwischen unterschiedlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Selbst wenn unmittelbar keine Pro-dukte entstehen, stets sind es Prozesse, die in Gang kommen. Diese gilt es zu fördern. Worum geht es mir dabei? Um Förderung von Gegenwartskultur, die sich in innovativen Impulsen und Unternehmungen manifestiert. In der Stadt Basel mit ihrer Forschung in Univer-sität und Industrie liegt es nahe, dem Experiment auch auf kulturellem Gebiet einen entsprechend hohen Rang einzuräumen. Das Museums-Schaffen in Basel erlebt einen Boom. Lasst uns die Gegenwartskultur genauso freudig fördern, wie wir die Museums-Neugründungen und grosse Schenkungen als Bereicherung für die Stadt erfahren!

Im Bereich der zeitgenössischen Kunst und Musik steht der Kaskadenkondensator im Werk-raum War-teck für experimentelles, forschendes und prozesshaftes Arbeiten: Ein Ort, dessen Beteiligte bereit sind, Risiken einzugehen und mitzutragen. Noch offener für Einblicke in Ent-stehungsprozesse ist das @HOME beim Bahn-hof an der Güterstrasse: Ein Lebensraum als Laboratorium für Dienstleistungskunst und Multimedia. In der Jugendszene ist es die Hip-Hop-Bewegung, die uns mit Graffiti's her-ausfordert. Für diese Sparte gesellschaftlich relevanter Gegenwartskultur, an der die zweite Migrationsgeneration grossen Anteil hat, leistet die GGG mit ihrem Graffiti-Beauftragten höchst bedeutsame Kulturarbeit.

Ich plädiere in dieser Stadt für die tatkräftige Unterstützung neuer Impulse – und zwar parallel zur Förderung der Hochkultur. Es geht mir um die nicht-fertige, prozessorientierte und ge-sellschaftlich wirksame Kunst – um Kultur-arbeit, die Reibungen erzeugt, welche immer auch Chancen sind für Erneuerung.

*Jakob Tschopp,  
Bibliothekar i.R. und Kulturvermittler,  
Träger des ersten GGG-Preises.*

**Seit vier Jahren setzt sich der Rockförderverein (erreffvau) mit staatlicher und privater Unterstützung für die Rock-musikerInnen der Region ein. Mitinitiant Francis Etique gibt Auskunft über Aufgaben und Ziele.**

ROCKFÖRDERVEREIN BASEL

## Vernetzte Töne

**ProZ:** Francis Etique, seit 1994 engagiert ihr euch für die hie-sige Rockszene. Wie wird bei euch überhaupt gefördert?

**Francis Etique:** Der Verein arbeitet in drei Bereichen: Wir veranstalten, beraten und finanzieren. Mit den Veranstaltun-gen soll den regionalen Bands eine Plattform geboten wer-den. Wir sorgen dafür, dass sie als Vorgruppen ins Programm von nationalen Acts kommen oder organisieren Nachwuchs-wettbewerbe wie das «Sprungbrett» oder «Strampolin». Bei unserer Anlaufstelle können MusikerInnen sich informie-ren über alles, was mit dem Musikmachen zusammenhängt: Übungsräume, Instrumente, Studios, Clubs, Aufnahmen, Rechtliches usw. Ferner offerieren wir Defizitgarantien für Veranstaltungen, die Musik aus der Region produzieren. Oder wir bieten an, die Gagen der Regiobands zu bezahlen, die als Vorgruppen für internationale Acts aufspielen.

**ProZ:** Lässt euer Name Rückschlüsse auf euer Förderkonzept zu?

**Etique:** Nein. Der erreffvau grenzt sich ab vom Jazz und von der Klassik, nicht aber von Hip-Hop, Techno usw. Gerade mit der Basler Hip-Hop-Szene arbeiten wir heute gut zusammen.

**ProZ:** Wie haben sich die Bedürfnisse und somit auch die An-forderungen an euch geändert?

**Etique:** Die grösste Veränderung ist wohl, dass es heute tat-sächlich eine Rockszene gibt in Basel. Das war in den Achtzi-ger Jahren bei weitem nicht so. Die jungen Bands sind nicht mehr so eigenbrötlerisch und arrogant, sie spielen eher mit-als gegeneinander. Sogar unter den Clubs ist heute eine gewisse Zusammenarbeit möglich. Das war sicher eine Vor-aussetzung für «B-Scene» und wurde dadurch auch weiter ge-fördert. Doch es gibt Dinge, die seit jeher und immer noch Probleme bereiten: Übungsräume und Konzerte ausserhalb der Region. Das ist wohl das grösste Handicap. Es gibt kaum eine Band aus der Region, die hier nicht zu Auftrittsmög-lichkeiten kommt, aber der Schritt nach Zürich oder Bern scheint schwieriger denn je. Unser Projekt «Basler Band goes CH» zielte denn auch in diese Richtung: Die erstplatzierte Band gewann eine CD-Produktion und eine Minitournee durch die Schweiz.

**ProZ:** Dieser Wettbewerb hat Gerüchte ausgelöst. Er wurde von «Supernova» gewonnen, die du nebenher als Manager betreust. Man hat dir deshalb Vetternwirtschaft vorgeworfen. Laufen nicht zu viele Fäden in deinen Händen zusammen?

**Etique:** Ich bin der Meinung, dass es Leute aus dem «Kuchen» braucht, um kompetent die Rockmusik zu fördern. Es gibt genügend Beispiele, wo Kantone oder andere GeldgeberInnen das auf eigene Faust versuchen und dabei gar nichts errei-chen. Eine möglichst dichte Vernetzung in der Szene ist für die erreffvau-Anlaufstelle von Vorteil. Das schafft natürlich eine Angriffsfläche, und so bekommen wir solche Vorwürfe nach praktisch jedem Anlass zu hören. Das lässt sich nur um-gehen, indem wir unabhängige Jurys aufstellen und die Be-dingungen und Kriterien offen darlegen.

**ProZ:** Zurück zum Versuch, den Basler Bands den Sprung in andere Städte zu ermöglichen. Arbeitet ihr da mit auswärtigen Organisationen zusammen?

**Etique:** Jein. Die Zusammenarbeit auf dem Amtsweg ist sehr schwierig, die bürokratischen Abläufe verhindern vieles. Ich muss aber auch Selbstkritik üben: Ein Verein ist keine flinke Organisation, bis zum nächsten Sitzungstermin setzen Ideen manchmal auch bei uns Staub an. Wir bemühen uns, hier un-verbündliche Kontakte unter Bands zu fördern. Momentan läuft ein Versuch des Sommercasinos in diese Richtung: Je-weils an einem Samstag pro Monat spielen zwei Regiobands und eine auswärtige zusammen.

**ProZ:** Wie sieht es mit der Zukunft des erreffvau aus?

**Etique:** Der Verein ist Teil des Kulturvertrags zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Baselland. Er ist eine der sechzehn städtischen Kulturinstitutionen, die vom Baseltiet unter-stützt werden. Die Wichtigkeit des erreffvau ist den Kantonen also bewusst, und ich wäre sehr überrascht, wenn sich das ändern würde. Der Novartis müssen wir noch das Unter-stützungsgesuch für das nächste Jahr unterbreiten, aber auch dort bin ich zuversichtlich. Der infrastrukturelle Sup-port durch die Basler Freizeitaktion (BFA) steht nicht zur Debatte.



Francis Etique, Jg. 1963, KV-Abschluss, seit 15 Jahren Rock-musiker (z.Zt. mit seiner Band «Grants») und Konzertveranstalter. Mitbegründer und Leiter des Rockfördervereins.

Info:  
Rockförderverein erreffvau,  
Münchensteinerstr. 1, Basel (Di-Do  
14.00 bis 18.00). Tel: 313 60 68,  
Fax 313 60 69. <http://www.rfv.ch>;  
E-mail: [info@rfv.ch](mailto:info@rfv.ch)

# Wider Gewalt und Verdrängung

Ein musikalisch hochkomplexes Bühnenwerk, eine packende Anlage gegen eine von Verdrängung und Gewalt beherrschte Gesellschaft ist erstmals in der Schweiz zu sehen: Bernd Alois Zimmermanns zeitgenössische Oper «Die Soldaten».

**E**ndlich! Mehr als dreissig Jahre nach der Kölner Uraufführung erlebt eines der grossen Musiktheaterwerke unseres Jahrhunderts seine schweizerische Erstaufführung: Das Theater Basel spielt Bernd Alois Zimmermanns Oper «Die Soldaten». Der Komponist wurde 1918 bei Köln geboren und nahm sich 1970 das Leben. Sein vielseitiges Schaffen ist stark geprägt durch das Erlebnis des zweiten Weltkriegs und die Schrecken der Nazi Herrschaft.

Zimmermanns Vorlage ist das 1776 erschienene Stück des Sturm-und-Drang-Dichters Jakob Michael Reinhold Lenz. Es erzählt hauptsächlich die Geschichte der Kaufmannstochter Marie, die von Baron Desportes verführt und dann ins Elend gestossen wird. Der Komponist hat diesen Text selber bearbeitet. Er zeigt Menschen, die, so Zimmermann, «unentrinnbar in eine Zwangssituation geraten, unschuldig mehr als schuldig, die zu Vergewaltigung, Mord und Selbstmord und letzten Endes in die Vernichtung des Bestehenden führt». In einer von ihm hinzugefügten Szene zu Anfang des vierten Aktes wird die Vergewaltigung Maries durch Desportes Jäger zum Sinnbild für eine von Gewalt in verschiedenster Form beherrschten Gesellschaft.

Dieser Aktbeginn ist auch in anderer Hinsicht eine Schlüsselszene: Zimmermanns Denken kreiste um die philosophische Vorstellung einer «Kugelgestalt der Zeit», also um die Gleichzeitigkeit von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Dem trägt einerseits die Kompositionstechnik Rechnung, welche Bach-Zitate und Jazz-Episoden gleichberechtigt in die auf einer Zwölftonreihe basierenden Musik integriert, andererseits die Simultanbühne, auf der Zimmermann zeitlich auseinanderliegende Vorgänge der Handlung vor unseren Augen gleichzeitig ablaufen lässt. In der Vergewaltigungsszene findet dieses Verfahren seinen Höhepunkt: Auf drei simultanen Schauplätzen und in drei Filmen werden vorangehende und folgende Ereignisse wie in einem «Zeitstrudel» durcheinandergewirbelt.

**Musik von Komponistinnen fristet in Konzerten immer noch ein Nischendasein. Ihr mehr Beachtung zu verschaffen, ist das Ziel des neuen Archivs für Frauenmusik in Aarau.**

EUROPÄISCHES FRAUENMUSIKARCHIV AARAU

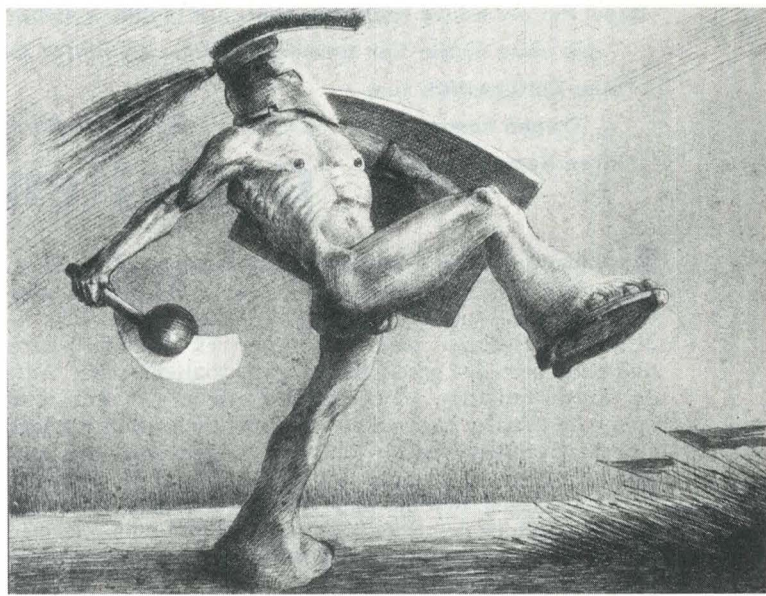
## Frauenklänge

**V**on Hildegard von Bingen bis Lili Boulanger, von Barbara Strozzi bis Bettina Skrzypcak – rund fünftausend Musikalien von Frauen birgt das Archiv des FrauenMusikForums Schweiz (FMF), welches Anfang November im Aarauer «Haus der Musik» eröffnet wird. Es ist das grösste Archiv dieser Art in Europa. Neben gedruckt vorliegenden Werken können hier auch wertvolle, bisher unveröffentlichte Manuskripte eingesehen und kopiert werden.

Einen Schwerpunkt der Sammlung bildet, laut FMF-Geschäftsführerin Irène Minder-Jeaneret, das Schaffen schweizerischer Musikerinnen; viele von ihnen haben dem FMF bereits Belegexemplare ihrer Werke zugeschickt. Stellvertretend für die Künstlerinnen der Vergangenheit, die in Aarau zu entdecken sind, nennt sie die Lenzburger Sängerin und Komponistin Fanny Hünerwadel; ihr Nachlass sei noch völlig unerforscht.

### Noten für alle

Doch das Archiv soll nicht nur der Wissenschaft zur Verfügung stehen. Wer immer an Musik interessiert ist, hat Zutritt, denn «wir wollen, dass diese Musik auch wirklich gespielt wird», sagt Irène Minder-Jeaneret. So soll die neue Institution vor allem der Information dienen, denn Kompositionen von Frauen werden oft darum nicht aufgeführt, weil von deren Existenz nichts bekannt ist.



Alfred Kubin: Der Krieg

### Infantile Männer, abhängige Frauen

Das anspruchsvolle, schwierig zu besetzende Werk auf die Bühne zu bringen, ist ein Kraftakt, auch für ein grosses Opernhaus. Neunzehn sängerische Rollen sind zu besetzen, darunter allein sechs hohe Tenöre; das Orchester umfasst 120 MusikerInnen, die zum Teil im Publikum spielen werden. In Basel ist Jürg Henneberger verantwortlich für die musikalische Umsetzung. Die szenische Leitung haben Barbara Beyer (Regie) und Hermann Feuchter (Ausstattung), die vor zwei Jahren hier Verdis «Un ballo in maschera» inszeniert haben. Sie gehen aus von der Entstehungszeit der Oper, der Adenauer-Ära, die geprägt war von wirtschaftlichem Aufschwung und einem neuen Selbstbewusstsein, aber auch von massiver Verdrängung der Vergangenheit und dem Rückzug in die Schein-Idylle der Kleinfamilie.

Sie lassen die Handlung in einem «Bürgerhaus» – bei uns ein Quartierzentrum – spielen, nämlich im Frankfurter «Haus Gallus», in dem die Auschwitz-Prozesse stattgefunden haben. Hier, wo die Vergangenheit noch präsent ist, richten sich die Figuren ein. Deren biedereren Alltäglichkeit setzt Barbara Beyer in einer unaufgelösten Spannung Zimmermanns Musik entgegen. Sie zeigt eine «vaterlose» Gesellschaft, in der die Männer infantil geblieben sind und von ihren Müttern in libidinöser Abhängigkeit gehalten werden, und die Frauen nur eines wollen: unter die Haube kommen. Das Verhältnis der Geschlechter deutlich herauszuarbeiten, ist Beyer wichtig. Dafür hat sie das Stückpersonal erweitert und jedem Soldaten eine Gattin gegeben. Siebzehn Ehefrauen bevölkern also zusätzlich die Bühne – und bleiben stumm.

Alfred Ziltener

Das Archiv schafft Voraussetzungen dafür, dass ein Werk wie etwa Ethel Smythes Doppelkonzert für Horn und Violine in unseren Konzertsälen wieder zu Gehör kommen kann. In erster Linie gehe es darum, erklärt Irène Minder-Jeaneret, der Musik von Frauen einen festen und selbstverständlichen Platz im Musikleben zu sichern. Das bedeute letztlich, «dass es uns irgendwann nicht mehr braucht».

Zur Eröffnung am ersten November-Wochenende lädt das Archiv zu zwei «Tagen der offenen Tür» und einem Rahmenprogramm ein: Im Saalbau Aarau werden einzelne Exponate aus der Sammlung gezeigt, und der diesjährige Konzertzyklus «Klang-November Aarau» ist fast ausschliesslich Musik von Frauen gewidmet.

Auch in Basel wird regelmässig Musik aus dem FMF-Archiv zu hören sein. Die beiden Basler Musikerinnen Anmari Wili (Piano) und Marianne Aeschbacher (Violine) und die Düsseldorf Sopranistin Karolina Rüegg eröffnen in der Kunsthalle eine neue Konzertreihe mit Werken von Germaine Tailleferre, Lili und Nadja Boulanger sowie Claude Arrieu.

Alfred Ziltener

- Europäisches Archiv FrauenMusikForum im «Haus der Musik», Gönhardstr. 32, Aarau. Infos: Tel. 031/311 70 76.
- «Klang-November Aarau»: Auskünfte und Vorverkauf Tel. 062/822 75 22.
- Konzert «Le donne ideale»: Sa 7.11., 20.15, Kunsthalle Basel

Basel hat ein neues Kulturkonzept. Auf lediglich sieben Seiten formuliert

das neue Papier klar umrissene Ziele, die hoffen lassen, dass künftig

eine Kulturpolitik zum

Tragen kommt, die  
ihren Namen verdient.

BASELS NEUES KULTURKONZEPT

## Gestalten statt verwalten

Es braucht nicht viele Worte, um klar Position zu beziehen. Was nützt es, seitenweise Gedanken über den Begriff «Kultur» breit zu walzen, wenn eh klar ist, dass Kultur «stets individuell ausgelegt» wird. Was bringt es, schönfärberisch und pathetisch den gesellschafts- und sozialpolitischen Wert der Kulturförderung zu beschwören, wenn sich kurz und knapp feststellen lässt, «dass die öffentliche Kulturpolitik eine Staatsaufgabe ersten Ranges ist». Und statt sich aufs Jammern über die knappen finanziellen Mittel des Stadtkantons zu verlegen, hält das neue Konzept fest, dass das jetzige Kulturbudget in der Höhe von hundert Millionen Franken als Grundvoraussetzung für eine kontinuierliche Förderungspolitik zu gelten hat.

Das Papier trägt klar die Handschrift von Andreas Spillmann, dem neuen Leiter des Ressorts Kultur. Im Gegensatz zu früher wurde auf ausufernde Vernehmlassungsdiskussionen verzichtet. «Leitlinien und zugehörige Konzepte gibt man sich selbst», heisst es darin selbstbewusst. Die daraus resultierenden Taten haben sich dann der öffentlichen Diskussion zu stellen.

Nach wie vor sieht sich der Staat nicht in erster Linie als Veranstalter, sondern als Förderer kultureller Projekte und Institutionen. Im Gegensatz zu früher scheint man sich aber nicht mehr leidenschaftslos hinter den Verwaltungsschreibischen verstecken zu wollen. «Die öffentliche Kulturpolitik kann durch ihre Förderungspolitik unmittelbar kulturpolitisch wichtige Akzente setzen», heisst es. Kultur wird als Prozess verstanden, der nur so lange vital und interessant bleibt, «wie er sein historisch gewachsenes Selbstverständnis immer wieder in einer sich verändernden Realität überprüft und modifiziert».

### Spürbare Impulse setzen

Aus dem Konzept, das die Leitlinien für die nächsten vier Jahre festlegt, geht hervor, dass seine VerfasserInnen sich klare Gedanken über die Stärken und Schwächen der Kulturstadt Basel gemacht haben und auch gewillt sind, wo nötig, lenkend einzugreifen. Grundsätzlich wird festgestellt, dass sich die Fördertätigkeit nicht in die Breite, sondern vermehrt in die Tiefe richten soll. Im Klartext: Weniger Projekte sollen gefördert, dafür mit einer umfassenderen Finanzierungsbasis ausgestattet werden. Das Ressort Kultur scheint nicht davor zurückzuschrecken, sich zu exponieren.

SP-Grossrat Leonhard Burckhardt, der die Arbeit an einem neuen Kulturkonzept mit einem politischen Vorstoss vor fünf Jahren ins Rollen gebracht hat, gibt sich «auf den ersten Blick» zufrieden mit dem Resultat: «Das Konzept formuliert in aller Kürze klar umrissene Ziele, die in die richtige Richtung weisen», meint er. Erfreut zeigt er sich von der Tatsache, dass vom Ressort Kultur in Zukunft spürbare Impulse ausgehen sollen. Konzeptverfasser Andreas Spillmann gibt auf Anfrage nicht ohne Stolz zu Protokoll, dass er bis anhin praktisch ausschliesslich positive Reaktionen bekommen hat: «Das ist eine grosse Motivation, mit meiner Arbeit in diesem Sinne weiterzufahren.»

Das neue Kulturkonzept scheint eine neue Ära in der Basler Kulturpolitik einzuläuten, eine Politik, die nicht nur verwalten, sondern auch gestalten, initiieren und koordinieren möchte. Das Papier ist von der Basler Regierung offiziell zur Kenntnis genommen worden, den Worten müssen nun Taten folgen. An Diskussionsstoff wird es nicht mangeln.

Dominique Spirgi

Das neue Kulturkonzept ist im aktuellen «vis-à-vis», dem Mitteilungsblatt des Ressorts Kultur, abgedruckt und gratis auf der Staatskanzlei oder im Stadtladen erhältlich.

## NOTIZEN

### STUMMFILM UND MUSIK

db. Das diesjährige Filmfestival des freiburger film forums thematisiert die Praxis der Stummfilmvertonung. Dabei wird an fünf Veranstaltungen die ganze Bandbreite der Lichtspielbegleitung live vorgeführt, vom Solo über das Quartett bis zum Philharmonie-Orchester. Den Schwerpunkt bilden Neuvertonungen zu Filmklassikern der Zwanzigerjahre, wie Murnaus «Nosferatu», Langs «Der müde Tod» und Eisensteins «Panzerkreuzer Potemkin». Ein Symposium mit Werkstattgesprächen (u.a. mit Günter Buchwald) sowie zwei Ausstellungen ergänzen das Programm. (Filmfestival: Do 26.11. bis Do 3.12. an diversen Orten, s. Agenda. Infos: Tel. 0049/761/70 95 94.)

### MUSIK, VERSCHOBEN

db. Die Organisatoren des weit über die Region hinaus bekannten, dreitägigen Festivals «Neue Musik Rümelingen» sind nach acht Jahren an die Grenzen ihrer Kapazität gekommen und haben im Sommer beschlossen, eine Denkpause einzulegen und sich neu zu orientieren. Doch ganz sang- und klanglos wollten sie das Jahr nicht vorübergehen lassen und lancierten eine Miniausgabe – mit maximalem Angebot: einem Konzert mit den renommierten Basler Madrigalisten. Neben Werken von Luigi Nono und Morton Feldman wird ein Stück von Mischa Käser uraufgeführt, und ein Werk des Ailesheimer Komponisten Hans Wüthrich erlebt seine Schweizer Erstaufführung (So 22.11., 17.00, Kirche Rümelingen, s.S.17). Das nächste Festival soll

während fünf Tagen im August 99 an zwei Veranstaltungsorten stattfinden.

Auch der Jazzclub Bird's Eye musste seine Wiedereröffnung im Lohnhof, allerdings aus bautechnischen Gründen, bis Mitte Februar 99 verschieben. Ein «Exil»-Konzert des Andy Scherrer Quartets soll die Wartezeit verkürzen (Fr 6.11., 21.00, Unionssaal der Kunsthalle).

### QUEER KULTUR TAGE

db. Die Queer Culture Crew hat vor einem Jahr die ersten lesbisch-schwulen Filmtage in Basel organisiert. Das Programm der diesjährigen «Queer Kultur Tage» wurde in Zusammenarbeit mit dem Neuen Kino, dem Hirschenneck und anderen um weitere Sparten ergänzt. Die Anlässe – Film, Cabaret, Konzert, Disco, Lesung, Vortrag etc. – sind über den ganzen November verteilt und finden an verschiedenen Orten statt (s. Agenda). Höhepunkte sind ein Fest mit Auftritten der «Spice Dykes» und den Schlagerstars Maurizio und Fabrizio (Sa 7.11.) sowie die Produktion der US-Kabarettistin Janice Perry (Fr 27.11.). Programmheft: frankiertes Couvert an Queer Culture Crew, c/o sowieso infoladen, Lindenbergr 23, 4058 Basel.

### JUBILÄUMSPRODUKTIONEN

db. Seit 15 Jahren treten sie als Cabaretduo Sauce Claire auf: Ueli Ackermann und Raphael Bachmann. Gleich mit ihrem ersten Programm «Was gibt's denn da zu lachen?» wurden sie 1983 bekannt, für das zweite, «Pfüffersugus», erhielten sie 1986 den Salzburger

Stier. Es folgten zahlreiche Radio- und Fernsehsendungen, Festivalauftritte und weitere Erfolgsprogramme, zuletzt «Die Kressebuben». Nach einer krankheitsbedingten Verzögerung zeigen sie nun ein «halbneues» Jubiläumsprogramm mit Ausschnitten aus älteren und aktuellen Produktionen – mit Fühlbürgern in allen Variationen (Fr 6. bis So 29.11., Kulturbühne Schlappe, s.S. 18).

Auch die Musikgruppe Quattro Stagioni mit ihren eigenwilligen Arrangements zwischen Klassik und Volksmusik feierte im Oktober ihr 20-jähriges Bestehen mit Gastspielen im Tabourettli. Wer sie dort verpasst hat, kann sich Ausschnitte ihres Jubiläumsprogramms «Tafelmusik» auch auf CD anhören (erhältlich bei Walter Thöni, Tel. 321 05 44).

### HALBTAX-THEATER

db. Nach den ersten vielversprechenden Vorstellungen macht die neubelebte Sparte Schauspiel am Theater Basel weiter von sich reden: mit dem Angebot einer den SBB nachempfundenen Halbtax-Karte. «Sie geben uns 111 Franken – wir geben Ihnen das ganze Schauspiel zum halben Preis!», heisst der Slogan für die Club-Karte, die sich an BesucherInnen richtet, welche möglichst viele Schauspiele sehen möchten. Der halbe Preis gilt während eines Jahres für alle Vorstellungen des Schauspiels sowie die Nachtcafés. Weitere Vorteile: ermässigteter Eintritt in den «Sams-tags-klub» und die Kulturzeitschrift «du» zum Sonderpreis. Eine übertragbare PartnerInnenkarte kostet

zusätzlich 77 Franken. Junge Menschen in Ausbildung erhalten die Halbtax-Karte bereits für elf Franken (Tel. 295 11 33). Hoffentlich ist das nicht der Beginn eines Theater-Ausverkaufs!

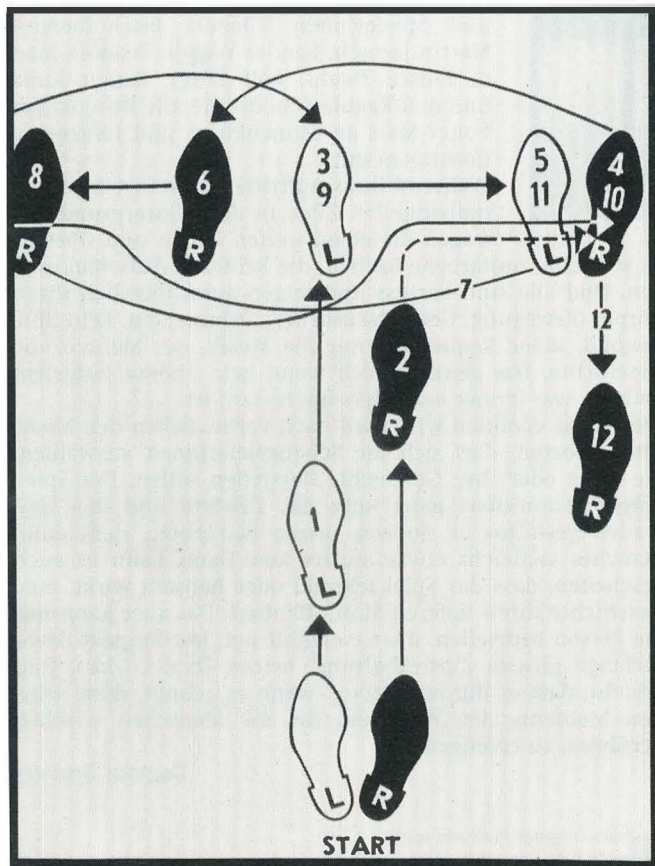
### DAVIDSECK FEIERT

db. Ende August hat das DavidsEck sein 15-jähriges Bestehen als Quartiertreffpunkt und Café mit einem grossen Strassenfest gefeiert. Nun lädt der Verein seine GönnerInnen und Freunde noch zu einem Jubiläumspapéro ein, und zwar exakt am Jubiläumstag (Do 19.11. ab 16.00, Davidsbodenstr. 25). Das Haus kann auf eine wechselvolle Geschichte zurückblicken. Gebaut vor 98 Jahren, war das Lokal im Erdgeschoss von 1904 bis 1964 ein Lebensmittelgeschäft des Allgemeinen Consum-Vereins (ACV). 1976 kaufte die Genossenschaft Cohabitat die Liegenschaft und im Lokal installierten sich das «Frauenzimmer», eine Eltern-Kind-Kontaktstelle und eine Ludothek. 1983 wurde von AnwohnerInnen und mit kantonaler und privater Unterstützung ein Verein gegründet, der das DavidsEck als Quartiertreffpunkt übernahm. Neben einem Mittagstisch in familiärer Atmosphäre (Mo-Fr) werden drei bis fünf kulturelle Veranstaltungen pro Monat angeboten, ausserdem treffen sich dort diverse Gruppen regelmässig, vom Forum für improvisierte Musik (FIM), über das Talent-Experiment und den Offenen Männer-treff bis zur Pro Senectute, einem Kidstreff und dem Stammtisch St. Johann (Infos: Tel. 321 48 28).

# Und sie tanzten

Mit einem langen Seufzer öffnet sich ein Bandoneon, dehnt sich und schliesst synkopisch, hinkend zwischen den Spannungspolen. Über die Tanzfläche drehen sich zwei aneinander klebende Gesichter, darunter ein Körper mit vier ausschlagenden Beinen, im Raum schwebt ein trauriges Lächeln. Das ist Tango, der Tanz der Wehmütigen und Trostsuchenden.

Bei einem Blick in die Veranstaltungskalender dieses Herbstes bleibt kein Zweifel: Dem Tango gehört die Sehnsucht der Neunzigerjahre. Ebenso leidenschaftlich und von wechselnden Tempi dominiert wie seine Musik, liest sich seine Geschichte. Entstanden Ende des letzten Jahrhunderts im multikulturellen Schmelztiegel der Einwanderungsstädte Buenos Aires und Montevideo, handeln Musik und Texte von Entwurzelung, Entfremdung, Einsamkeit. Und deren Gegenteil. Denn im Tango finden die verschiedenen Kulturen, findet das Unterschiedliche und Gegensätzliche zu einem Ausdruck, einer Form, die Verbindung und Identität schafft. Der Tango wird zur zweiten Heimat der Heimatlosen.



# einen Tango...

**Passend zur Melancholie des Herbstes erscheint der Tango auf den Veranstaltungsbühnen Basels. Oder war es umgekehrt? Wen die Sehnsucht plagt, lasse sich vom Fieber anstecken.**

Auch in Europa besteht ein fruchtbares Klima für dieses Lebensgefühl. Von Paris aus gelangt der Tango Anfang dieses Jahrhunderts in die europäischen Metropolen und prägt das öffentliche Leben nachhaltig. Nach einer ersten Welle der Tango-Euphorie, nach Krieg und Wirtschaftskrise, beginnt die Begeisterung in den Dreissigerjahren langsam abzuebben, um in der nüchternen Nachkriegszeit ganz zu verschwinden. Der Tanz aus Argentinien wird zur Legende, die man bestenfalls vom Hörensagen kennt.

## Klare Regeln, subtile Erotik

Davon kann heute keine Rede mehr sein. Auch in Basel gibt es zahlreiche Orte, wo man diese edle Kunst erlernen und ihr leidenschaftlich frönen kann. Die Gründe für das Tango-Revival sind vielfältig. Mitte der Achtzigerjahre kehrte der Tanz durch die Show «Tango Argentino» und den Film «Melancholie der Vorstadt» ins europäische Bewusstsein zurück. Der emotionale Zustand der Yuppie-Generation schien einer Epidemie dieser Musik, die von Schmerz um das Getrenntsein erzählt, und ihres Tanzes, der von seiner subtilen Erotik innerhalb klarer Regeln lebt, förderlich wie nie zuvor. Einmal von diesem Gefühl berührt, kommt man nicht mehr davon los.

So erging es jedenfalls Cécile Sidler, die vor zehn Jahren zusammen mit Romeo Orsini die erste Basler Tango-Schule begründet hat. Begeistert von der Musik Piazzollas, dem musikalischen Begründer des Tango nuevo, wählte sie 1984 das Thema als Fasnachtssujet und tanzte in Luzern mit ihrer Clique drei Nächte lang zu Schallplatten aus den Zwanzigerjahren Tango. Das Fieber ergriff sie nachhaltig. 1987 fuhr sie mit Romeo Orsini nach Buenos Aires, wo sie auf den Maestro Pepito Avecaneda stiessen. Zwei Monate lang wurde intensiv getanzt, das Lebensgefühl verinnerlicht. Zurück in Basel tanzte das Duo weiter und begann, seine Kunst den daran Interessierten zu vermitteln. Es entstanden die «TangoSchule-Basel», der Tango-Club «Tango vivo», und es bildete sich eine Szene von über zweihundert Begeisterten, die den Tanz weiterspielen, weitertanzen.

Basel hat dieses Jahr neben einer zweiten Tango-Schule noch mehr Bereicherungen in Sachen Tango erfahren: Seit April ist die Kulturbühne Schlappe ein weiterer Treffpunkt für Tango-LiebhaberInnen. Gleichsam zu den Wurzeln zurückkehrend, improvisieren musikalische Talente unter der Leitung des argentinischen Gitarristen und Sängers Humberto Cosentino, auf der Tanzfläche folgen die Paare den Klängen. Und auch in der Villa Epoque mit ihrem Ambiente aus der Entstehungszeit des Tangos, ist der Tanz neuerdings zu Hause – übrigens noch bis Ende Jahr. Glücklicherweise, wen die Sehnsucht plagt, denn nie war Trost so köstlich nah wie in der getanzten Umarmung eines Tangos...

Michèle Binswanger

10. «EINBLICKE» DER IG TANZ

## Getanztes Universum

mb. Bühnen für Tanz sind in Basel spärlich gesät. Das Potential an BewegungskünstlerInnen jedoch ist gross. Um diese Diskrepanz zwischen Aktivitäten und Möglichkeiten abzubauen, hat die Interessengemeinschaft (IG) Tanz vor fünf Jahren Massnahmen ergriffen, die das freie Tanzschaffen besser in der Öffentlichkeit verankern. Mit den zweimal jährlich präsentierten «Einblicken» haben TänzerInnen die Möglichkeit, Häppchen ihrer Kunst preiszugeben, ohne ein abendfüllendes Programm gestalten zu müssen. Das grosse Interesse an den Veranstaltungen zeigt, dass der Hunger auf die Häppchen nicht zu unterschätzen ist.

Zum zehnten Mal öffnet sich nun das Fenster für die «Einblicke», und was einst als kleiner Werkschau begann, hat sich zu einem vielbeachteten Ereignis entwickelt. Der Improvisationscharakter ist zugunsten einer gestalterisch klareren Struktur verloren gegangen. So begleiten seit den letzten vier Ausgaben KuratorInnen eigens den Anlass, zu dem die Tanzschaffenden Stücke kreieren. «My Universe – My Castle» heisst der Titel der Jubiläumsausgabe, welche der Video- und Performancekünstler Andreas Hagenbach betreut. KünstlerInnen aus der Region zeigen Kurzstücke, Experimente, Improvisationen (Mi 11.11., 20.30, Kaserne, s.S. 18). Mit Petra Rusch, Franziska Koller, Kendra Walsh, Cécile Dambach, Monique Kroepfli, Susanne Schneider, Regula Voegelin u.a.

## Tango-Lokale und -Schulen

- Kulturbühne Schlappe, Klybeckstr. 1B: Tango-Tanz-Bar und Jam Session, jeden Di 21.00–01.00
- Villa Epoque, Gartenstr. 78: Milonga, jeden Do 20.00–24.00
- Restaurant Drei Könige, Kleinhühneranlage 39: Tango vivo, jeden Fr 21.15–01.00
- TangoSchuleBasel, Restaurant Clarahof, Hammerstr. 56. Infos: T/F 981 69 96 (Cécile Sidler und Romeo Orsini, Gelterkinden)
- Buenos Aires Tango, Tanzpalast, Güterstr.82. Infos: T/F 401 10 58 (Cintia Jaime Kreidler, Oberwil)

## Tango-Events

- Tango-Ball zum 10-jährigen Bestehen der TangoSchuleBasel: Sa 31.10., 21.30 (Türöffnung 20.00) im Stadtcasino
- Tango-Ball mit Tanzshow von Pablo Veron & Victoria: So 1.11., 19.30–01.00 im Hotel Hilton
- Jorge Luis Borges & El Tango, literarisch-musikalischer Abend mit Texten und Milongas von J. L. Borges, mit Agnes Dünneisen und dem Tango-Trio Guardia Vieja: Mi 25.11., 21.00 (Premiere) im Palazzo, Liestal.
- Improvisationskonzert von MusikerInnen der Tango-Bar: Fr 27.11., 22.00 im Restaurant Drei Könige, Kleinhühningen.

# Theater auf der Bühne des Lebens

**Wollten Sie schon immer mal Ihre Geschichte auf der Bühne sehen?**

**Das Playback-Theater Puravida macht's möglich. Es setzt die Anregungen seines Publikums in freien Improvisationen spontan um.**

**G**ebannt sitzt das Publikum im Halbkreis. Es ist still wie selten. Soeben hat Daniel Glass, Mitglied des Ensembles Puravida, die Spielregeln erläutert: «Sie geben uns Stichworte oder erzählen eine Geschichte. Wir machen daraus Theater, setzen sie szenisch um. Allerdings soll es eine Episode aus Ihrem Leben sein, etwas wirklich Erlebtes.» Schweigen, Hüsteln, verlegenes Kichern. Wer wagt es, wer schenkt den ersten Impuls? Freundlich blickt Glass in die Runde; seine Gestik ist unaufdringlich einladend. Doch niemand meldet sich. Wie man den Tag verbracht habe, fragt der Spielleiter nun, und was davon übrig geblieben sei. Müdigkeit, sagt eine Zuschauerin, und schon beginnen sechs Gestalten auf der Bühne, Müdigkeit darzustellen. Das Bild kommt an, die Atmosphäre signalisiert zunehmend Bereitschaft für die Abenteuer einer spontanen Aktion.



Foto: Barbara Wessendorf

Nichts, so heisst es, interessiere den Menschen mehr als der Mensch. Die Neugier für das eigene und fremdes Schicksal spiegelt sich unter anderem in einer Fülle von Medien- und Therapieangeboten. Und gelegentlich treibt die Sehnsucht nach authentischen Erlebnissen, echten Begegnungen, dem «wahren» Leben auch kuriose Blüten wie etwa Reality TV.

Das Ensemble Puravida (spanisch «das pure Leben») spielt kein Reality-Theater, aber auch keine blosse Fiktion. Die Form seiner Darbietung nennt sich Playback-Theater; die Gruppe «spielt zurück», was ihr von den Zuschauenden entgegen gebracht wird. Deren alltägliche oder spezielle Erlebnisse sind das Material für ihre Improvisationen. Doch es handelt sich um mehr als Mitspieltheater. Die (wichtigste) Bedingung ist nämlich, dass der Stoff nichts Erfundenes ist, dadurch erhält das Gezeigte eine besondere Qualität. Die Erfahrungen anderer bestätigen die eigenen oder rücken sie in ein neues Licht und ermöglichen Reflexionen über unsere Existenz. Bestenfalls werden wir dadurch toleranter, vorurteilsloser.

Der Moderator stellt den Kontakt zwischen Bühne und Tribüne her und bringt die Kommunikation in Schwung. Das gelingt nicht immer auf Anhieb, ist auch mit einem gewissen Risiko verbunden – wie jede Begegnung – und hat schon für manche Überraschung gesorgt. Doch Daniel Glass ist überzeugt, dass genau dies den Reiz des Playback-Theaters ausmacht. Denn jede Aufführung ist einmalig, Premiere und Derniere zugleich, unwiederholbar. Niemand weiss im voraus, wie das Spiel sich entwickeln und enden wird.

## Momente der Wahrheit

Das Theater Puravida, unter anderem inspiriert von antiken Theaterritualen, den Theorien Augusto Boals und Morenos Psychodrama, wurde 1994 von Daniel Glass ins Leben gerufen und wird heute von ihm und Claudia Bischofberger geleitet. Beide verfügen über künstlerische und therapeutische Ausbildungen – wie fast alle Puravida-Mitglieder – und sind in beiden Bereichen beruflich tätig. Von Anfang an trat die Gruppe sowohl in der Öffentlichkeit, wie auch in sozialen Einrichtungen oder an Privatanlässen auf. Knapp fünfzig Auftritte haben sie in vier Jahren realisiert, fast die Hälfte davon allein in diesem Jahr.

Das Ensemble besteht derzeit aus elf Personen, fünf Männern und sechs Frauen. Zwei von ihnen (Ronni Buser, Ingrid Keller) begleiten das Geschehen auf der Bühne musikalisch, die andern als Moderator (Daniel Glass) und SpielerInnen (Claudia Bischofberger, Martin Jarosch, Sandra Wiggli, Teodora Marti, Enrica Zwahl, Rolf Bürgi, Benoit Kunz und neu Regula Schöni). Sie alle bringen ein hohes Mass an Mimenkunst und Improvisationstalent mit.

Während ihres Auftritts treten ihre äusseren individuellen Züge in den Hintergrund: Sie tragen dieselben weiten Hosen und Oberteile,

schlichte unifarbene Sachen, die keinerlei Aufsehen erregen. Und alle sind barfuss und setzen ausschliesslich ihren Körper (Bewegung, Gesichtsausdruck, Stimme) ein. Kein Bühnenbild, keine Requisiten, nur die Musik, der Mensch, die Geschichte. Das genügt. Auch wenn kein Thema festgelegt wurde – was immer besonders interessant ist.

Wer etwas erzählen will, wird nach vorne, neben den Moderator gebeten, darf sich die SchauspielerInnen auswählen, die seine oder ihre Geschichte darstellen sollen. Der Spielleiter rekapituliert ganz kurz das Gehörte und die Spielenden gestalten es. So von aussen betrachtet, sieht dann manches vielleicht etwas anders aus. Dann kann es auch geschehen, dass das Spiel lehrend oder heilsam wirkt, eine Geschichte ihren tieferen Sinn offenbart. Das aber kann nur die Person beurteilen, die sie erzählt hat. Der Respekt davor verlange grösste Zurückhaltung, betont Daniel Glass. Und gesteht, dass es ihn begeistere, «wenn es gelingt, diese seltenen Momente der Wahrheit, die die Menschen wirklich berühren, zu erzeugen».

Dagmar Brunner

Playback-Theater Puravida spielt  
 • Geschichten von unterwegs: Do 19.11.  
 • Kindergeschichten: Sa 21.11.  
 • Eine ganz gewöhnliche Geschichte: Do 10.12.  
 • Ohne Titel: Fr 11.12.  
 • Traum und Wirklichkeit: Sa 12.12.  
 jeweils 20.00 im Baggestooss, Kasernenareal  
 Infos: Tel. 302 73 71 (Daniel Glass)

## NEUERÖFFNUNG NELLIE NASHORN

### Auch klein ist fein

**R**osige Zeiten für das Publikum in Lörrach und Umgebung: Kurz vor Eröffnung des Burghofs (s.S. 9, Red.) hat auch das Kulturcafé Nellie Nashorn den regelmässigen Veranstaltungsbetrieb wieder aufgenommen, der wegen Umbaus lange darniederlag. Weil Proteste der AnwohnerInnen das Vorhaben verzögerten, dauerte die Umgestaltung des alten Cafés zum reinen Veranstaltungsort schliesslich drei Jahre. Das Ergebnis ist ein herrlicher Raum, in dem Alt und Neu friedlich koexistieren. Das Gebäude musste indes vorerst in einer Schrupfvariante realisiert werden. Das Foyer mit Kasse, Garderobe und Behindertentoiletten fehlen, weil der dafür nötige Anbau in irgendwelchen rechtlichen Verfahrensschleifen hängt. So bleibt denn das bewährte Improvisationstalent der ausschliesslich weiblichen Nellie-Crew auch in Zukunft gefordert.

Dennoch herrscht grosse Erleichterung, dass im linken Flügel des Gebäude-Ensembles Flachsländer Hof endlich wieder etwas geht.

Drei Jahre waren eine lange Zeit, die zu allerlei Ausweichmanövern zwang, damit das Nellie als Kulturstätte nicht völlig aus dem Sinn geriet. Mit einem geballten Programm aus Bewährtem und Neuem, Kabarett, Musik und Theater für Erwachsene und Kinder wurde gefeiert, dass im soziokulturellen Zentrum jetzt unter deutlich besseren Bedingungen wieder regelmässige Anlässe stattfinden können. Wie der grosse Burghof und das kleine Nellie künftig miteinander aus- und aneinander vorbeikommen werden, das wird sich zeigen. SkeptikerInnen gibt es genug, die angesichts des neuen Giganten um die kleinen Anbieter bangen. Anette Eckstein, Programmchefin im Nellie Nashorn, setzt auf Kooperation und auf eine vom Burghof ausgehende kulturelle Aufbruchsstimmung in der Stadt, von der alle profitieren könnten – auch die alte Nashorndame.

Infos/Programm bei: Nellie Nashorn, Tumringer Str. 248, Lörrach, Tel. 059/7621/166 101.

Sabine Ehrentreich

# Basels kreative Kulturkonkurrenz

Tanztheater Darmstadt  
mit «Gesucht: Lulu»

**Nach mehr als zweijähriger Bauzeit und heftigen Debatten wird in Lörrach mit einem breitgefächerten Programm das neue Kulturzentrum Burghof eröffnet. Die lichte Architektur stammt vom Basler Büro Katharina Steib. Das Projekt ist mit hohen Kosten und ebensolchen Erwartungen verbunden.**

Von dort, wo Lörrach seinen historischen Kern hat, wo die älteste Bebauung der Stadt steht, soll der Aufbruch ausgehen. Es sei in der heutigen Zeit knapper öffentlicher Kassen «aussergewöhnlich, ein Kulturzentrum zu eröffnen», sagt der städtische Kulturreferent Helmut Bürgel. Endlich «aus dem Schatten Basels heraustreten» ist sein ehrgeiziges Ziel, endlich auch etwas darstellen, dafür greift die Stadt tief in die Tasche: 42 Millionen Mark hat sie bisher in den Bau des neuen Kulturzentrums Burghof investiert. Bis die Endabrechnung vorliegt, dürfte dieser Betrag noch anwachsen. Zusammen mit dem benachbarten Museum am Burghof und der vor wenigen Jahren eingerichteten Stadtbibliothek erhält die Stadt ein neues kulturelles Herz.

Niemals zuvor hat ein Projekt so kontroverse Diskussionen ausgelöst wie der Bau des Kulturzentrums Burghof. In zwei Volksabstimmungen entschied sich die Bevölkerung gegen das Vorhaben – es wurde dennoch gebaut. Denn Volksbegehren sind in Baden-Württemberg nur dann bindend, wenn ein Drittel aller Stimmberechtigten sich für eine Sache entscheidet. Bei einer Abstimmungsbeteiligung von rund vierzig Prozent wurde dieses Ziel beide Male verfehlt. Damit lag die Entscheidung in den Händen des Gemeinderates. Und der wollte in grosser Mehrheit das «Bürgerhaus».

## Eine Nummer zu gross?

Selbst jetzt, da das Haus steht, sind die Gräben noch nicht ganz überwunden. Das Projekt ruiniere die Finanzen der Stadt, lamentiert Grünen-Stadtrat Conrad Bauer, einer der Wortführer der Burghof-GegnerInnen. Er sieht sich vor allem in seiner Prognose bestätigt, dass das Kulturzentrum wesentlich teurer werde als ursprünglich angegeben. Von 30 Millionen war am Beginn der Planungen die Rede. Im Januar 1995, nachdem bereits abgespeckt worden war, ging man noch von 33 Millionen aus, zehn Monate später sollte mit 38 Millionen endgültig die Obergrenze erreicht sein. Das galt bis zum Frühjahr dieses Jahres, doch weitere Kostensteigerungen kamen und kommen laufend hinzu. Von «Skandal» ist dann jeweils die Rede, und alle jene sehen sich bestätigt, die schon immer überzeugt waren, das Projekt sei eine Nummer zu gross für eine Stadt mit knapp 45'000 EinwohnerInnen und einer leeren Stadtkasse. Die über ihre eigenen Entscheidungen beunruhigten BefürworterInnen im Stadtrat geraten ins Schwitzen und prügeln dann verbal die Architektin. Dabei hat Katharina Steib mit ihrem Bau etwas durchaus Besonderes geschaffen, etwas, das sein Geld wert ist. Der dunkle Klinkerstein der Fassade mag nicht jedem Geschmack entsprechen, aber das Haus strahlt Klarheit und Selbstbewusstsein aus – und vor allem letzteres war ja der Auftrag. Tatsächlich hat die Basler Architektin unter widrigen Umständen – extrem schmales Grundstück, Rücksichtnahme auf die historische Burghof-Bebauung – ein bemerkenswertes Haus geschaffen mit einem gediegenen Theater- und Konzertsaal für 885 Gäste, ausgestattet mit absenkbarer Zwischenwand, um etwa für Popkonzerte mehr Platz zu haben.

Doch das Haus muss auch bespielt werden. 1,3 Millionen Mark kostet allein der Gebäudeunterhalt jährlich. Weitere 2,5 Millionen Mark überweist die Stadt an die Burghof GmbH, die Pächterin des Kulturzentrums. Mit diesem Geld soll die GmbH, an der auch regionale Unternehmen wie die Crossair, Endress + Hauser oder der Konzertveranstalter KoKo Entertainment beteiligt sind, künftig ein attraktives Kulturprogramm veranstalten – womit die Stadt ihre Kulturarbeit faktisch privatisiert hat. Geschäftsführer dieser GmbH und Motor des Ganzen: Helmut Bürgel.

## Ambitioniertes Programm

Seit seinem Amtsantritt 1994 hat Bürgel das kulturelle Leben in Lörrach entscheidend geprägt und belebt: Die grenzüberschreitende Ausstellung «Nach dem Krieg», das «Stimmen»-Festival, Projekte rund um das Thema «150 Jahre Revolution 1848», das «Dreiland-Werktheater» sind nur einige seiner Unternehmungen. Er hat nicht nur ein Gespür für aktuelle künstlerische Entwicklungen, er hat auch Energie, ist kreativ und hat dennoch einen Sinn fürs Machbare. Ihm wird zugeutraut, dass er den Burghof ebenfalls zum Erfolg führt. Dazu hat er ein ambitioniertes Programm vorgelegt mit einer Kammermusikreihe mit wohlklingenden Namen, mit Tanztheater und Schauspiel, einer Kabarett- und einer Revuereihe und einem erfreulich breiten Kinderkulturprogramm. Und weil «wir hier keine Selbstbefriedigung betreiben» und der «Sinn der Arbeit nicht ist, die Kritiker und die, die alles schon wissen, zufriedenzustellen», haben auch Freddy Quinn und eine Webber-Musical-Gala im Burghof ihren Platz. 400 Veranstaltungen sind pro Jahr geplant, darunter zahlreiche Tagungen, und 90'000 BesucherInnen sollen kommen, davon rund 15'000 aus der Schweiz.

Lörrachs Kulturszene beobachtet das Geschehen mit einer gewissen Zurückhaltung. Vor allem die kleineren Veranstaltungshäuser sorgen sich um ihr Publikum, haben Angst, vom grossen Burghof erdrückt zu werden. Und für viele ist es mehr als Kosmetik, dass zwischen Planungsphase und Eröffnung der ursprüngliche Name «Bürgerhaus» verloren ging und eine Burg daraus wurde. Für viele kulturtreibende Vereine ist das Haus als Veranstaltungsort zu teuer, sie sehen sich ausgesperrt. Argwöhnisch werden sie vor allem beobachten, was Helmut Bürgel in den kommenden Monaten treibt: Denn der ist nicht nur Geschäftsführer der privaten Burghof-GmbH und tritt damit in Konkurrenz zu anderen örtlichen Veranstaltern. Er bleibt auch weiterhin städtischer Kulturreferent und als solcher sein eigener Subventionsgeber.

Eröffnungskonzert mit Gershwins «Porgy and Bess»: Fr 6.11., 20.30 im Burghof Lörrach, Herrenstr. 5. Vorverkauf: BaZ am Barfi oder Ticket-Hotline Burghof: Tel. 059 / 7621 / 94 089 11.

Besichtigungsmöglichkeit: Fr 6.11., 9.00–14.00, Sa 7./So 8.11. jeweils 11.00–18.00 und nach 22.00.

Programm-Höhepunkte:

- Tanztheater Darmstadt (10./12./13.11.)
- London Chamber Orchestra (15.11.)
- Giora Feidman (16.11.)
- Kinderbuchmesse (27.–29.11.)
- Kronos Quartet (2.12.)
- Epstein Brothers (17.12.)



Die lichte Burghof-Architektur stammt vom Basler Büro Katharina Steib

**R**unt denkt über ihr Leben nach. Und vor allem über das der anderen. «Ich kuck mir diese Studis an, ich denk an die ganzn Bücher, die die reinziehen, wie die staplweis in deren Eierköpfen rumstehn ..., was wolln die denn sein?» Und Pig, ihr bester Freund, weiss die Antwort: «Die wolln ihre Mamas und Papas sein.»

Die zwei Kids rekapitulieren an ihrem siebzehnten Geburtstag ihr bisheriges Leben. Seit ihrer Geburt – Bett an Bett, innerhalb der gleichen Minute – sind sie immer zusammen gewesen: Pig, männlich, und Runt, weiblich (die Namen stammen noch vom Bauernhofspielen her), bilden eine Art Zweierorganismus. Sie brauchen nur einander und sonst nichts und niemanden auf der Welt. Sie ziehen durch Discos und Bars, feinden Kids an, die anders sind als sie, werden selber angefeindet und erfinden ihre eigene Piggie-Sprache, eine Mischung aus Kindersprache, Jugendslang, lokalem Dialekt. Ihre Welt ist «ein grosses schwarzes Fass voll Schwarz, das nur für den grauen Pissregen eine Pause einlegt». Und das einzige, was diesem Dasein Farbe gibt, sind sie beide. Vielleicht sind sie verliebt ineinander. Vielleicht sind sie aber auch einfach die dicksten Freunde, die es gibt, und stehen gemeinsam gegen den Rest der Welt. Aber irgendwann wird immer deutlicher, dass er mehr von ihr will als umgekehrt, dass er sie bedrängt, und da läuft sie davon und lässt ihn stehen, und er ist seit siebzehn Jahren zum ersten Mal ganz allein.

**Das junge theater basel probt ein Stück, das derzeit vielerorts Aufsehen erregt: «Disco Pigs» von Enda Walsh, ein rasanter und verrückter Parcours durch die Welt zweier Siebzehnjähriger.**

JUNGES THEATER BASEL: «DISCO PIGS»

## Schweineleben

### Ungeschminktes Leben

«Disco Pigs», das neue Stück des dreissigjährigen irischen Autors Enda Walsh, passt in die gegenwärtige Strömung junger englischsprachiger Theaterstücke, die direkt und ungekünstelt aus dem Leben von Menschen erzählen. Und «Disco Pigs» erlebt im Moment einen Senkrechtstart. An der Bonner Biennale zählte die englischsprachige Erstinszenierung von Pat Kiernan, laut «Theater heute», zu den «unumstrittenen Höhepunkten». Nun zeigt Thomas Ostermeier eine deutsche Fassung am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg, und Sebastian Nübling inszeniert das rasante Stück, auf Baseldeutsch übersetzt, am jungen theater basel.

Er empfinde es als «sehr realistisch in der Überspitzung» und als durchaus aktuell, sagt Nübling. Verhaltensmuster würden darin reflektiert, die typisch seien für junge Menschen am Ende der Neunzigerjahre; man erhalte direkten Einblick in das Leben zweier Jugendlicher und in ihre spezielle Beziehung. Ausserdem fasziniere ihn die rhythmisch abgehackte Fantasiensprache. Mit den beiden Darstellenden, Rula Badeen und Philippe Graff, hat er während der Proben eine eigene Textversion in Dialekt erarbeitet. Die Schauspieler sind durch einen Theaterkurs zum jungen theater basel gestossen, und sie sind tatsächlich beide siebzehn.

Sebastian Nübling möchte mit dem Stück ein breites Publikum erreichen; vor allem junge Leute, aber – schmunzelt er – nicht nur diejenigen «zwischen sechzehneinhalb und siebzehneinviertel».

Nina Stössinger

Das junge theater basel spielt «Disco Pigs»: Mi 25.11., 20.00 (Premiere) im Baggestooss auf dem Kasernenareal. Weitere Vorstellungen bis Februar 99 (s.S. 22).



Foto: Charles Giger

Szene aus «Disco Pigs»

GASTSPIEL «DER LETZTE HENKER» IM ROXY

## Henkers Moral

**Drei freie Theater aus Aarau, Bern und Zürich realisieren ein gemeinsames Projekt über die vorletzte Hinrichtung auf Schweizer Boden 1938.**

**I**n den Dreissigerjahren mussten viele Menschen in der Schweiz unsäglich schuften, um sich einigermaßen über Wasser halten zu können. Da war man(n) notfalls bereit, fürs liebe Geld die Zehn Gebote zu brechen.

Unter den weit über hundert Schweizer Männern, die sich unaufgefordert bei den Behörden des Kantons St. Gallen bewarben, um den Dieb, Betrüger und dreifachen Mörder Paul Irniger – einen jungen Mann «ohne bestimmten Beruf», wie das Kantonsgericht am 30. April 1938 festhielt – zu köpfen, befanden sich auch solche, die als ehemalige Fremdenlegionäre Menschengeschlechterei ganz anderen Kalibers gewohnt waren. Der 23-jährige Hotelportier, der schliesslich für den Henkersjob auserkoren wurde, schreibt gar in seiner Bewerbung: «Da ich die Hinrichtung aus der Überzeugung ausführen würde, dass dies nicht nur für den Mörder, sondern für das gesamte Schweizervolk der einzig richtige Weg ist, würde ich das Urteil ohne jede Entschädigung, ausser den Spesen, die mir daraus erwachsen, vollstrecken.»

Gastspiel «Der letzte Henker – eine Auswahl», eine Koproduktion von Theater Tuchlaube Aarau, Schlachthaus Theater Bern und Theater an der Winkelwiese Zürich: Do 12. bis Sa 14.11., jeweils 20.30 im Kulturraum Roxy, Birsfelden (s.S. 20). Vorverkauf: Tel. 319 31 42.

Das Theaterstück (Regie Elias Perrig, Dramaturgie Peter-Jakob Kelting) gründet auf dem 1993 erschienenen Buch «Schweizer Scharfrichterkandidaten 1938/39», das die kürzlich verstorbene Historikerin Marthi Pritzker-Ehrlich aus dem Nachlass ihres Schwiegervaters Boris Pritzker herausgegeben hat. Dieser hatte als Psychiater mit den meisten Scharfrichterkandidaten Interviews geführt. In seinen Zeichnungen hielt er fest: «Von einigen Ausnahmen abgesehen, fanden sich darunter keine primitiven Kreaturen (...). Es waren vielmehr Menschen, die sich zum Teil künstlerisch betätigten, zum Teil tüchtige Handwerker waren.»

### Heimliche Wünsche

Das Theaterensemble benutzt dieses historische Material als Ausgangspunkt für eine unglaublich feinfühlig und, zuweilen auch sprachlich, amüsante Annäherung an die verknorzten Befindlichkeiten von fünf Henkerswilligen. Deren Lebenszusammenhänge sind zwar unterschiedlich, ihr gemeinsames Merkmal ist jedoch, dass sie senkrechte «Mannen» sein wollen, was durch ihre geputzte und gestriegelte äussere Erscheinung unterstrichen und ihren Hahnenkampf um den Henkersposten zusätzlich betont wird – bis einem das Lachen vergeht.

Die Lichtregie differenziert zwischen der grellen Welt der harten Fakten und derjenigen der heimlich gehegten Wünsche, voodoo-artiger Chorgesang untermalt zuweilen das Geschehen. Und plötzlich – mitten im Bewerbungsgespräch, das einer Vorladung vors Tribunal gleicht – beginnen die sonst so verhaltenen Körper der Schauspieler im Takt zu zucken, sich zu verrenken wie auf dem elektrischen Stuhl. Nicht zuletzt thematisiert das zusammen mit amnesty international erarbeitete Stück die immer noch aktuelle Frage der Todesstrafe.

Anna Wegelin

# Sprechblasenkultur

Seit fünfzehn Jahren setzt sich der Basler Comix Shop, die älteste Deutschschweizer Buchhandlung dieser Art, für einen Abschied vom Schund- und Schmuddelimage des Genres ein.

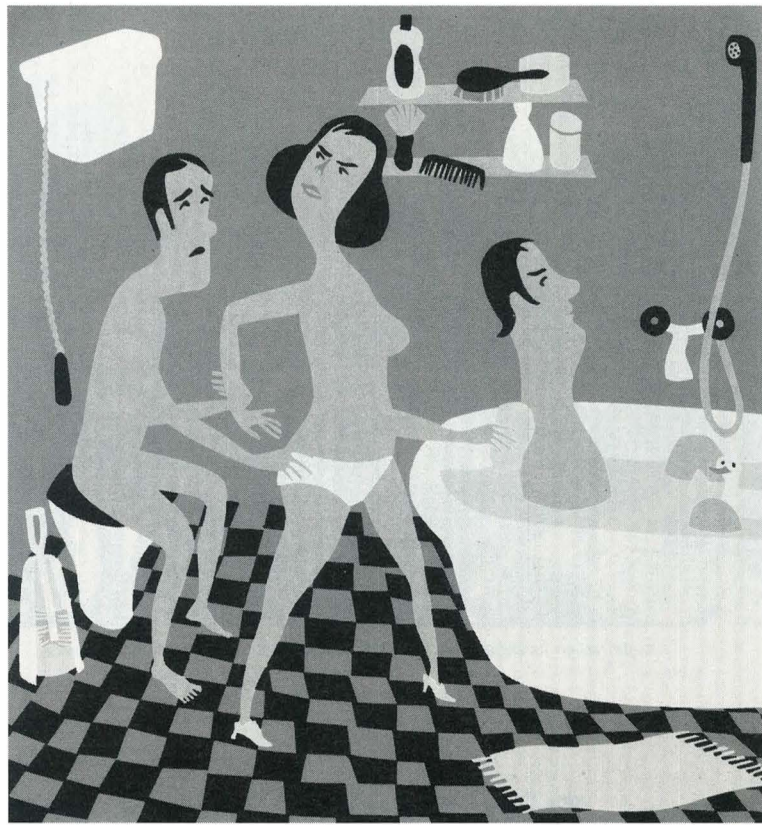
Anfang der Achtzigerjahre boomte der Comic. Die bunten Geschichten erschienen in gebundenen Alben statt billigen «Heftli», und eine junge Generation von ZeichnerInnen brachte neue Strömungen in die Comic-Szene ein. Angebot wie Nachfrage stiegen rasch. Zu diesem denkbar günstigen Zeitpunkt eröffneten zwei junge Männer den Basler Comix Shop: der eine Betriebswirtschafter, der andere Vertreter medizinischer Geräte – und alle beide Comic-Freaks. Ihr Sortiment stiess auf reges Interesse, aber ihre Organisation war chaotisch; und erst nach mehreren personellen Wechslen und Umgestaltungen funktionierte die Buchhandlung so professionell wie heute. Letztendlich hat sie jedoch als einziger Comic-Laden der Deutschschweiz die Krise der Sprechblasenbücher anfangs der Neunziger überdauert. Der Comix Shop ist anders als vergleichbare Läden. Seriöser irgendwie. «Wenn wir die Kioskheftli oder die 'Bluttenheftli' am Eingang auftürmen würden, würden viele Leute gleich wieder umkehren», erklärt Geschäftsleiter Andreas Haldner. Was sexistisch oder minderheitenverletzend ist, kommt nicht ins Sortiment, erotische Alben liegen im «Giftschrank» und werden nur auf Verlangen herausgeholt.

Comix Shop AG,  
Theaterpassage 7, Basel,  
Tel. 271 66 86.  
Öffnungszeiten:  
Mo 12.00–19.00,  
Di bis Fr  
10.00–19.00,  
Sa 10.00–17.00.

Wieso diese Seriosität? Haldner möchte den Comic von dem Schmuddelimage befreien, das ihm hierzulande immer noch anhaftet. Während er in französisch- und englischsprachigen Gebieten eine hohe Akzeptanz genießt, sind viele deutschsprachige Menschen in einem explizit comicefeindlichen Umfeld aufgewachsen. In den Fünfzigerjahren fanden an vielen Schulen Eintauschaktionen und eigentliche «Heftliverbrennungen» statt. Und eine solche Erziehung wirkt nach. Noch immer versorgen Geschäftsleute, die Haldners Laden besuchen, ihre Comic-Alben verschämt in der Aktenmappe.

## Den Comic ernstnehmen

Haldner ist davon überzeugt, «dass der Comic nicht dafür prädestiniert ist, mehr Müll zu produzieren als andere Medien». Mit dieser Idee fühlt er sich von den Kulturschaffenden der Region allerdings allein gelassen. Das Basler Karikatur & Cartoon Museum arbeite in eine völlig andere Richtung und sei «einer ziemlich vorgestrigen Art der Karikatur verpflichtet; es stellt prinzipiell nur lustige und unpolitische Zeichnungen aus». Das gehe völlig am Wesen der modernen Karikatur vorbei, kritisiert Haldner. Für die Zukunft wünscht er sich daher PartnerInnen in Stadt und Region, die den Comic ernstnehmen.



Aus Anna Sommers neuem Buch «Honigmond»

Spürbar wurde der Ausschluss aus der Kulturszene beispielsweise letztes Jahr, als Haldner eine Ausstellung mit Originalen von Art Spiegelmans Holocaust-Comic «Maus» plante. Die Raumsuche geriet zur Odyssee; sämtliche Basler Museen lehnten das Projekt ab. Schliesslich fand die Ausstellung während der Sommerferien im Kleinbasler Ausstellungsraum Klingental statt – und zog innerhalb von fünf Wochen so viele ZuschauerInnen an wie das Karikatur & Cartoon Museum in einem halben Jahr.

Dass der Comix Shop trotz schwieriger Umstände fünfzehn Jahre überlebt hat, ist Grund genug zum Feiern. Und deshalb gibt es ein paar Jubiläums-Highlights: eine Ausstellung mit Scherenschnitten aus dem neuen Buch «Honigmond» der Zürcher Comic-Künstlerin Anna Sommer, Signierungen mit den bekannten Cartoon-Zeichnern Zep («Titeuf») und Jeremann & Schaad («Zwicky») sowie eine Lesung mit Wolfgang Bortlik. «Ich hätte gerne ein Kino gemietet und alle KundInnen zu einem Trickfilmklassiker wie 'Akira' eingeladen», seufzt Andreas Haldner. Aber dafür hat das Geld nicht gereicht. Leider.

Ausstellung Anna Sommer: bis Mo 30.11. Ihr Buch «Honigmond» ist im Zürcher Verlag Arrache Coeur erschienen (Fr. 58.–, limitierte Auflage: 600 Stk.).

Lesung mit Wolfgang Bortlik: Do 12.11., 20.00 im Comix Shop.

Nina Stössinger

## LITERATUR-NOTIZEN

### NETZ-LESUNGEN

db. «Netz» nennt sich eine lose Vereinigung jüngerer Schweizer AutorInnen, deren Mitglieder sich seit fünf Jahren an wechselnden Orten treffen, um neue Texte und berufliche Fragen – etwa den Umgang mit Markt und Medien – zu diskutieren. Über hundert Schreibende haben an den Treffen schon teilgenommen, und längst sind KollegInnen aus Deutschland und Österreich dazugestossen. Die Verbindungen untereinander stärken nicht nur das Selbstbewusstsein, sondern sind auch eine Hilfe bei der Verlagssuche. So publizieren bereits etliche Netz-Mitglieder in renommierten Verlagen. Gleich fünf sind demnächst an zwei Veranstaltungen in Basel zu erleben: Silvio Huonder liest auf Einladung des Literarischen Forums (Mo 2.11., 20.00 im Foyer der Komödie); Ingrid Fichtner, Perikles Monioudis, Peter Weber und der Basler Daniel Zahno kommen für eine Mehrfach-Lesung mit Musik in

den Teufelhof (Mi 4.11., 20.00 im Oberen Theater, s.S. 22). Eine Anthologie mit Originalbeiträgen von zwanzig Netz-AutorInnen ist kürzlich erschienen (Netz-Lesebuch, Hg. Alexander Simon, Fr. 24.80).

### «LESEN UND SCHREIBEN»

az. Zwanzig- bis dreissigtausend Menschen in der Schweiz sind, trotz ihrer obligatorischen Schulzeit, nicht in der Lage, einen einfachen Text zu verstehen oder selber einen Text zu verfassen, schätzt eine Zürcher Studie. Entgegen allen Klischee-Vorstellungen handelt es sich dabei um Personen aus sämtlichen gesellschaftlichen Gruppen. Sie haben nicht nur ein berufliches Handicap, ihnen fehlt eine Schlüsselqualifikation, um sich im Alltag zurechtzufinden und an unserer Kultur überhaupt teilzunehmen. An solche Menschen richtet sich das Angebot der Basler Arbeitsgemeinschaft «Lesen und Schreiben», welche vom Schweizerischen Arbeiterhilfswerk, der Stif-

tung Ecap und dem Zentrum für Erwachsenenbildung der Basler Uni getragen wird. Die KursabsolventInnen – 88 im letzten Semester – werden während zwei Jahren von qualifizierten LeiterInnen in Kleingruppen unterrichtet. Sein zehnjähriges Bestehen feiert «Lesen und Schreiben» unter anderem mit Joachim Rittmeyers Kabarett-Programm «Die Lesung» und ausgewählten Filmen zum Thema. (Fest: Sa 14.11. ab 15.30 im Wildensteinerhof, St. Alban-Vorstadt 30/32, 19.30 Joachim Rittmeyer; Filme: Do 12. bis Mo 16.11. im Stadtkino, s.S. 26/40).

### ERZÄHLKULTUR IN DER REGIO

db. Allen Unkenrufen zum Trotz wird die Kultur des Geschichtenerzählens immer noch und wieder gepflegt. So organisieren etwa die Gemeinden Riehen und Weil am Rhein gemeinsame, grenzüberschreitende «erzähltage», die zwei Wochen lang an sieben Veranstaltungsorten vielfältige litera-

rische Begegnungen ermöglichen. Im Programm, das Jugendliche und Erwachsene ansprechen will, finden sich unter dem Titel «Allelei Geschichten» u.a. ein Erzählworkshop, eine Märchennacht, Marionettentheater, szenische Lesungen mit Autorinnen und Interpreten aus der Region sowie eine Büchertauschbörse für Kids («erzähltage»: Di 3. bis Mi 18.11., Vorverkauf: Kulturamt Weil, Tel. 059/7621/704 411 oder Gemeindeverwaltung Riehen, Tel. 646 82 54). In Lörrach locken das Kinderliteraturfestival «Lörracher Leselust» und die 7. Kinderbuchmesse mit Lesenacht, Theater, Musik und Kinderatelier (Sa 21. bis So 29.11., Infos: Verein Kinderlobby eV, Tel. 059/7621/32 64). Und in Basel liegt das Jugendbücherschiff vor Anker mit dem Sonderthema «Ritter und Burgen» und zahlreichen Rahmenveranstaltungen (Motorschiff «Stadt Basel», Schiffände: Do 12. bis Do 26.11., Infos: Tel. 267 68 37).

## «Der Dialog ist nicht in Zahlen messbar»

Der frühere Kantonsarchäologe Rolf d'Aujourd'hui hat das Projekt «Werkstadt Basel» von Anfang an engagiert begleitet.

**ProZ:** Wie stehen Sie zu der häufig vorgebrachten Kritik bezüglich des Verlaufs der «Werkstadt» und der konkreten Umsetzung der erarbeiteten Konzepte, von denen nur wenige überhaupt realisiert werden können?

**Rolf d'Aujourd'hui:** Die am weitesten verbreitete Kritik bezieht sich leider weder auf den Prozess an sich noch auf dessen Auswirkungen und Ergebnisse, sondern beschränkt sich auf die Grundfrage nach Sinn oder Unsinn des Projektes. Genau diese Frage aber muss seit dem Parlamentsbeschluss nicht mehr gestellt werden. Die demokratische Fairness verlangt hier Mitmachen oder Abwarten. Ebenso untauglich ist die Frage nach der Prioritätensetzung: Geht es eigentlich um Steuereinnahmen oder um Wohnlichkeit? Die Erhöhung der Steuereinnahmen ist das vorrangige Ziel, während die anderen Punkte – Verbesserung der Wohnlichkeit etc. – Massnahmen sind, dieses zu erreichen.

**ProZ:** Was können Sie als positive Ergebnisse bereits feststellen?

**d'Aujourd'hui:** Im Laufe der letzten zwanzig Jahre gab es verschiedene Anläufe, in Gruppen – zum Beispiel der «Ökostadt» – und Quartiervereinen, zur politischen Meinungsbildung beizutragen. Diese Versuche sind meist versandet, da sie bei Verwaltung und Regierung nicht genügend Akzeptanz fanden. Mit der «Werkstadt» wurde zwischen diesen Partnern gleichsam ein Vertrag geschlossen, der den BürgerInnen garantierte, tatsächlich angehört zu werden. In verschiedenen Quartieren wurde in den Innovationswerkstätten eine Verbesserung der Kommunikation mit der Verwaltung gewünscht. Dieses Thema wird nicht nur in den Konsenskonferenzen, sondern auch in den Arbeitsgruppen der Neutralen Quartiervereine parallel zur «Werkstadt» weiterverfolgt. Dass der umstrittene Lärmschutzplan (Lesp) von der Regierung überarbeitet und nochmals aufgelegt wurde, ist ein weiteres Beispiel. Das zeigt doch, dass die «Werkstadt» einen Prozess ausgelöst hat, der über die Dauer und Inhalte des Projektes hinaus wirksam werden könnte.

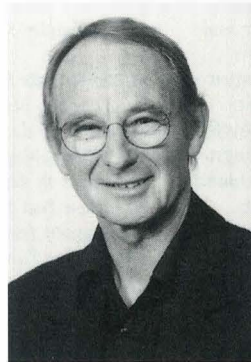
**ProZ:** Hat damit die städtische und kantonale Politik in den Quartieren ausgedient?

**d'Aujourd'hui:** Nein, denn obwohl die GrossrätInnen wahlkreisräumlich von den Quartieren gewählt werden, haben sie letztlich den Auftrag, gesamtstädtische Geschäfte zu lösen und weniger quartierspezifische. Die «Werkstadt» hat in diesem Sinne bereits zwei Ziele erreicht: zum einen die Mitbestimmung der BürgerInnen, die an diesem Punkt in den Quartieren ansetzt – siehe Beispiel Lesp –, andererseits aber auch eine Annäherung von unterschiedlichsten ideologischen Standpunkten, die sich innerhalb der Konferenzen und Werkstätten sowie im Grossrat selbst durchmischt haben.

**ProZ:** Was haben Sie für Erwartungen an die im Januar der Öffentlichkeit präsentierten Massnahmenpakete?

**d'Aujourd'hui:** Die Ergebnisse stecken im Prozess selbst. Ihr Wert liegt in der Motivation und Identifikation der Bürgerschaft und schliesslich auch im Verständnis für die teilweise recht ambivalenten Geschäfte der Realpolitik. Hier liegt für alle Beteiligten ein Gewinnpotential an Erfahrung in den Konsenskonferenzen. In diesem Sinne dürfen die möglicherweise bescheidenen konkreten Ergebnisse der Konsenskonferenzen nicht losgelöst von den indirekten Auswirkungen dieses urbanen Dialogs, der sich nicht in Zahlen messen lässt, beurteilt werden.

Die Fragen stellte Lilian Pfaff



Rolf d'Aujourd'hui, 1937 in Basel geboren, machte nach einer kaufmännischen Lehre die Matur und arbeitete zunächst als Lehrer. Dann studierte er Ethnologie, Ur- und Frühgeschichte und übernahm 1983 die Leitung der Archäologischen Bodenforschung.

Ende März 98 trat er in den Ruhestand und wurde in den Kulturbeirat berufen, den er zur Zeit präsidiert. Er ist Initiator der sog. «Strategiegruppe», die das Projekt «Werkstadt Basel» aus Sicht der Bevölkerung beratend begleitet.



Ob die vielen fantasievollen Projekte Berge versetzen, ist (noch) ungewiss

ZUR «WERKSTADT BASEL»

## Die Liebe zum Prozess

**Vor einem Jahr lancierte die Regierung das Projekt «Werkstadt Basel», um die Stadtfucht des Mittelstandes und den Verlust von dessen Steuerbeiträgen zu stoppen. Die Bevölkerung wurde aufgerufen, Vorschläge für mehr Lebens- und Wohnqualität zu erarbeiten. Was ist daraus geworden? – Ein Überblick und ein Gespräch.**

Basel ist seit kurzem nur noch die drittgrösste Stadt der Schweiz, monatlich wandern rund 300 Steuerzahlende ab, die meisten davon in die (steuergünstigere) Agglomeration. Um herauszufinden, woran das liegt und was man dagegen tun kann, ist die Regierung im November 1997 mit dem Projekt «Werkstadt Basel» an die Öffentlichkeit getreten. Die Bevölkerung wurde eingeladen, in ihren Quartieren an «Innovationswerkstätten» teilzunehmen, um sowohl Kritik wie Verbesserungsvorschläge an ihren Lebensbedingungen zu formulieren.

Es bildeten sich 38 Gruppierungen – darunter solche, die sich mit spezifischen Anliegen von Jugendlichen, Frauen und MigrantInnen befassen –, in denen sich rund 900 Personen engagierten. Sie diskutierten altbekannte und neue Wünsche und legten schliesslich 340 (!) Projektideen vor. Derzeit werden in 25 themenbezogenen «Konsenskonferenzen» mit ca. 400 Beteiligten – EinwohnerInnen, InteressensvertreterInnen sowie beratenden Fachleuten aus Verwaltung und Universität – die Ideen weiterentwickelt zu konsensfähigen Massnahmenpaketen, die spätestens im Januar der Öffentlichkeit vorgestellt werden sollen.

Im Februar 99 will die Regierung ihr «Aktionsprogramm Stadtentwicklung» präsentieren, das unter anderem auf den erarbeiteten Vorschlägen beruhen wird, soweit sie den Zielsetzungen entsprechen. (Diese lauten: Sicherung der Steuereinnahmen, Steigerung der Wohnqualität, Stärkung Basels als Kultur- und Wirtschaftszentrum der Region, Angleichung der Bevölkerungsstruktur bezüglich Alter und Einkommen an den schweizerischen Durchschnitt, Integration ausländischer EinwohnerInnen, Verbesserung der Beziehungen Basels mit den umliegenden Gemeinden.) Auch Impulse aus Untersuchungen der Universität, einer Gruppe von Wirtschaftsleuten und des statistischen Amtes werden in das Aktionsprogramm einfließen.

Das Konzept für die Werkstadt Basel stammt von Daniel Wieners Büro Ökimedia, für die Realisation gewährte das Parlament mit knapper Mehrheit einen Kredit von 909'000 Franken. Die Höhe dieses Betrages und der konkrete Nutzen des Unternehmens wurden von Anfang an kritisiert und bezweifelt. Ob dies berechtigt ist, werden die Resultate zeigen. Die Tatsache, dass mit diesem Projekt ein (schwieriger) Dialog in Gang gesetzt wurde, ist immerhin die wichtigste Voraussetzung für Veränderungen.

Weitere Infos:  
Werkstadt  
Basel, Postfach,  
4001 Basel,  
Tel. 205 10 00  
E-mail: werkstadt.  
basel@bs.ch;  
Internet: www.  
werkstadt-basel.ch

AUSSTELLUNG «VATERBILD» IM KASKO

# À la recherche du père (perdu)

Mit geradezu perfektem Timing fallen die Hauptveranstaltungen des Ausstellungsprojekts «Vaterbild» im Kaskadenkondensator (Kasko) in den Weihnachtsmonat Dezember. In eine Zeit also, die geprägt ist von Vaterbildern aller Art. Diese zu untersuchen bedeutet, sich mit den patriarchalen Gesellschaftsstrukturen auseinanderzusetzen, die unser kollektives Gedächtnis, unsere Wahrnehmung und individuellen Gefühle konstituieren.

«Vaterbild» geht auf eine Initiative des Künstlers Rasso Auberger zurück. Sein gleichnamiges Bild mit dem bemerkenswerten Zusatz «unvollendet» (Abb.) zeigt ein Porträt seines verstorbenen Vaters. Mit dem Schmutz von dessen Schreibtisch verfertigte er eine aus A4-Blättern zusammengesetzte, grossformatige Rasterzeichnung. Sie ist ein Bestandteil der zentralen Gruppenausstellung und spiegelt zugleich den Aufbau des Gesamtprojekts.

Verantwortet wird dieses neben Auberger von Maya Rikli und ihrem Künstlerkollegen Till Velten; alle drei sind Mitglieder des Kasko-Vorstands. «Work in progress» wird in ihrem mehrspurigen «Vaterbild»-Unternehmen grossgeschrieben. Erst durch die Verschränkung der einzelnen Schienen entstehe eine Art Bildentwurf vom Vater beziehungsweise Väterlichen, sagt Maya Rikli. «Wir sehen das Ganze wie eine Reihe von Gucklöchern, wobei die Einzelteile sich gegenseitig erweitern. Wichtig ist, dass alle Teile gleich behandelt werden.»

## Untersuchen heisst auch entthronen

Das Interesse der Mitwirkenden am «Vaterbild» ist zunächst persönlicher Art. Alle haben sich, unabhängig voneinander und in ihren jeweiligen künstlerischen Ausdrucksformen, mit ihren Erzeugern auseinandergesetzt. Vera Bourgeois aus Berlin etwa, die gegenwärtig im Kasko-Gästeatelier arbeitet, wird in ihrem Beitrag mit zwei bestehenden Videos arbeiten: Das eine dokumentiert ein Gespräch, das sie mit ihrem Vater über seine leidenschaftliche Sammeltätigkeit von allerlei Dingen führte, im anderen übernimmt ein Schauspieler den Dialogpart ihres Vaters. Sie strebe damit, so Bourgeois, die «Auflösung des 'authentischen Banns'» ihres Vaterbildes an.

**Kunstschaffende und Fachleute aus Psychoanalyse, Kunstkritik, Literatur und Theologie befassen sich in einem Ausstellungsprojekt mit individuellen und kollektiven Vaterbildern.**



Ausstellung «Vaterbild»: So 29.11. (Einführung), Ausstellung ab Fr 4.12. (Vernissage) bis So 20.12. im Kaskadenkondensator, Werkraum Warteck pp. Infos Tel. 693 38 37. Mitwirkende: Rasso Auberger, Maya Rikli, Vera Bourgeois, Silvia Elisabeth Hautmann, Paul Luckner, Hansjörg Marti, Andrea Saemann, Sigismund de Vajay, Crista Ziegler

Ein weiteres Guckloch zeigt eine «Intervention» in der Ausstellung: PsychoanalytikerInnen übernachteten hier auf Pritschen, ein Gespräch zwischen ihnen und den KünstlerInnen am darauffolgenden Morgen wird auf Band aufgenommen und soll, wie auch die Bettlager, in die Exposition eingreifen. Vorträge aus der Kunst- und Kulturgeschichte, eine Lesung, ein Werkgespräch sowie eine temporäre Dokumentationsstelle mit Text- und Bildmaterial zum Thema schaffen zusätzlich Transparenz.

Zum Nachdenken anregen wollen die Projektverantwortlichen bereits vor Ausstellungsbeginn mit einer «assoziativen», von Bildabfolgen bestimmten Einführung. «Wir haben vor allem Fragen und ein Interesse an der Auseinandersetzung mit dem Vaterbild», betont Maya Rikli. Im Grunde bricht das Projekt ein Tabu: Auf die Suche nach den («verlorenen») Vätern zu gehen heisst auch, ihre «Untaten» offenzulegen und somit an ihrem klischeehaften Vor-Bild-Charakter zu kratzen.

Anna Wegelin

TANZ-KUNST-PERFORMANCE IM KUNSTHAUS BASELLAND

## Bewegungsbilder

**Eine Veranstaltung mit Tanz-Improvisationen im Rahmen der «portes ouvertes» sucht das Zusammenspiel zwischen Bewegungskunst und bildender Kunst.**

Mit grossem Erfolg wurden letzten Herbst die Tage der offenen Ateliers, «portes ouvertes», erstmals durchgeführt. Auch dieses Jahr werden sich die Türen von rund 150 Kunst-, Grafik- und Architekturateliers im Stadtgebiet zu Austausch und Begegnung öffnen.

Öffnung, Durchlässigkeit steht als Gedanke auch hinter einer «tanz-kunst-performance» mit anschliessendem Referat und Gespräch. Silvia Buol, Ruth Grünenfelder und Monique Kroepfli aus Basel sowie Gerhard Hirschi aus Bern loten anhand der aktuellen Ausstellungen von Russell Maltz und Christopher Muller im Kunsthaus Baselland die Beziehungen zwischen bewegter und bildender Kunst aus. Während rund anderthalb Monaten entwarfen die vier Tanzschaffenden auf individueller Basis das Gerüst für ihre kurzen Performances, die sie nacheinander in den Ausstellungsräumen zeigen werden. Die Kunstwissenschaftlerin Sabine Gebhardt wird danach Aspekte und Bedeutung dieses Verhältnisses erörtern, und der Kunstpublizist Samuel Herzog lädt zu einer Diskussion über das Dargebotene ein.

## Das performative Bild

Silvia Buol, Zeichnungslehrerin an der Schule für Gestaltung, hat als Tanz-Performerin zahlreiche Projekte realisiert, die die bewegliche und die statische Kunst dialogisch verbinden. Sie unterscheidet zwischen zwei Projektphasen: Zunächst gelte es für die Mitwirkenden, sich auf Mullers grossformatige Fotos – streng gegliederte Kompositionen von Gebrauchsgegenständen – oder auf Maltz' strikt geometrische, raumbezogene Installationen einzustimmen. Bei den Performances selber interessiere, ob sich dadurch unser Blick auf die Ausstellung verändere beziehungsweise erweitere: «Wie vollzieht sich die Verbindung, der Brückenschlag zwischen Bewegung und Bild?»

Dass die Tanzschaffenden von zwei gleichwertigen Disziplinen ausgehen, zeigt sich schon in der Bezeichnung «tanz-kunst-performance». Silvia Buol: «Unser Projekt wirft auch die Frage auf: Können die ausgestellten Arbeiten als eine 'Kunst-Performance' wahrgenommen werden, hat ein aufgehängtes Bild nicht genauso performativen Charakter wie unsere Tanzdarbietungen in der Ausstellung?»

Anna Wegelin

- «tanz-kunst-performance» mit Referat und Gespräch: Fr 20.11., 20.00 im Kunsthaus Baselland, MuttENZ. (Ohne Referat/Diskussion: Sa 21.11., 17.00)
- Ausstellungen Russell Maltz (Installationen) und Christopher Muller (Fotografien): bis 22.11. im Kunsthaus Baselland (s.S. 31).

«portes ouvertes», Tage der offenen Ateliers: Sa 21.11. (Grossbasel) und So 22.11. (Kleinbasel), jeweils 11.00 bis 18.00. Orientierungspläne liegen in Museen, Galerien etc. auf. Weitere Infos: Tel. 631 27 75.



# PALAZZO LIESTAL

## THEATER PALAZZO

So 1.11., ab 11.00  
**Sonntags-Apéro**  
 Thema: The Beatles  
 Offene Diskussionsrunde (Eintritt gratis)

Mi 4./Do 5.11., 20.30  
**Crazy Böbbers mit dem Comedy Erfolgsprogramm «Heb di...!»**  
 Comedy-Duo  
 Christian Wüthrich & Franco Brenna  
 Billette an Abendkasse ab 19.30, Info+Reserv: Tel. 056/493 32 42

Sa 7.11., 20.30  
**H.D. Jendreyko liest Hans Magnus Enzensberger**  
 «Kiosk» – Neue Gedichte

Mi 11.11., 19.30  
**TheaterFalle Basel mit «Hau den Lukas»**  
 Jungs auf der Suche nach Männlichkeit  
 Kontakt/Billette: Kantonsmuseum, Tel. 925 59 86

Sa 14.11., 20.30  
**Linard Bardill mit «Tamangur»**

So 15.11., 11.00  
**Linard Bardill**  
 singt Lieder für Menschen ab 5 Jahren  
 «Luege, was der Mond so macht»  
 Eine Veranstaltung des Kleintheaters Liestal  
 Vorverkauf: Lüdlin AG, Liestal, Tel. 927 27 80

Do 19.11., 20.00  
**Lonely Rider Dia-Show**  
 Neuseeland-Abenteuerbericht auf Grossleinwand  
 Kontakt/Billette: T/F: 062/775 10 12, Eintritt: 15.-/10.-

Mi 25.11., 21.00  
**Jorge Luis Borges & El Tango**  
 Literarisch-musikalisches Programm mit Gedichten, Geschichten und Milongas von Borges und Tango-Musik von Piazzolla, Plaza, C. de Dios und Fleury. Mit Agnes Dünneisen und dem Tango-Trio 'Guardia Vieja'.

Sa 28.11., 20.30  
**Urs Bihler «Der verbotene Teppich»**  
 Regie: Enzo Scanzi

## KUNSTHALLE PALAZZO

Vernissage:  
 Fr 13.11., 18.30  
 Ausstellung:  
 14.11.–31.12.

### CONTES À REBOURS

Un certain regard

Jedes Jahr vergibt die Kunsthalle Palazzo unter dem Motto 'Un certain regard' ein Gastkuratorium. Dieses Jahr konzipiert Claire Schnyder Lüdi die Ausstellung «Contes à rebours» mit den Künstlern Heinrich Gartentor und Jan Kopp. Die beiden nehmen thematisch das klischierte Verhältnis zwischen Paris und Kunst auf. Mit zeitgenössischen Medien erzählen sie von ihrem Paris, wo die Kunstfigur Heinrich Gartentor im Souterrain und der in Paris lebende Jan Kopp im Terrain vague ermitteln. Die Resultate werden ab 13. November der Öffentlichkeit präsentiert.

Tel. 921 50 62, E-mail: palazzo@bluewin.ch



## KINO SPUTNIK

Das Kino Sputnik Liestal zeigt täglich ausser Donnerstag aktuelle Studiofilme und andere ausgewählte Filme. Programm 'Landkino' im Sputnik siehe separates Programm (S. 27)

### FILME IM NOVEMBER:

**Lola rennt**  
 von Tom Tykwer  
 (D 1998)  
 Mit Franka Potente

**Mutter und Sohn**  
 von Aleksandr Sokurov  
 (Russland)  
 Der Film handelt von der tiefen Zuneigung zwischen einer Mutter und ihrem Sohn. Sie ist schwer krank und der Sohn pflegt sie liebevoll. «Mutter und Sohn ist mehr als nur eine schöne Arbeit in Bildern über den Schmerz und die Liebe.»



Franka Potente in «Lola rennt»

Spieldaten siehe Tagespresse. Programmänderungen vorbehalten.



Das Tango-Trio 'Guardia Vieja'

Wo nichts angegeben, Billetreservierung und Vorverkauf: Buechlade Rapunzel im Palazzo, Tel. 921 56 70

Palazzo, Poststrasse 2 (am Bahnhof), 4410 Liestal, Tel. 921 14 13, Fax 922 05 48. Palazzo Programm: Information aller Kulturbetriebe für Fr. 20.– pro Jahr

## ANZEIGEN

## Natur und Aesthetik



**sato.Schlaf.Räume.**  
 Basel, Bern, Luzern, Zug, Zürich.

Basel  
 Leonhardsgraben 52, 4051 Basel, Tel/Fax 061 261 22 40  
 Öffnungszeiten: Di-Fr 10.00-12.30 und 14.00-18.30 Uhr  
 Sa 10.00-16.00 Uhr

ZUG UM  
 ZUG MIT  
 DEM VCS



### VCS-Bahn-Reisen Basel

Missionsstrasse 15, beim Spalentor, 4055 Basel  
 061-261 16 55

## BRAUEREI

Geniessen Sie ein frisches und natürliches

### Ueli Bier

ohne Zusatzstoffe  
 naturtrüb und besonders  
 bekömmlich



2-l-Ueli Bier-Karaffen und  
 15-l-Partyfässli  
 für Ihre Gäste und Feste

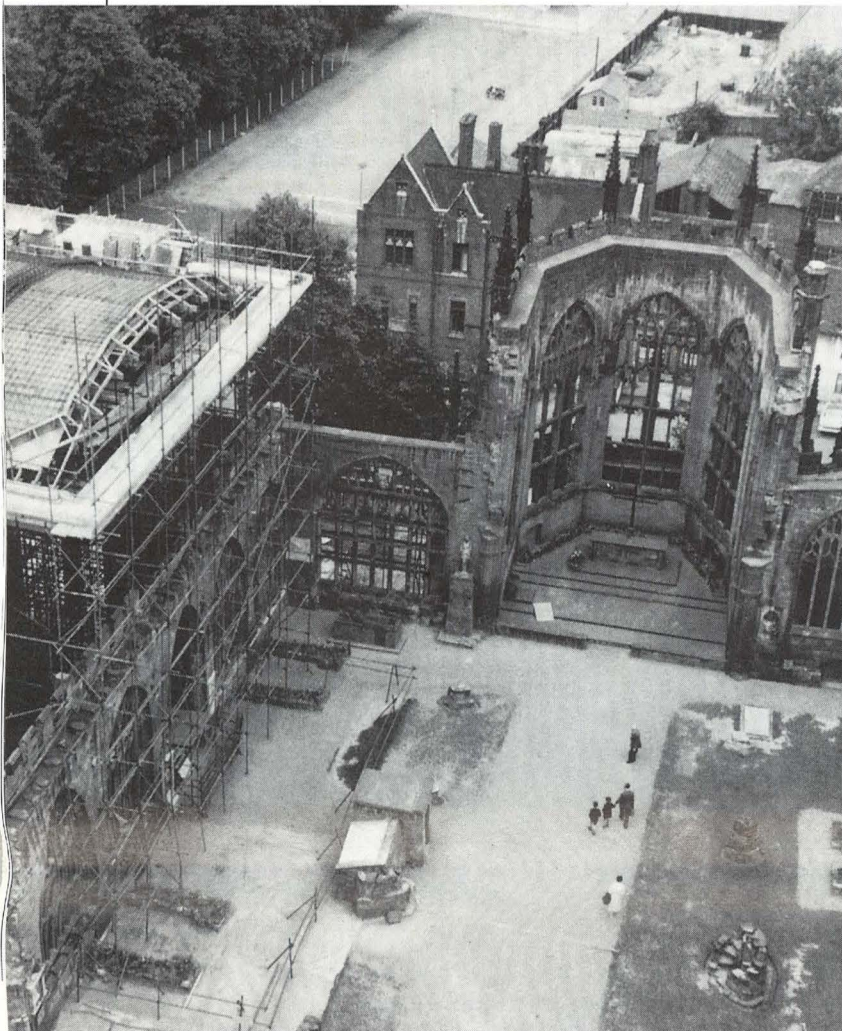
Brauerei Fischerstube  
 Rheingasse 45, Basel  
 Telefon 692 94 95



# BASEL SINFONIETTA / BASLER BACH-CHOR

«My subject is War, and the pity of War.  
The Poetry is in the pity...  
All a poet can do today is warn.»

Wilfred Owen



Aus den zerbombten Ruinen entsteht ein neue Kathedrale – Brittens War-Requiem entstand 1961 zur Einweihung der neuen Kathedrale von Coventry

So 15.11., 19.00 Stadtcasino, 17.30 Einführungsvortrag im Festsaal

## WAR REQUIEM BENJAMIN BRITTEN

Der Basler Bach-Chor, der Gemischte Chor Zürich und die basel sinfonietta spannen zusammen, um eines der eindrücklichsten Chorwerke unseres Jahrhunderts aufzuführen: Das War Requiem von Benjamin Britten. Das Werk entstand 1961 zur Einweihung der wiederaufgebauten Kathedrale von Coventry, die im Zweiten Weltkrieg völlig zerstört wurde. Bis heute hat diese Musik nichts von ihrer Ausdruckskraft eingebüsst.

Genial verschränkt Britten zwei gegensätzliche Kompositionsstränge: Zum einen die lateinische Messliturgie; sie wird von der Sopranistin Brigitte Hahn, vom grossen Chor und dem Knabenchor gesungen und durch ein grosses Orchester begleitet. Zum andern die eindrücklichen Gedichte des kaum 25-jährig im Ersten Weltkrieg gefallenen Wilfred Owen. Sie werden vom Tenor Maldwyn Davies, vom Bariton Markus Eiche und einem instrumentalen Kammerensemble vorgetragen. Wie bei der Uraufführung in Coventry – damals als Versöhnungsgeste gedacht – werden die Partien von einem britischen und einem deutschen Sänger übernommen.

Als Pazifist war Britten überzeugt, dass ein Komponist nie rein ästhetische Ziele verfolgen darf. Diese sollten zwar niemals aufgegeben werden, dürfen aber nur als Mittel zum Zweck dienen. Vor dem Leid des Kriegs zu warnen, war für Britten notwendige Aufgabe künstlerischer Äusserung. Doch das War Requiem ist keine Predigt über die Schrecken des Krieges. Britten verweigert sich dem Plakativen. Eindringlich und behutsam schwingt sein Anliegen im ganzen Werk mit. In einem Interview beschrieb Britten sein War Requiem «eher als Wiedergutmachung an die Toten, denn als Trost für die Lebenden».

Benjamin Brittens War Requiem entstand in den Jahren 1960/61 und wurde am 30. Mai 1962 anlässlich der Einweihungsfeierlichkeiten der wiederaufgebauten Kathedrale von Coventry dort uraufgeführt. Die Zerstörung der englischen Industriestadt Coventry am 14. November 1940 durch deutsche Bomber war das Fanal einer Zerstörungswelle, die ganz Europa bis 1945 in Schutt und Asche legte. Mit dem Wiederaufbau des Gotteshauses wurde 1954 im Zentrum der wiederaufgebauten Stadt begonnen. Ein kühner Neubau nach den Plänen des schottischen Architekten Basil Spence wurde rechtwinklig zur alten Kathedrale errichtet und durch einen gedeckten Säulengang mit ihr verbunden. Eine Glaswand gibt vom Altar aus den Blick frei auf die Ruine und den Trümmeraltar, an dem an jedem Freitag das «internationale Versöhnungsgebet der Kathedrale von Coventry um göttliche Vergeltung für den Hass, der Nationen trennt» von einem Geistlichen gesprochen wird. Die neue Kathedrale sollte ein Symbol für den Geist der Humanität und der Versöhnung sein und das War Requiem Benjamin Brittens – eine Auftragskomposition zu diesem Anlass – fügte sich in dieses Bild ein. Dieses Werk begreift sich nicht nur als ein öffentliches Gedenken an die Opfer des Krieges. Durch die Verbindung der liturgischen Texte der Totenmesse mit Antikriegslyrik unseres Jahrhunderts erhält es eine neue Aktualität. Die religiöse Aussage wird mit einer politischen verknüpft und der einzelne Mensch als Betroffener wird in die zentrale Mitte gestellt.

Der englische Dichter Wilfred Owen, der mit 25 Jahren kurz vor Ende des Ersten Weltkriegs fiel, gilt bis heute mit seinen Gedichten von der Front als bedeutendster und in seiner pazifistischen Grundhaltung radikalster Antikriegspoet. Seine Gedichte sind erfüllt von Bitterkeit, tiefer Enttäuschung über das Versagen der christlichen Zivilisation, grossem Schmerz über die Opfer an Leben, an Jugend, an Entfaltungsmöglichkeiten, und sie verurteilen leidenschaftlich den Krieg als Mittel der Auseinandersetzung. Benjamin Britten hat durch den Einschub dieser Gedichte in den kanonischen Text die zum Teil eben auch apokalyptischen Visionen der kirchlichen Fantasie in die aktuelle Wirklichkeit hineingestellt. In den Owen'schen Gedichten dialogisieren der Gefallene mit seinem Feind, der ihn getötet hat, sie reflektieren die Gleichheit ihrer Schicksale und die Unmöglichkeit, dem Grauen zu entrinnen und zueinander zu finden.

Das War Requiem kennt zwei Sprachen, zwei Textarten und zwei getrennte Gruppen von Ausführenden. Die lateinische Liturgie ist einer Sopranistin, dem Chor und grossem Orchester und einem wie aus weiter Ferne agierenden Knabenchor mit Orgelbegleitung anvertraut. Die assoziierten Gedichte von David Owen sind einem Tenor- und Baritonisten zugewiesen, begleitet von einem zwölköpfigen Kammerorchester. Beide Teile sind ineinander verschränkt, kommentieren sich und dialogisieren miteinander. Das Nebeneinander objektiver und subjektiver Empfindungen beschwört ein Bild zeitloser Unmittelbarkeit herauf, das dieses Werk zu einer der bedeutendsten Kunstschöpfungen unseres Jahrhunderts macht.

### Mitwirkende:

Basler Bach-Chor  
Der Gemischte Chor Zürich  
Kinderchor Kaltbrunn  
basel sinfonietta  
Brigitte Hahn, Sopran  
Maldwyn Davies, Tenor  
Markus Eiche, Bariton  
Leitung: Joachim Krause



Benjamin Britten

Vorverkauf:  
Musik Wyler (vorm. Lothar Löffler), Tel. 261 90 25,  
Au Concert, Tel. 272 11 76

## JAZZ BY OFF BEAT

Di 1. Dez., 20.15  
Stadtcasino,  
Musiksaal

### **JOSHUA REDMAN QUARTET (USA)**

«Groovy Tenor»

Joshua Redman war der Höhepunkt des Jazzfestival'96-Finales. Er überzeugte mit seiner Bühnenpräsenz, seiner Spielfreude und seinen groovigen Themen.

Nun, zwei Jahre später, präsentiert sich Joshua Redman nach einer langen künstlerischen Pause mit seiner neuen CD. Für «Timeless Tales» hat Redman signifikante Songwriter und Komponisten des 20. Jahrhunderts ausgewählt und speziell für sich und seine Band neu interpretiert. Redman bearbeitet Titel und Hits von Bob Dylan, Joni

Mitchell, Stevie Wonder, Prince, den Beatles und Gershwin – es ist eine Hommage an die Musik des 20. Jahrhunderts. Redman meint: «The album is about collapsing what I think are artificial barriers between different types of music. I grew up listening to rock, soul, funk and jazz, and this album is a way for me to acknowledge those influences to me. If a song means something, if it moves me, then it's valid. A timeless song is one that can be interpreted in many ways and that can allow different arrangements to emerge in different musical aereas. When we play these songs, they are very different from the original version.»

Der 29-jährige Redman hat seine musikalische Karriere 1991 begonnen. Stationen seiner erstaunlichen Laufbahn sind Charlie Haden, Jack De Johnette, Elvin Jones und ab 1992 seine eigenen Projekte mit Christian McBride, Pat Metheny, Billy Higgins, Brad Mehldau, Brian Blade und anderen. Joshua Redman ist im Jazz zusammen mit Keith Jarrett und Miles Davis eine Ausnahmeerscheinung. Er verkaufte in nur 4 Jahren weltweit über eine halbe Million CDs. Das Geheimnis seines Erfolgs ist sicher nicht stromlinienförmige Musik, sondern groovig-funkige Songs, die leicht ins Ohr gehen. Redman schaffte es, «seinem Jazz» einen Touch Jugendlichkeit und Frische zu geben. Auf Redman und seine neue Band darf man gespannt sein!

Die Band:  
Joshua Redman, saxes  
Aaron Goldberg, piano  
Reuben Rogers, bass  
Greg Hutchinson, drums

Neue CD:  
Joshua Redman Group  
«Timeless Tales», WEA 1998

Vorverkauf an den üblichen Vorverkaufsstellen



Postadresse: Jazz by off beat/Jazzschule Basel, Reinacherstr. 105, 4053 Basel

## KAMMERMUSIK UM 1/2 8

Mi 2. Dez., 19.30  
Martinskirche

### **NEUER MOSKAUER CHOR**

Der Neue Moskauer Chor, geleitet von Elena Rastvorova, besteht aus 24 professionellen Sängerinnen und Sängern, die alle solistische Fähigkeiten besitzen. Dieses hochqualifizierte Ensemble ist erstmals 1993 in Basel aufgetreten und hat bei Publikum und Presse grosse Begeisterung ausgelöst. Der Chor wurde 1996 mit dem Förderpreis der Ernst von Siemens Stiftung in München ausgezeichnet und 1997 zum offiziellen Rundfunkchor Russlands ernannt.

Im Basler Konzert werden neben zwei Werken der Komponisten Robert Suter und Thüring Bräm, deren Kompositionen diesem Abend sicherlich ein Glanzlicht aufsetzen werden, geistliche und weltliche Musik von Johannes Brahms, Pjotr I. Tschairowski, Sergej A. Tanejew und Sergej W. Rachmaninow erklingen.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei Musik Wyler, Schneidergasse 24, Basel, Tel. 261 90 25 und an der Abendkasse erhältlich.



Postadresse: Kammermusik um 1/2 8, Beatrix Jerie, Engulgasse 104, 4052 Basel, Tel. 312 05 18

## NEUE MUSIK RÜMLINGEN

So 22.11., 17.00  
Kirche Rümlingen/BL

### **THE ROTHKO CHAPEL**

Konzert

Das kleine Festival Neue Musik Rümlingen präsentiert sich dieses Jahr für einmal mit einem einzelnen Sonderkonzert: Das Programm mit den Basler Madrigalisten unter der Leitung von Fritz Näf stellt zwei jüngere Werke von Schweizer Komponisten zwei 'Klassikern' der Neuen Musik gegenüber: Die Uraufführung von «Mirliton» des Zürcher Komponisten Mischa Käser und die Schweizer Erstaufführung von «Sky, Seated Man/Seated Woman, Train, Garden-Pool. Cut» von Hans Wüthrich werden umrahmt von Luigi Nonos Frühwerk «Sarà dolce tacere» und Morton Feldmans 1971 entstandener Komposition «The Rothko Chapel».

Die Werke von Nono und Wüthrich setzen sich auf ganz unterschiedliche Weise mit der Thematik «Menschenrechte» auseinander; sie suchen hinter dem vokalen Schönklang die soziale Realität. Mischa Käser vertont in vereinzelt, im ganzen Kirchenraum verteilten Liedern, Texte von Samuel Beckett – jenem Schriftsteller, der für das Spätwerk von Morton Feldman prägend wurde. Morton Feldmans gross angelegter Zyklus schliesslich entstand für die von Mark Rothko entworfene und gestaltete 'Rothko Chapel' in Houston/Texas. Der sakrale Raum der Rümlinger Kirche bietet diesem Werk ein optimales Ambiente.

Mitwirkende:  
Basler Madrigalisten.  
Leitung: Fritz Näf.  
Instrumentalisten des  
Festivals Neue Musik  
Rümlingen

Vorverkauf:  
Buchhandlung  
Labyrinth, Tel. 261 57 67

Basler Madrigalisten



Postadresse: Neue Musik Rümlingen c/o Dominique von Hahn, Missionsstr. 84, 4055 Basel, T/F: 322 49 57

# KULTURWERKSTATT KASERNE

## TANZ/THEATER

Die IG Tanz Basel (Interessengemeinschaft Freies Tanzschaffen Basel) feiert mit der 10. Ausgabe der «Einblicke» ein kleines Jubiläum. Im Programm: Kurzstücke, Improvisationen und Ausschnitte aus neuen Arbeiten der freien zeitgenössischen Basler Tanzszene. Kurator ist diesmal der Video- und Performancekünstler Andreas Hagenbach. Im Anschluss Publikumsgespräch.

Mi 11.11., 20.30  
Reithalle

### EINBLICKE X

«My Universe –  
My Castle»

Fr 20./Sa 21.11., 20.30  
Reithalle

### «KOMOSHA»

«Junge Choreografien 2»  
Speeltheater Gent  
Für Menschen ab 14 J.

Ein Mix aus Schlagzeug, Tanz, Rap, HipHop, human beatbox und Sumoringen, in atemberaubendem Tempo. 140 Beats per Minute. Der Rhythmus hungriger Herzen.

Komosha ist ein afrikanisches Dialektwort für den Ort, wo Du herkommst und Dich sicher fühlst. Sieben Youngsters in Aktion. Der Versuch, das Chaos zu überleben, mit Spass, Klarheit und «peacefulness».

## PROJEKTE

Mi 4.11., 20.00  
Rosstall

### «LEGALIZE IT!»

Denkbar

Sa 7.11., 21.00  
Rosstall  
«Soirée de Q.»  
Queer Kulturtag  
Eine Koproduktion von  
HABS & Queer Culture  
Crew

Sa 14.11., 21.00  
Rosstall  
«Wardance»  
Party & JuPa-Info  
Eine Veranstaltung des  
Jugendparlaments  
+LTJ Warriors

Im Sommer 1998 bildet sich auf dem Kasernenareal wieder ein offene Drogenszene. Nach mehreren Schiessereien, eine mit tödlichem Verlauf, ist Kleinbasel in den nationalen Schlagzeilen. Auf die zunehmenden Klagen und Forderungen von AnwohnerInnen, Gewerbetreibenden, PolitikerInnen und der Kulturwerkstatt Kaserne reagiert die Regierung mit stärkerer Polizeipräsenz und der Ankündigung eines Massnahmenpaketes, der «Aktion 98». Ist diese mehr als Symptombekämpfung? Sollten sich die fortschrittlichen Kräfte nicht für die Droleg-Initiative einsetzen?

Mit Regierungsrat Jörg Schild, Thomas Kessler, René Renggli, Henri Dreyfuss, Viktor Gorgé und Eva Herzog (Moderation).

## KONZERTE + PARTIES

Fr 6.11., 19.30  
Reithalle  
Fettes Brot (HH)  
support: Eins, Zwo  
+ DJ I.L.L. Will

Fr 13.11., 21.30  
Rosstall  
Die Lassie Singers  
(Berlin)  
support: Vermooste  
Vloten (NL)  
Abschiedstournee  
Einziges Konzert in der  
Schweiz!

Mi 18.11., 21.00  
Rosstall  
«A-Musik Köln  
Spezial»  
Live: Schlammpeitziger,  
Fx Randomiz, Marcus  
Schmickler (Quadroph.)  
DJs: Georg Odijk und  
Frank Dommert

Fr 20.11., 22.00  
Rosstall  
Rockers HI FI  
(Birmingham)  
support: Console (D)  
ballroom beats

Sa 21.11., 22.00  
Rosstall  
«Popstarz\* give you  
stardust»  
DJ Uriel & DJ Chasper  
Loaded Party

Sa 28.11., 22.00–2.00  
Rosstall  
«Beat Busters»  
feat. DJ Janiv, DJ  
Montez, DJ Black Tiger  
ballroom club

Kulturwerkstatt Kaserne, Klybeckstr. 1B, 4057 Basel, Tel. 681 20 45, Fax 691 82 19 / Kartenreservierungen: Tel. 681 26 33

## KASERNE GOES EAST...

Mozgó Ház (Moving House) ist ein Juwel in der nahezu unentdeckten Theaterlandschaft Ungarns. Mit gleich zwei Produktionen stellt sich die Gruppe zum ersten Mal in der Schweiz vor.



Do 26./Fr 27. 11., 20.30  
Reithalle

### «KIRSCHGARTEN»

Moving House Theatre  
Company (Budapest)

Eine poetische und groteske Bearbeitung von Tschechows «Kirschgarten». Der ungarische Theatermacher László Hudi und seine junge Theatergruppe spielen von einem aktuellen, urbanen Standpunkt aus mit der osteuropäischen Tradition des Absurden. Wie Zauberei erscheinen Dinge, Geschichten und Menschen und verschwinden wieder auf ebenso wundersame Weise. Man fühlt sich an Andrej Worons Teatr Kreatur und dessen groteske Figuren erinnert.

Ein poetisch-schräger Abend, angelehnt an Texte und Figuren von Beckett. Ein experimentelles Oratorium. Aus Becketts «Endspiel» werden kleine Gedichte destilliert und daraus werden Songs gesungen, geröchelt, gezischt, gehaucht, gestottert und gekreischt – ein selten schöner Klangopus zeigen die 14 Schauspielerinnen und Schauspieler.

«Ein Beckett, reif für die Charts. (...) Eine Performance wie eine Praline, süß und doch im Magen liegend, verführerisch schön und mit schwerem Inhalt. Ein Genuss mit Spätfolgen, denn diese Klänge hallen noch lange nach.» (Die Welt)

Tel. Reservation 681 26 33

## KULTURBÜHNE SCHLAPPE

Fr 6.–So 8.11. und  
Mi 11.11.–So 29.11.  
jeweils Mi–Sa 20.30,  
So 18.00

### 15 JAHRE SAUCE CLAIRE – EINE RETROSPEKTIVE

Theaterkabarett mit  
Ueli Ackermann und  
Raphael Bachmann

Mit dem Programm «Was gibt's denn da zu lachen?» machten Ueli Ackermann und Raphael Bachmann 1983 auf sich aufmerksam. Nach «Pfüffersugus», für das sie 1986 den Salzburger Stier erhielten, folgten Erfolgsprogramme wie «Herbizyt», «Mach Platz» und «Euronie Pur». Nach unzähligen Radio- und Fernsehsendungen sowie Festivalauftritten am Festival Européen du Rire und an den Oltener Kabarett-Tagen brachten sie 1995 mit «Die Kressebuben» ein weiteres abendfüllendes Programm in ihrem unverwechselbaren Stil auf die Bühne, bevor sie 1997 zusammen mit Maurici Farré die Theaterproduktionsgruppe 'Talem' ins Leben riefen.



Sauce Claire

Mit «15 Jahren Sauce Claire – eine Retrospektive» sind sie wieder da: Das Bauernpaar Käru u Vreni, Machos in allen Variationen, der Killer, der Fresser, Füdlbürger I und II ... mehr denn je. Die Streicheleinheiten vor der Jahrtausendwende!

Vorverkauf:  
Buchhandlung  
Das Narrenschiff,  
Gerbergasse 22  
(Schmiedenhof)  
Reservierungen:  
Mo–Fr 10.00–17.00:  
Tel. 681 03 03

### AUSSERDEM:

jeden Di 21.00–01.00:  
Tango-Tanz-Bar &  
Tango-Jam Session  
Tango, Milonga & Vals  
live und ab CD mit  
DJ Julietta.  
MusikerInnen willkommen zum Improvisieren!

# WERKRAUM WARTECK PP

## IM SUDHAUS

jeden Mi 20.00  
(ausser 4.11.)

### **«LIEBE AN UND FÜR SICH»**

jeden Mo, Di, Do  
ab 19.30  
**Tanzkurs**

jeden Di ab 21.00  
**Musik-Bar**

Fr 6.11., 21.00  
**Danzeria**

Mi 11.11., 20.00  
**Kleine Reihe  
«Liebe an und für sich»**  
Autoerotische  
Fantasien 1

Samstag 14.11., 21.00  
**Tanzball**

Die autoerotische Sache verläuft an sich immer gleich: Zuerst wird ein «spezieller Gast» befragt. Nach einem enthüllenden Gespräch leitet der/die ModeratorIn zum romantischen Teil des Abends über (meistens mit etwas Literatur und ein bisschen Musik). Dann folgt der Fragebogen zum selber runterholen (Fragebogen von Tim Krohn). Die Fragen werden Sie befriedigen.

Mi 18.11., 20.00  
**Kleine Reihe  
«Liebe an und für sich»**  
Autoerotische  
Fantasien 2

Freitag 20.11., 21.00  
**Danzeria**

Mi 25.11., 20.00  
**Kleine Reihe  
«Liebe an und für sich»**  
Autoerotische  
Fantasien 3

So 29.11., 18.00  
**Vernissage und  
Aktion 1**  
Das Projekt «Wahrnehmung» und die Produktionsgemeinschaft Kunst und Mehr «Der längste Tag» präsentieren:

**elementar96**  
Fragmente einer Chronologie der Absicht. Objekte einer 96-stündigen Performance. Mehr als eine Ausstellung (Öffnungszeiten: Mo-Do 14.00-18.00)

Do 3.12, 21.00  
**Finissage und  
Aktion 2**

Im Sudhaus, Burgweg 7,  
Tel. 693 35 02,  
Fax 693 34 38

bis So 15.11.

### **PETER BOSCH & SIMONE SIMONS**

(Valencia)

**Ausstellung &  
Klanginstallation**

«das Korn präsentiert Q.3». Drei Frauen zeigen ihre feinkörnige Arbeit: Sandra Künzi, Ursle von Mathilde, Gisela Hochuli (Bern) Wortgast: Muda Mathis

Sa 21./So 22.11.  
ab 18.00

### **«KLANG/ BLICKE»**

**Ausstellung/Konzerte**

Die wechselseitige Beziehung von Chaos- und Ordnungsfaktoren ist ein Thema, welches sich in den meisten Installationen von Bosch&Simons wiederfindet und ihren Gebrauch von Technologie bestimmt. Ihre computergesteuerten Klangmaschinen sind Konzert und Ausstellung zugleich.

(Öffnungszeiten: Fr-So 16.00-19.00)

Di 17.11., 20.00

### **«HANDLUN- GEN» (1)**

**Performance**

Eine Kollaboration der Klasse für audiovisuelle Gestaltung der Schule für Gestaltung Basel und der Kompositionsklasse der Musikakademie Basel. Visuell und akustisch werden gemeinsame Bezugspunkte installiert und räumlich neu definiert.

**«H2Otybe»**  
Albena Michaylova, Beat Gysin, Judith Bürgin

**«Where is the  
elefant?»**  
Andreas Hagenbach,  
Pelayo Arrizabalaga,  
Erika Huggel

**«Steinerne Schichten»**  
Alejandro Miranda,  
Stefan Pohlit

**Interventionen von:**  
Regula Burri, Daniel Brefin, Jan Schacher

## RAUM FÜR ELTERN UND KINDER BURG AM BURGWEG

jeden Mo 9.30-10.30  
jeden Mi 9.00-10.00  
**Durchbewegen  
von Fuss bis Kopf**  
für Erwachsene  
(mit Kinderhütendienst)

jeden Mo 14.30-17.30  
**Labyrinth**  
Offener Spielraum  
für Spontanbesuche

Di 9.00-11.00  
**Treff für Eltern  
mit «Buschis»**  
Anmeldung nötig!

jeden Di 16.15-17.30  
**Kinder-Zirkus-Theater**  
für 7-9-Jährige

jeden Mi 14.15-15.15  
**Modern Dance**  
Improvisation  
für 6-10-Jährige

jeden Mi 16.00-16.50  
**Rhythmik**  
für 5-6-Jährige  
17.00-17.50  
für 7-8-Jährige

jeden Do 9.45-11.00  
**EIKI**  
Bewegungsspiele  
für 2-4-Jährige  
mit ihren Eltern

jeden Do 14.10-15.00  
**Rhythmik**  
für 3-4-Jährige  
mit ihren Eltern

15.10-16.00  
für 3-4-Jährige  
(ohne Eltern)

jeden Do 17.00-18.30  
**MAPRI-Theaterkurs**  
für 10-12-Jährige

jeden Fr 8.45-11.45  
**Spielgruppe**  
für 2-4-Jährige

jeden Fr 16.30-17.30  
**Märchen**  
in Planung

jeden Fr 18.15-19.15  
**Jonglieren**  
für Kinder und  
Erwachsene

Sa/So offen für:  
Geburtstagsfeste,  
Discos, Flohmarkt, Work-  
shops, Spiele, Brunch  
und div. Veranstaltungen  
(bitte Handzettel  
beachten)

Kontaktperson «Burg»:  
Lavinia Pardey,  
Tel. 692 11 06

Burg,  
Eingang Burgweg 7  
(Parterre)

An 6 Abenden berichten Kunstschaffende von ihrem Werkaufenthalt in den Austauschateliers der iaab und dem Atelier Basel-Stadt in Paris. Eine Reihe, entstanden mit der ideellen und finanziellen Unterstützung der iaab (Internationale Austausch Ateliers Region Basel).

Kaskadenkondensator, Burgweg 7, 2. Stock,  
Tel. 693 38 37

## TANZ IM WARTECK

Montags 2./9./23./30.11.,  
18.30-19.45  
Tanzraum im Treberlager,  
2. Stock

### **BEWEGUNG UND IMPROVISATION**

Kursleitung: Silvia Buol

Training: Movement-Ritual nach Anna Halprin, Elemente aus Yoga und Modern Dance, Atem, Dehnung, Beweglichkeit.  
Improvisation: erfinderische Entwicklung von Bewegung, experimentieren und gestalten in Raum, Zeit und Energie.

Anmeldung, Information: Silvia Buol: T/F: 302 08 29

Werkraum WartecK pp, Koordinationsbüro, Burgweg 15, 4058 Basel, Tel. 693 34 39, Fax 693 34 38

## SIBYLLE & MICHAEL BIRKENMEIER

Di 3.-Sa 21.11.,  
Di-Sa jeweils 20.00  
**Theater Fauteuil**

### **«THE PANTOM OF EUROPERA»**

eine persönliche  
Wortmeldung  
literarisch-musikalisches  
Kabarett von und  
mit Sibylle und  
Michael Birkenmeier

«Was bietet Brüssel ausser Spitzen?... Unterwegs zum Herzen Europas...»

Was ist Europa? Hat es einen Geruch, eine Farbe? Um sich selbst ein Bild von der EU zu machen, unternehmen Sibylle und Michael Birkenmeier in ihrem literarisch-musikalisches Kabarettprogramm «The Phantom of Europera» einen Ausflug an den zentralen Verwaltungsort der EU.

#### **Presseecho:**

«Es regnet in Brüssel», stellen sie immer wieder singend fest. Sibylle als wunderbare Komödiantin, die auch singen kann und ein virtuoser Michael am Piano... In Brüssel ist nicht nur das Wetter nass und grau...»

«Unverwechselbares Format! Mit dem neuen Programm haben sie wieder bewiesen, dass sie ohne grelle Effekte und platzende Pointen auskommen. Ihre Kunst setzt auf geistreichen Sprachwitz und auf eine intellektuelle, handwerklich perfekte Schauspielleistung... Die Reise zum Phantom ist vergnüglich und durchaus zum Lachen.»

Konzept: Sibylle und Michael Birkenmeier  
Text und Musik: Michael Birkenmeier  
Regie: Sebastian Nübling  
Assistenz/Management: Erika Schär  
Technik: Peter Frei

Reservationsen:  
Tel. 261 26 10 oder 261 33 19



Sibylle und Michael  
Birkenmeier

Postadresse: Theaterbüro Birkenmeier + Schär, Leonhardsgraben 63, 4051 Basel, Tel. 261 26 48, Fax 261 26 90

# THEATER ROXY

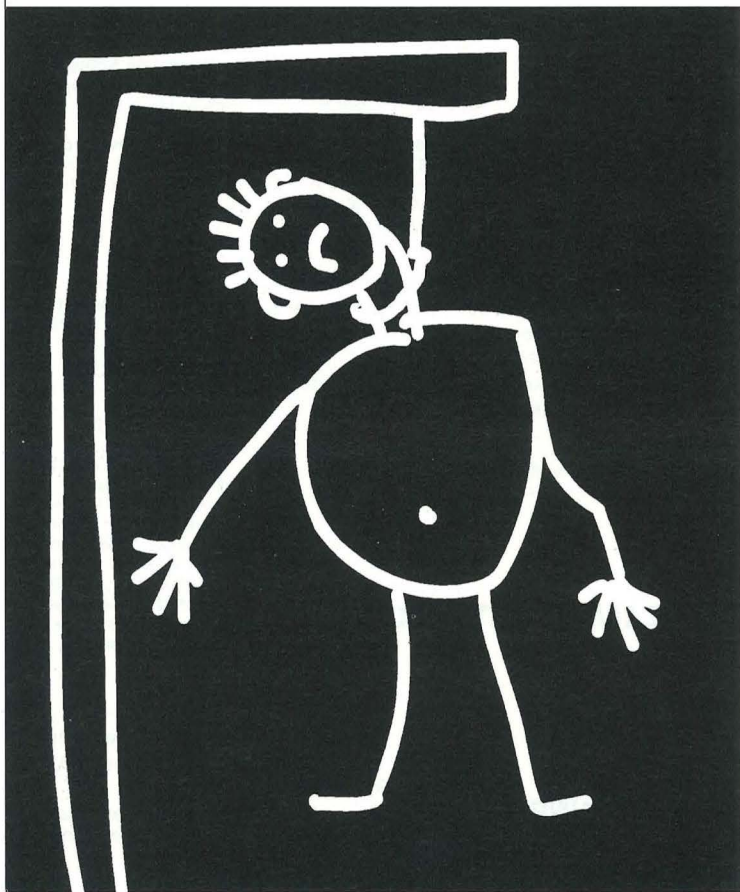
Do 12.11., 20.30  
Sa 14.11., 20.30

## DER LETZTE HENKER

Co-Produktion Theater  
Tuchlaube Aarau,  
Schlachthaus Theater  
Bern, Theater an der  
Winkelwiese Zürich

Am 30. April 1938 – drei Monate vor der Volksabstimmung über ein neues Strafgesetzbuch, das auch die Abschaffung der Todesstrafe vorsah – wurde der dreifache Mörder Paul Inrigger vom Kantonsgericht St. Gallen zum Tode verurteilt. Kurz nach Bekanntwerden dieses Urteils bewarben sich innerhalb von zehn Tagen unaufgefordert 123 Schweizer Männer als Scharfrichter. Ein Assistenzarzt der Psychiatrischen Klinik Königsfelden interviewte 114 dieser Bewerber für das Scharfrichteramt. In ihrer Gesamtheit ergeben diese dokumentierten Gespräche ein Sittenbild der Schweiz am Ende der 30er Jahre. Zugleich aber zeigt das Material, unter welchen Umständen ganz normale Menschen bereit sind, das Gebot «Du sollst nicht töten» zu verletzen, und warum die Todesstrafe auch heute noch so viele Befürworter hat.

Text: Peter-Jakob Kelting  
Regie: Elias Perrig  
Bühne: Wolf Gutjahr  
Musik und Komposition: Biber Gullatz  
Spiel: Martin Hug, Ernst Sigris, Hansrudolf Twerenbold, Sebastian Krähenbühl, Burghart Ellinghaus



Die Musikgruppe wurde 1990 gegründet, trat bis 1995 unter dem Namen Trio da Besto, danach als Klezmer Powwow auf vielen Bühnen sowie in etlichen Sendungen von Radio und SF DRS auf. Die Arrangements von Klezmer Powwow geben der traditionellen Musik eine zeitgemässe Form und erlauben dem Ensemble, ihre eigenen musikalischen Wurzeln, Vorstellungen und Empfindungen einzubringen.

Klezmer Powwow öffnet die Tore zum Shtetl, taucht ein und spielt dessen wundersame, ergreifende und zuweilen höhnisch ironische Geschichten. Musik voller Leidenschaft und Einzigartigkeit, geschöpft aus der reichen Tradition der fahrenden Musikanten im alten Osteuropa.

Fredy Zaugg: Klarinette, Gesang  
Rainer Walker: Klavier, Akkordeon  
Fabienne Hadkova: Bass

Klezmer Powwow

Di, 17.11., 20.30  
Sa 21.11., 20.30  
So 22.11., 17.00

## KLEZMER POWWOW

Konzert

Foto: Alexander Egger



SING tonic

Mi 18./Fr 20.11., 20.30

## ... ALLES NUR GEKLAUT...

SING tonic

In ihrem neuen Music-Comedy-Programm «...alles nur geklaut...» vereinigt das unwiderstehliche Männerquartett viele Evergreens der Comedian Harmonists aus den 20er Jahren mit Hits aus den 50er und 60er Jahren bis hin zu Songs aus den 90er Jahren. Ihre Show bietet allen Liebhaberinnen und Liebhabern von unvergänglichen Melodien, romantischen Stunden und von kabarettistischen Einlagen eine virtuose, vielfältige Palette.

Im ersten Teil erklingen beispielsweise die klassisch arrangierten Comedian-Harmonists-Erfolge «Veronika, der Lenz ist da», «Der Kaktus», «Wenn die Sonja russisch tanzt» und «Liebling, mein Herz lässt dich grüssen». Diese Songs werden mit optischen Gags, gepfeffelter Conférence, kleinen 'Tanz-einlagen' und Parodien effektiv angereichert.

Im zweiten Teil folgen Klassiker der 50er Jahre (Andrew Sisters, Old-Time-Jazz-Balladen), witzige Lieder wie etwa «Kein Schwein ruft mich an» oder zartschmelzende Schnulzen. Abgerundet wird das Erinnerungs-Bouquet mit dem sehnsüchtigen Heuler «Can't help falling in love» von Elvis Presley, mit «Alles nur geklaut» von den Prinzen und einer urkomischen Reggae-Persiflage-Fassung der Ballade «Wind of Change» von den Scorpions mit einem echt reber'schen Refrain.

Georges Claire: Bariton, Mark Grundler: Tenor  
Matthias Müller: Tenor, Res Schudel: Bass  
Lorenz Solcà: Piano

Pfannestil Chammer  
Sexdeet,  
Peter Rinderknecht,  
Res Wepfer,  
Simon Hostettler



Do 19.11., 20.30

## PFANNESTIL CHAMMER SEXDEET

«sporadisch»

Das Pfannestil Chammer Sexdeet betreibt seit sechs Jahren komödiantisches Musikkabarett. Das musikalische Material (alles Eigenkompositionen) wird unter Verwendung bestimmter theatralischer Rollen zu einem dramaturgischen Ganzen verflochten. Wichtigste Stilmittel der Kapelle sind musikalische Vielfalt und spielerischer Sprachwitz in Mundart.

Das Stück «sporadisch» beweist in schwungvoller Art, dass es diesseits und jenseits der Glasfaser Leben gibt: tückisches, listiges, unberechenbares, komisches, verworrenes, verheddertes, verwurzelt und allemal wertvolles.

«sporadisch» enthält Lieder von den Ulkigkeiten des Alltäglichen, vertont mit den Klischees der populären Weltmusiken, gewürzt mit den Unzulänglichkeiten des eigenen Spieles. Es sind Lieder über des Normalbürgers kleine Versuche zum grossen Leben, sensible Studien guteidgenössischer Mentalität, Liebeslieder und Leidenlieder über das keimfreie Gemüt unserer Tage.

Res Wepfer: Gesang, Gitarre  
Peter Rinderknecht: Gesang, Kontrabass  
Simon Hostettler: Gesang, Klavier

## CAFÉ PHILO.SOPHES

Das café philo.sophes ist ein feines Café, ein soziales Projekt in Zusammenarbeit mit dem Arbeitslosenkomitee und ein Ort des Gesprächs und der Auseinandersetzung: Jeweils am Sonntagabend ist eine interessante Zeitgenossin eingeladen, ein Beobachter des Alltags oder eine Theoretikerin der kleinen oder grossen Dinge, um gemeinsam mit neugierigen und denkfreudigen Gästen bei einem Glas Wein über gesellschaftspolitische, kulturelle und philosophische Themen zu debattieren.

Die Veranstaltungen im café philo.sophes sind offen für alle, die etwas zu sagen haben. Ohne Zeitbegrenzung, ohne starre Strukturen.

### PROGRAMM

• Jeweils Sonntag, 17.00

So 1.11.  
**«Jede Menge Heilige»**  
 Eine erbauliche Lesung zu Allerheiligen mit Sabine Rotach

So 8.11.  
**«Routinefall Tod. Über den alltäglichen Umgang mit Toten»**  
 Mit Lilo Roost Vischer, Ethnologin und Religionswissenschaftlerin

So 15.11.  
**«In Ruinen? Postapokalyptische Architektur»**  
 Mit Josef Pesch, Literaturwissenschaftler

So 22.11.  
**Freie Diskussionsrunde**

So 29.11.  
**«Schafe, Priester, Männerseelen»**  
 Lesung und Gespräch mit Leo Tuor, rätoromanischer Autor und Hirt auf der Greina

### ZU GAST IM CAFÉ PHILO.SOPHES

Mo 9.11., 20.00  
 Homosexuelle Arbeitsgruppe Basel (HABS):  
**«Homosexuelle Opfer des Naziregimes»**  
 Vortrag von Pierre Seel

café philo.sophes, St. Johannis-Vorstadt 13, 4056 Basel, Tel. 262 21 11.  
 Offen Mo-Sa 9.00-24.00, So 17.00-24.00

## CONCERTINO BASEL

So 22.11., 19.00  
**Sudhaus, Werkraum Warteck, Burgweg 7**

### «EIN AMERIKANISCHER ABEND»

Ein sinnlicher Abend für offene Ohren, neugierige Augen, fühlende Hände, empfängliche Nasen und hungrige Gaumen. Der Abend gliedert sich in zwei Teile: «Welcome to the Food Extravaganza» und «Welcome to the Music Extravaganza». In einer Bar-B-Q-artigen Atmosphäre wird das Publikum im ersten Teil zu einem lukullischen Abstecher ins Reich des Fast Food verführt. Sie erhalten so eine Ahnung, wieso amerikanische Musik «so tönt», wenn American Food «so schmeckt» – gewürzt und angereichert durch Musik aus der Zeit der Jugendrevolte, des Vietnam-Krieges und der psychedelischen Ära. Im zweiten Teil spielen die Mitglieder des Concertino Basel Musik des verstorbenen Rock-Komponisten Frank Zappa sowie wichtige Werke von amerikanischen Komponisten dieses Jahrhunderts. Allen voran Varèse und Nancarrow, aber auch Ives und Cage beeinflussten Zappas Schaffen im rockigen, wie im zeitgenössischen Bereich nachhaltig und hörbar.

### PROGRAMM:

1. Teil: Food und Drinks zu Musik von Ikonen der 60er-Jahre wie Jefferson Airplane, The Doors, Jimi Hendrix, The Mothers of Invention

2. Teil: Werke von Frank Zappa, Edgar Varèse, John Cage, Charles Ives, Conclon Nancarrow, George Crumb, Steve Reich und Morton Feldman  
 Leitung: Joachim Krause

**Konzert in Zürich:**  
 Fr 20.11., 20.15  
 Museum für Gegenwartskunst, Limmatstr. 270  
 (Migros-Klub-Konzert)



Vorverkauf: Musikhaus 'au concert', Aeschenvorstadt 24  
 (Eintritt: 35.-)

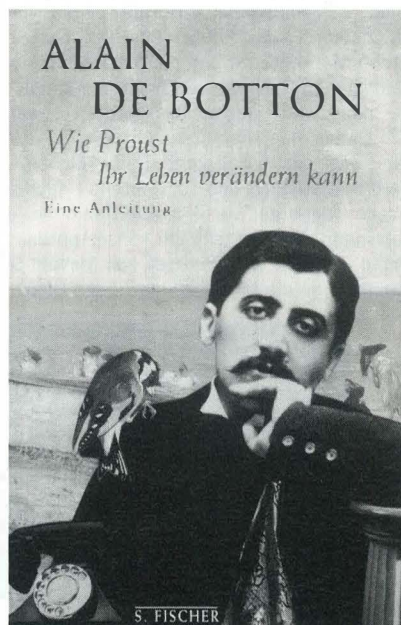
Postadresse: Concertino Basel, Das Kammerorchester, Postfach 42,  
 9101 Herisau, T/F: 071/351 61 91

## OLYMP & HADES

Do 19.11., 19.30  
**Theater Teufelhof,**  
 Unteres Theater

### HOW PROUST CAN CHANGE YOUR LIFE

Lesung  
 mit dem Autor  
 Alain de Botton  
 (in deutscher Sprache)



Wollten Sie auch schon immer mal Proust lesen, haben sich aber nicht so richtig daran gewagt? Dann ist Alain de Bottons Anleitung «Wie Proust Ihr Leben verändern kann» der richtige Einstieg dazu.

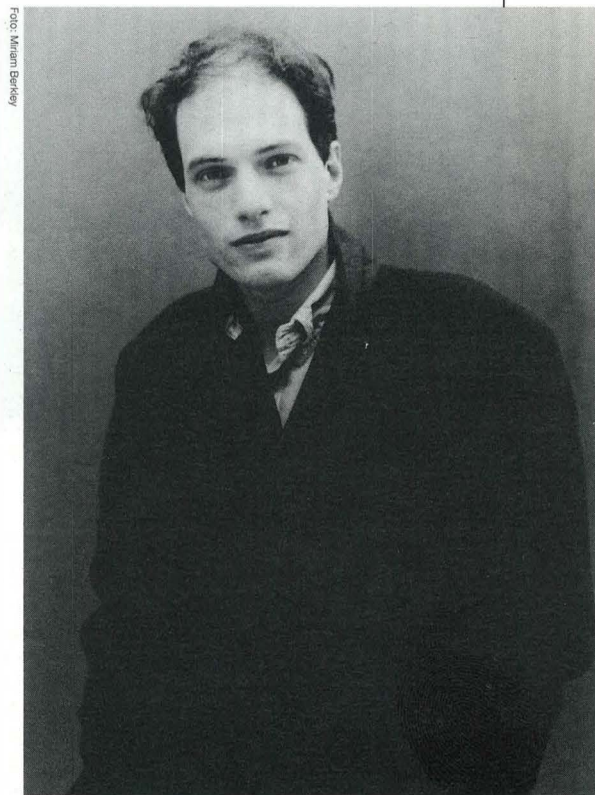
Interessiert Sie Proust eigentlich gar nicht so sehr, mögen Sie aber intelligenten, witzigen Humor? Lesen Sie Alain de Bottons Buch und Sie werden sich köstlich unterhalten!

Alain de Botton wurde 1969 in Zürich geboren und lebt seit seiner Kindheit in London. Wir freuen uns sehr, den Autor bei uns zu begrüßen. Er liest aus seinem neuen Buch «Wie Proust Ihr Leben verändern kann» und beantwortet im Anschluss an die Lesung sämtliche Fragen, die Sie zu Prousts Leben und Werk haben.

### Presseecho:

«Wie Proust Ihr Leben verändern kann» ist ein komisches, humorvolles, lehrreiches und verblüffendes Buch, ... in dem sich mehr Menschliches und Fantasievolles verbirgt.» (John Updike, The New Yorker, 2.6.98)

Eintritt inkl. Getränk: 18.-  
 Bitte Vorverkauf im Laden  
 olymp & hades benutzen.



Alain de Botton

Ab Januar 1999 bieten wir Ihnen wiederum unsere Buchbesprechungsabende zu verschiedenen literarischen Themen und Neuerscheinungen an. Wenn Sie interessiert sind, holen Sie sich das Programm in unserer Buchhandlung.

## THEATER IM TEUFELHOF

NETZ ist eine lose Verbindung von Schweizer Autorinnen und Autoren der jüngeren Generation. Jetzt liegt ein Lesebuch mit zwanzig Originalbeiträgen vor – natürlich auch von den im Teufelhof Lesenden, darunter der Basler Daniel Zahno. Zu erwarten ist ein farbiger Vor-Leseabend von lustvoller Heterogenität und stilistischer Breite – ein klingendes Beispiel für die Vielfalt des literarischen Schaffens in der Schweiz.

Mehrfach-Lesung mit Ingrid Fichtner, Perikles Monioudis, Peter Weber und Daniel Zahno  
Musik: Placidus Schelbert, Cello; Nik Bärtsch, Keyboards, Elektronik

Mi 4. 11., 20.00

### NETZ LIEST NETZ

Lesung und Musik

Do 12.–Sa 14. 11.,  
Do 19.–Sa 21. 11.,  
Do/Sa 20.00, Fr 21.30

### THOMAS C. BREUER

(Heidelberg)

«Quatsch, ich mein's Ernst»  
Ein Kabarettsolo/  
CH-Premiere



Thomas C. Breuer ist einer, der über den vordergründigen Wortwitz zu den absurden Hintergründen vorstösst. Dabei ist er eigentlich selber ein Wort-Schatz, ein Meister im Malen von Sprachbildern. Breuer beherrscht die kleine, vertrackte Sentenz, den hinterlistigen Nebensatz ebenso wie die witzige Anekdote und die absurde Geschichte. Bei Breuers Texten wird jeder fündig: Der vorschnelle Lacher, der Schmunzler, der Nachdenker und der politisch Interessierte. Mit Trends hat Breuer nichts am Hut und in eine Schublade lässt er sich erst recht nicht stecken.

Do 5.–Sa 7. 11.,  
Do/Sa 20.00, Fr 21.30

### ERWIN GROSCHÉ

(Paderborn)

«Dem Tiger die Stirn bieten»  
Ein Kabarettsolo/  
CH-Premiere

Rudolf Klaffenböck ist Kabarettist, Grafiker, Musiker, Filmemacher, Schriftsteller und Grenzgänger. Während seiner 100tägigen Wanderung entlang der österreichischen Staatsgrenze berührte er vergessene, teils lange Zeit hermetisch abgeriegelte Landstriche der ehemals kommunistischen Länder Tschechien, Slowakei, Ungarn und Slowenien. Die Spurensammlung in Form eines Buches, von Fotos und Tondokumenten ist das nachvollziehbare, komplexe Resultat seiner spannenden «Momentaufnahmen». In einer unpräzisen, aber umso eindringlicheren und vielsagenderen Bühnenversion aus Lesung, Musik, Diashow und Schauspiel nimmt Klaffenböck das Publikum gleichsam mit auf eine echte Erlebnisreise.

Do 26.–Sa 28. 11.,  
Do/Sa 20.00, Fr 21.30

### RUDOLF KLAFFENBÖCK

(Passau)

«GRENZgehen»  
Geschichten, Töne,  
Bilder  
CH-Premiere



So 15. 11., Soiree 17.00  
**GITARRAMA 1**  
Gitarren-Solokonzert  
mit Han Jonkers, Basel  
Werke von Johann  
Sebastian Bach,  
Vincente Asencio,  
Ernst Widmer,  
Leo Brouwer u.a.

Han Jonkers

So 22. 11., Soiree 17.00  
**GITARRAMA 2**  
Gitarren-Solokonzert mit  
Oscar Ghiglia, Basel  
Werke von Johann  
Sebastian Bach,  
Federico Mompou,  
Manuel Ponce u.a.

Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, 4051 Basel. Vorverkauf: täglich ab 14 Uhr, Tel. 261 12 61

## JUNGES THEATER BASEL

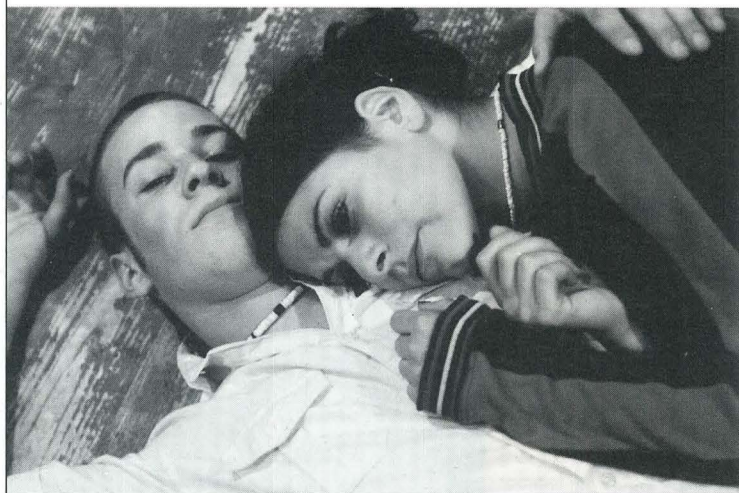


Foto: Claude Giger

Premiere:  
Mi 25. 11., 20.00  
**Baggenstooss**,  
Kasernenareal

### DISCO-PIGS

von Enda Walsh  
CH-Erstaufführung

Das Stück des irischen Autors erzählt in einer rasanten Bilderfolge von dem 17-jährigen Pärchen Pig und Runt. Die beiden sind seit ihrer Geburt unzertrennlich und haben sich, um der grauen Realität zu trotzen, ihre eigene Welt samt eigener Sprache geschaffen. Sie träumen vom unendlichen Blau der Liebe und sehen ihre Stadt als Abenteuerplatz, auf dem sie den ultimativen Kick finden können. Pig möchte diese hermetische Zweisamkeit als Dauerzustand besiegeln, seine Freundin Runt such einen Weg allein in die Freiheit, auch wenn sie dabei einen wesentlichen Teil ihrer selbst – Pig – verlassen muss.

Textbearbeitung: Ensemble und Diana Frei  
Es spielen: Rula Badeen und Philippe Graff  
Regie: Sebastian Nübling

Junges Theater Basel, Wettsteinallee 40, 4058 Basel, Tel. 681 27 80  
(Billetreservationen)

## THEATER DIE SCHWELLE

Fr 27. 11., 20.30,  
**Schmiedenhof**,  
Rümelinsplatz 6

Sa 14. 11., 20.30,  
**Kellertheater Isak**  
Sprechmarathon der  
Wortwerkstatt Basel  
(Ausschnitt)

### FREMDE ZÄRTLICHKEIT

Duo für Schauspiel  
und Gitarre  
Nach dem Roman  
«Gefängnis» von Emmy  
Ball-Hennings

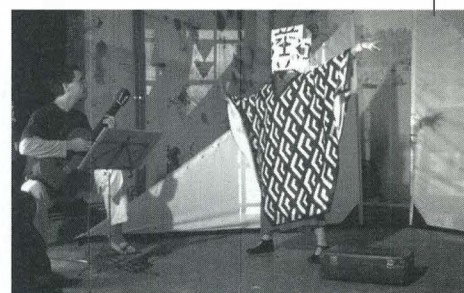
«Mein einziger Beruf ist, das zu lernen, was ich bin», schreibt Emmy Hennings 1920.

Von der poetischen Rebellion dieser eigenwilligen, fantasievollen, zerbrechlichen Frau handelt das Stück des Theaterstudios Die Schwelle. Und von Dada.

München am Anfang des ersten Weltkrieges. Emmy Hennings ist für kurze Zeit im Gefängnis. Trotzig kämpft sie gegen die Enge der Wände und Köpfe. Dabei findet sie ihre Überlebensstrategie: Eine spielerische, entlarvende Ironie. Die Zelle wird durchbrochen von Erinnerungen und Visionen: Chansons von Aristide Bruant und Erich Mühsam, Lautgedichte von Hugo Ball, dadaistische Maskentänze und nicht zuletzt die volksliedhaft feinen Gedichte von Emmy Hennings selbst.

«Wo Kanonen donnern, kann nicht mehr harmonisch gestaltet werden. Es war so viel Verzweiflung beim Dadaismus, wenigstens im Beginn, da er noch keine Modeangelegenheit war», sagt sie rückblickend. Es bleibt das verrückte Gelächter als Antwort auf die Ernsthaftigkeit des Schlachtens ringsherum. Robert Metzger und Anna Welle wagen es, Musik und Aktion ohne Abstriche an die jeweilige Kunst einzubringen. So entsteht ein konzertantes, theaterwirksames Duo. Mit Bühnenbild, Masken und Objekten von Miriam Schaffner wird es eine wunderbare Hommage an die Mitbegründerin des Dada.

Anna Welle, Schauspiel  
Robert Metzger, Gitarre  
Miriam Schaffner, Bühnenbild  
Jürg Schmied, Regie



Theaterstudio die Schwelle c/o Anna Welle, Rixheimerstrasse 29, 4055 Basel,  
Tel. 381 28 03

# VORSTADT-THEATER



Schildkrötenträume

Sa 31.10., 19.00  
So 1.11., 16.00  
Mi 4.11., 10.30/16.00  
Do 5.11., 10.30  
Fr 6.11., 19.00  
So 8.11., 16.00

## SCHILD- KRÖTEN- TRÄUME

Für Erwachsene und  
Kinder ab 5 Jahren  
Werkschau

Es wird wenig gesprochen, aber viel erzählt: Erzählt wird von Zärtlichkeit, Sexualität, von den täglichen kleinen Besitzergreifungen, Machtspielen, Befreiungsversuchen – eben von allem, was ein Beziehungsgeflecht zwischen drei Menschen (Mutter, Vater, Kind) beinhalten kann. Parabelhaft, leichtfüßig und tiefsinnig. Verschiedene Szenen reihen sich zu einem Bilderbogen aneinander und setzen sich der Fantasie der Zuschauenden aus. Traumbilder, die viel Raum für eigene Assoziationen lassen.

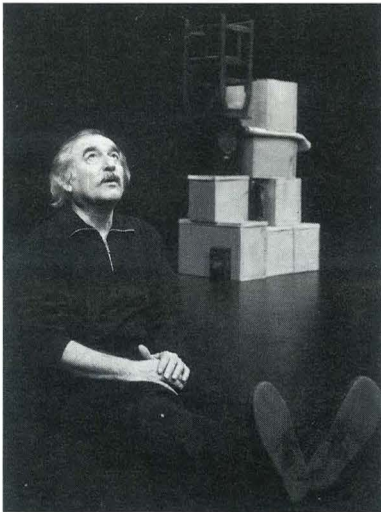


Foto: Claude Ogier

Sa 14.11., 19.00  
So 15.11., 16.00  
Mi 18.11., 10.30/19.00  
Do 19.11., 14.15/21.30  
Fr 20.11., 19.00  
So 22.11., 16.00

## AUS DER FRÜHERHEIT

Für Erwachsene und  
Menschen ab 12 Jahren  
Werkschau

Erzähltheater der persönlichsten Art über eine Kindheit und Jugend zwischen Trümmern und erster Liebe, zwischen Schulhof und Elternhaus, zwischen Schneewalzer und Jazz.

Die Aufführung gibt Gelegenheit, mit Gerd Imbsweiler abzutauchen in seine Kindheit während der letzten Tage des 2. Weltkrieges, den Irrungen und Wirrungen zu folgen auf dem Weg zum Jugendlichen in den moralischen 50er Jahren bis zur Volljährigkeit und der Loslösung vom Elternhaus. Ein spannendes Dokument aus der Zeit, als Amerikaner noch Helden waren, als man Verhaltensregeln auswendig lernte und als Jazz das Symbol einer neuen Zeit war. Die Geschichte eines Menschen, der sich oft verwundert umguckt, wenn er die Welt um sich herum beobachtet, der viel mit väterlicher Autorität zu kämpfen hat, und der sich endlich doch für seinen ganz persönlichen Weg entscheidet – die Schauspielerei.

Gehen Sie mit Blaise Cendrars auf Kreuzfahrt! Sie können in elf europäischen Hafenstädten Halt machen, oder mit der Transsibirischen Eisenbahn von Moskau bis Wladiwostok fahren.

Zwei Titel des Schweizer Dichters und Abenteurers Blaise Cendrars werden in dieser Matinee vorgestellt. «Die Prosa von der Transsibirischen Eisenbahn und der Kleinen Jehanne von Frankreich». Dieses kühne Werk sorgte in der Pariser Kunstszene für grosse Aufregung und verhalf Cendrars schliesslich zu seinem literarischen Durchbruch. «Auf allen Meeren»: Fünfzig Jahre nach Erscheinen ist der Text – in Frankreich längst ein Klassiker – nun endlich auch in Deutsch erhältlich.

So 29.11., 11.00

## LESUNG BLAISE CENDRARS

Der Homer der  
Transsibirischen  
Eisenbahn

Vorstadt-Theater, St. Alban-Vorstadt 12, 4052 Basel, Tel. 272 23 43, Fax 272 23 08, Spielplaninfos: Tel. 272 23 20. Vorverkauf: Tel. 272 23 43

# THEATER BASEL

Do 5./Sa 7./Mo 9.,  
Do 26./So 29.11., 20.00  
So 29.11., 16.00  
Grosse Bühne

## MAY DAY

Ein Tanzabend von  
Joachim Schlömer  
Musik: Kol Simcha  
(Uraufführung)

Terra Incognita. An einer Küste. Irgendwo vor den Mauern einer unsichtbaren Stadt. Menschen tauchen aus dem Meer auf. Schiffbrüchige, Überlebende eines Untergangs, an den Strand geworfen... Das Tanztheater Basel beginnt seine Spielzeit mit einem Tanzabend, in dem das Thema «Untergang» im Mittelpunkt steht. In einem schnellen Wechsel von choreografischen zu improvisierten Szenen entwickeln sich Geschichten, in denen sich Heiterkeit und Melancholie kreuzen. Das Unglück verbindet... und verändert die Menschen. Die Musik komponierte und spielt Kol Simcha (Stimme der Freude), das vor zehn Jahren gegründete und mittlerweile international bekannte Klezmer-Quintett aus Basel. Die Kompositionen, basierend vor allem auf Klezmer und Jazz, verschmelzen zu einer vielschichtigen Musik aussergewöhnlicher Intensität. Fröhlich, voller Lebensfreude, aber auch traurig-wehmütig, ist sie ein Hörerlebnis, das direkt in die Herzen der Zuhörer geht.



«may day», auf dem Bild: Olivia Maridjan-Koop, Edmond Russo

## PREMIEREN

Premiere: Fr 6.11., 20.00  
Mo 9., Di 10., Sa 14.,  
Fr 20.11., 20.00

Komödie

### Das Beste aus: Menschliches Versagen (Folge 1)

Keinakter von Ruedi Häusermann (Uraufführung)

Premiere: Fr 20.11., 20.00

Di 24., Fr 27.11., 20.00

Grosse Bühne

### Die Soldaten

Oper von B.A. Zimmermann

Premiere: Mi 25.11., 20.15

Fr 27., Sa 28.11., 20.15

Kleine Bühne

### Der Tod und das Mädchen

Tanzstück von Joachim Schlömer

Premiere: Fr 27.11., 18.00

So 29., 16.00

Mo 30.11., 11.00 und 17.00

Komödie

### Biene Maja

Märchen von Waldemar Bonsels

## WEITERHIN IM PROGRAMM

So 1., So 8., So 22.11.,  
jeweils 19.00  
Do 19.11., 20.00

Grosse Bühne

### Maria Stuarda

Oper von Gaetano Donizetti

Fr 6., 20.00

So 15., 19.00

Sa 28.11., 20.00

Grosse Bühne

### Otello

Oper von Giuseppe Verdi

Sa 7., Mi 11., Do 12.,

Sa 21., Mo 23.11.,

jeweils 20.00

Komödie

### Das Geheimnis der Irma Vep

Eingroschengrusel von Charles Ludlam

So 8., So 22.11., 19.00

Komödie

### Maria Magdalene

Bürgerliches Trauerspiel von Friedrich Hebbel

Mi 4., Do 5., Di 10.,  
Fr 13., Sa 14.11., 20.15  
(ausser So 15.11., 19.15)

Kleine Bühne

### Magic Afternoon

Stück von Wolfgang Bauer

So 1.11., 19.15

Sa 7., 20.15

So 8.11., 18.15

Kleine Bühne

### Einfach unweidlich

Sitcom-Tragödie nach dem Roman von Bret Easton Ellis

Postadresse: Theater Basel, Postfach, 4010 Basel. Reservation/Information: Tel. 295 11 33, Mo–Fr 10.00–13.00, 15.30–18.45, Sa 10.00–18.45

# KINOS ATELIER, CAMERA, CLUB, MOVIE

Programm November und Dezember



Schwarze Katze –  
Weisse Katze

## MY NAME IS JOE

von Ken Loach  
Publikumspreis  
Locarno 1998

auf seine Art um die jugendlichen Fussballspieler, vor allem um Liam und dessen süchtige Freundin. Das Milieu ist ihm vertraut, doch unentwegt macht er Mut, stellt seine Hilfe zur Verfügung, selbst wenn er weiss, dass er damit die Liebe zu Sarah gefährdet.

### Presse-Echo:

«Ken Loach setzt mit seinem neuen Film die Latte unbeirrt dort an, wo er sie seit Jahrzehnten setzt, für ein Publikum, das er ernst nimmt – mit einer Geschichte aus seinem vertrauten Working-Class-Milieu, mit Menschen voller Widersprüche, die auf die Charakterprobe gestellt werden. Loachs Filme sind von einer humanen Energie und einem Thrill, die sich nie in simpler Action erschöpfen.» (NZZ)

«Loach öffnete dem Publikum auf der Piazza Grande das Herz.» (Filmecho)

Grossbritannien 1998. Dauer: 105 Minuten.  
Kamera: Barry Ackroyd. Musik: George Fenton.  
Mit Peter Mullan, Louise Goodall, David McKay, Gary Lewis, Lorraine McIntosh u.a.  
Verleih: Monopole Pathé

Was würden Sie tun, wenn Ihr Chef endlich Ihren Traum erfüllt? Zwar müssen Sie als kleine Gegenleistung die dubiosen neuen Geschäftspartner übersehen, doch was soll's? Aber denken Sie daran: wenn Sie herausfinden würden was da wirklich getrieben wird, wäre es vielleicht schon viel zu spät...

Und wenn Sie sich diesen Film ansehen und sich vorher noch eine Napoletana oder so vom Pizzakurier kommen lassen, erleben Sie eine doppelte Überraschung – im wörtlichen Sinn!

Schweiz 1998.  
Dauer: 101 Minuten  
Verleih: Lang AG



La Nube (Die Wolke)

## CHAT NOIR CHAT BLANC

von Emir Kusturica

Obwohl Kusturicas Film **Underground** in Cannes 1995 die Goldene Palme errang, wurde der Regisseur von der Presse wegen seines Films heftig attackiert. Er erklärte daher, dass er nie wieder einen Film drehen wolle. Sein Produktionsteam, für das Kusturica 'Kino pur' bedeutet, reagierte mit Entsetzen. Aber dann begann es, sich ein kleines Projekt auszudenken, mit dem man Kusturica wieder zurück zum Film locken wollte. Die ursprüngliche Idee war ein Dokumentarfilm über Zigeuner-Musik... Und daraus geworden ist eine fulminante Komödie, die an **Time of the Gypsies** erinnert. «Ich bin glücklich, zurückgekehrt zu sein, und ich habe Lust, meinen Enthusiasmus und meine Liebe zu allen natürlichen Dingen des Lebens zu zeigen. Ich habe zum Leben zurückgefunden, zu den Farben und zum Licht. Ich habe mich von der Tragödie befreit. In meinem Film stehen die Toten wieder auf. Die Zigeuner lieben die Liebe, sie kosten jeden Moment ihres Lebens aus. Sie besitzen eine aussergewöhnliche Vitalität, die dem entspricht, was ich ausdrücken möchte.(...) Ich teile die Faszination der Zigeuner für Kitsch. Es ist ein Weg, sich lustig zu machen, nichts ernstzunehmen, eine Leichtigkeit, die ganz besonders typisch ist für die Leute, in denen ich mich wiederfinde. Es ist ein bisschen wie heimkommen. Man sagt von den Zigeunern, sie seien Nomaden zwischen Himmel und Erde in der Mitte vom Nichts. Ich gläube, das ist auch ein wenig die Geschichte meines Lebens.» (Kusturica)  
Der Zigeuner Matko lebt vom Schwarzhandel mit den Russen an den Ufern der Donau. Bei einem gross angelegten Benzinschmuggel lässt sich der einfältige Matko vom Ganovenboss Dada übers Ohr hauen. Um ihm kein Geld zahlen zu müssen, verkuppelt er seinen Sohn Zare mit Dadas kleinwüchsiger Schwester. Es gibt nur ein Problem: Zare liebt eine andere...

### Presse-Echo:

...sprühender Bilderbogen! (Tagi)  
...fantastische Fabel! (BaZ)

Jugoslawien 1998. Dauer: 120 Minuten. Kamera: Thierry Arbogast.  
Musik: D.Nele Karajilic, Vajislav Aralica, Dejo Sparavalo.  
Mit Bajram Severdzan, Florijan Ajdini, Branka Katic, Todorovic Zabir, u.v.a.  
Verleih: Filmcoop



My Name is Joe

## SCHNELLER DEZEMBER

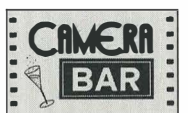
von Stephan Laur  
und Marco  
Hausammann-Gilardi

Das Theater in der alten Werfthalle am Stadtrand war einmal eine revolutionäre Kulturinstitution, sein charismatischer Leiter Max, ein mephistophelischer Komödiant, der grosse Vor- und Querdenker seiner wilden Generation. Aber heute funktionieren auch in Buenos Aires die Kulturfunktionäre, während draussen in der vom Abbruch bedrohten Spielstätte die eingeschworene Truppe gegen Publikumsschwund, Stromausfälle und Geldmangel kämpft. Und über der Stadt hängt «la nube», die Wolke, und lässt seit über 1600 Tagen einen sintflutartigen Regen niedergehen auf das Treiben der Menschen, die nicht mehr entscheiden können, ob sie sich vorwärts durch die Stürme kämpfen, oder sich rückwärts treibend den Ereignissen überlassen sollen. Mit Mutterwitz und wunderbarem Surrealismus erzählt Solanas vom Kampf der Kultur gegen die Erosionen des Alltags. Eine sehnsüchtige argentinische 'Tanguedia', (fast) ohne Tango, dafür mit Wetter, Wut und Wunschgedanken.

## LA NUBE

von Fernando E.Solanas

Argentinien 1998. Dauer: 120 Minuten.  
Kamera: Juan Diego Solanas. Musik: Gerardo Gandini.  
Mit Eduardo Pavlovsky, Angela Correa, Franklin Caicedo, Carlos Paez, Leonor Manso, u.v.a.  
Verleih: trigon





Girl's Night

## LA POMME

von Samira Makhmalbar

Die Geschichte von **La Pomme** beruht auf einer wahren Begebenheit. In einem armen Quartier von Teheran schreiben Nachbarn an das Sozialamt, weil sie beobachten, wie ein alter Mann seine beiden Mädchen seit deren Geburt eingesperrt hat. Eine Sozialarbeiterin geht daraufhin der Sache nach und nimmt sich der Familie an...

Iran 1998. Dauer: 85 Minuten  
Verleih: Frenetic Films

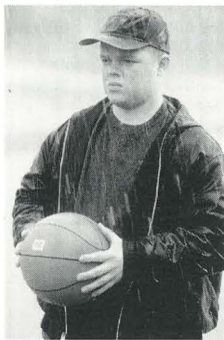


La Pomme

## VORSCHAU DEZEMBER

### THE MIGHTY

von Peter Chelsom



The Mighty

Wieder eine Reise, ein Nostos voller Nostalgie – und ohne Widerkehr. Der alte Schriftsteller wird in die Klinik gehen, weil die Schmerzen unerträglich geworden sind. All die Jahre hat er die Welt mit Worten ersetzt. Nun sollen die Worte die Welt zurückbringen und aus der Beziehung werden Bilder zwischen den Zeiten...

Griechenland 1998. Dauer: 132 Minuten.  
Mit Bruno Ganz.

### ETERNITE EST UN JOUR

von Theo Angelopoulos  
Goldene Palme  
Cannes 1998

### GIRL'S NIGHT

von Nick Hurran

Die Freundinnen Dawn und Jackie sind unzertrennlich und teilen alles: den Frust beim Fabrikjob, den Ärger mit den Ehemännern – und schliesslich ihren Bingo-Gewinn über 100'000 Pfund. Die **Girl's Night** in der Bingohalle lässt einen Traum wahr werden und das Leben der beiden verändert sich schlagartig. In dem Moment, als ein neues Leben für sie beginnen könnte, erfährt Dawn von ihrem Arzt, dass sie ernsthaft krank ist. Jackie erfüllt ihr daraufhin ihren sehnlichsten Wunsch und überrascht sie mit Flugtickets nach Las Vegas. Der Enge der nordenglischen Provinz endlich entkommen, stürzen sich die beiden in der glitzernden Spielermetropole voll ins Vergnügen.

#### Presse-Echo:

«Müheles legt der Film den Weg von der Komödie zur Tragödie zurück, ohne je ins Sentimentale abzurutschen. Und mit der wunderbaren Brenda Blethyn, die mit **Secrets and Lies** für den Oscar nominiert wurde, haben Nick Hurran und Autorin Kay Mellor genau die richtige Hauptdarstellerin gefunden... Im Alltag den Stoff fürs grosse Leinwanddrama entdecken: Vielleicht gelingt das momentan nur dem britischen Kino.» (Der Tagesspiegel)

Grossbritannien 1998. Dauer: 105 Minuten.  
Kamera: David Odd. Musik: Ed Shearmur.  
Mit Brenda Blethyn, Julie Walters, Sue Cleaver, Meera Syal, u.a.  
Verleih: Frenetic Films

Der erste Spielfilm über den Maler Francis Bacon (1909-92), einen der berühmtesten und kontroversesten Künstler des 20. Jahrhunderts. Vor dem Hintergrund der Bohème im 'Swinging London' der 60er Jahre, wo Kunstwelt und 'demi monde' nahtlos miteinander verschmelzen, verfolgt **Love is the Devil** die turbulente und dramatische Liebesgeschichte zwischen Bacon und Dyer von ihrem ersten Zusammentreffen bis zum tragischen Ende.

So wie Bacon die emotionale Dynamik dieser Beziehung in seinen berühmten Porträts von Dyer festgehalten hat, überträgt Maybury Bacons malerische Ausdrucksmittel in die visuelle Sprache seines Films.

Grossbritannien 1998. Dauer: 90 Minuten.  
Kamera: John Mathieson. Musik: Ryuichi Sakamoto.  
Mit Derek Jacobi, Daniel Craig, Tilda Swinton, Anne Lambton, u.a.  
Verleih: Look Now!

### LOVE IS THE DEVIL

von John Maybury



Love is the Devil

### LE DÎNER DE CONS

von Francis Veber

Ein Dinner für Spinner  
und wir verprechen:  
**Sie haben selten so  
gelacht!**



Dîner de Cons

Frankreich 1998. Dauer: 80 Minuten.  
Mit Jaques Villaret und Thierry Lhermitte.

**ATELIER  
KINO**  
Theaterplatz  
Tel. 272 87 81

**CAMERA**  
Claraplatz  
Tel. 681 28 28

**CINE  
CLUB**  
Marktplatz  
Tel. 261 90 60

**movie**  
Claraplatz  
Tel. 681 57 77

## STADTKINO

So 1.–So 8. 11.

### FÜR MARTIN KIPPENBERGER

Seine LieblingsschauspielerInnen:  
Louis de Funès,  
Rita Tushingham, Ben  
Gazzara, Oskar Werner

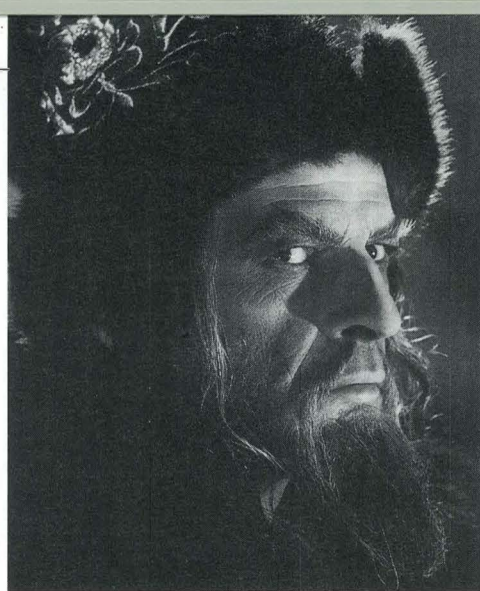


Mit Martin Kippenberger stellt die Kunsthalle diesen Herbst einen der profiliertesten und umstrittensten Künstler der 60er-Jahre aus. Als begeisterter Kinogänger hatte er ein ganz besonderes Verhältnis zu SchauspielerInnen, den Personen, mit denen er sich identifizierte. Von vier, die ihm besonders am Herzen lagen, haben wir Filme ausgewählt, gleichsam eine kleine Hommage an den grossen Künstler: Louis de Funès in «Les Aventures de Rabbi Jacob», Rita Tushingham in «A Taste of Honey», Ben Gazzara in «The Killing of a Chinese Bookie» und «Anatomy of a Murder» und schliesslich Oskar Werner in «Jules et Jim».

A Taste of Honey

Do 12.–Do 19. 11.

### LESEN UND SCHREIBEN



Iwan der Schreckliche

Fr 20.11.–Di 15.12.

### SERGEJ M. EISENSTEIN

Zum hundertsten Geburtsjahr des grossen Regisseurs, der mit wenigen Filmen und seinen Theorien die Filmgeschichte prägte wie kein Zweiter, zeigen wir als Hommage sechs seiner Filme und ein poetisches Filmessay über ihn. Im November stehen «Panzerkreuzer Potemkin», «Oktober», «Streik» mit Klavierbegleitung von Martin Christ und «Iwan der Schreckliche» auf dem Programm.

Genauere Daten und weitere Filme im Rahmen von Sélection Le Bon Film, Cinéclub Français und unseres Reprisenprogramms finden Sie in der Agenda S. 40. Ausführliche Texte und Angaben zur Mitgliedschaft enthält unsere Programminformation, welche monatlich erscheint, an unsere Mitglieder verschickt wird und natürlich an der Kinokasse aufliegt.

Cartas del Parque

Kino: Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten). Platzreservierungen: Tel. 272 66 88, Fax 272 66 89.  
Stadtkino Basel, Postfach, 4005 Basel, Tel. 681 90 40.

## OFFENE KIRCHE ELISABETHEN



Mystic Clown  
Lex van Someren

So 29.11., 11.00

### DIE WEISHEIT DES NARREN

Gottesdienstliche Feier zum 1. Advent mit dem mystischen Clown Lex van Someren und Pfr. H.R. Felix Felix.

Lex van Someren ist visionärer Performance-Künstler, Musiker, Komponist, Sänger, Tänzer und mystischer Clown mit internationalem Ruf. Er wird die Feier mit der Heilkraft des Humors erfüllen und Kinder wie auch Erwachsene zu einer Feier des Lebens und der Freude führen.

### PROGRAMM

So 1.11., 17.00  
**Mitten im Leben vom Tod umgeben**  
Texte und Musik über Sterben und Tod. Daniel Buser und Roswita Schilling lesen Lyrik und Prosa. Musikalische Begleitung: Kammerchor Notabene. Eintritt frei, Kollekte.

Do 5.11., 20.30  
**Jael**  
Konzert mit Coline Pellaton, Violine und Gesang und Thierry Châtelain, Akkordeon. Abendkasse ab 19.30 Uhr, Eintritt Fr.25.–/18.–. Informationen: 052/743 19 29.

Fr 6.11., 20.30  
**Didgeridoo & Dream-Time Pipe**  
Konzert mit Matthias Müller. Vorverkauf: Ticket Corner. Eintritt Fr. 25.–/20.–

Sa 7.11., 20.15  
**Chor Füreinander**  
Konzert mit Werken von Felix Mendelssohn Bartholdy und Giacomo Puccini zugunsten der Offenen Kirche Elisabethen. Eintritt Fr. 25.–/15.–. Vorverkauf: Au Concert, Aeschenvorstadt 24, Basel.

So 8.11., 11.00  
**René Schweizer predigt**  
Auf der Basis der Bibelzitate «Am Anfang war das Wort» und «Werdet wie die Kinder» entwickelt René Schweizer in seiner Predigt eine Vision zum Einstieg ins neue Jahrtausend. Musikalische Umräumung: Kenny Schmidt, Schlagzeug.

Di 10.11., 19.30  
**Impuls+Meditation**  
Vor und nach dem Impuls wird je 30 Minuten in Stille meditiert.

Fr 13.11., 17.30–18.00  
**Gebet für die Welt**

Sa 14.11., 20.00–02.00  
**Oldies Disco**  
Benefizdisco für die PSAG. DJs: Ueli Wettstein und Peter Itin.

So 15.11., 18.00  
**Lesbische und Schwule Basiskirche**  
Öffentlicher Gottesdienst.

Di 17.11., 19.30  
**Tänze des universalen Friedens**

Fr 20.11., 19.30  
**Das Geheimnis des Universums**  
Wie helfen westliche und östliche Meditationsformen tiefer in das Geheimnis des Universums vorzustossen. Vortrag von Swami Shubhananda, Priester und Jesuit aus Indien. Eintritt frei, Kollekte.

Sa 21.11., 10.15–17.00  
**Tag der Achtsamkeit**  
Ein religionsunabhängiges Meditations-Angebot für Menschen, die bewusster Leben möchten und sich durch einen Tag der Einkehr zentrieren wollen. Stilles Kommen und Gehen jederzeit möglich.

Di 24.11., 20.00  
**Das Tier im Lied**  
Siglinde Schneider, Köln, Sopran und Stewart Emerson, Berlin, Piano. Zu den Liedern liest Pfr. H.R. Felix Felix «Gebete aus der Arche». Unkostenbeitrag: Fr. 20.–/14.– (Abendkasse).

So 29.11., 17.00  
**Jazz in der Elisabethenkirche**  
Sound of Swing.

So 29.11., 19.00  
**Feier zum Monatsende**

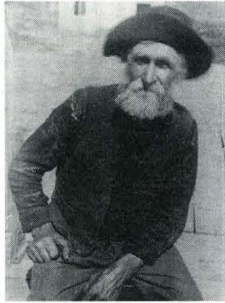
Jeden Mi 12.15–12.45  
**Mittwoch-Mittag-Konzert**

# LANDKINO BASELSTADT

Kino Sputnik, Liestal

## CARTE BLANCHE (II): KARL SAURER

Der Filmemacher Karl Saurer hat die zweite «Carte-blanche»-Reihe zusammengestellt. Am 5. November und am 3. Dezember wird er für eine Diskussion im Kino anwesend sein.



Do 5.11., 20.15

### STEINAUER NEBRASKA

1852 wanderten drei Steinauer-Brüder von Einsiedeln nach Nebraska aus. Der Film lässt jene Pionierzeit lebendig werden und thematisiert das «Zusammentreffen» der aus Europa kommenden Wirtschaftsflüchtlinge mit den Indianern. Ein fesselndes, komplexes und assoziativ montiertes Werk.

Regie: Karl Saurer (CH 1997)

In diesem halbdokumentarischen Film spielen mexikanische Arbeiter den Streik nach, mit dem sie dafür kämpften, den gleichen Lohn wie ihre amerikanischen Kollegen zu erhalten; nach dem Eingreifen der Polizei führten die Frauen den Streik fort. Ein überzeugendes Dokument für die Gleichberechtigung der Geschlechter und von Menschen verschiedener Hautfarbe.

Regie: Herbert J. Biberman (USA 1953)

Do 12.11., 20.15

### THE SALT OF THE EARTH



Do 19.11., 20.15

### LONE STAR

Als die Überreste einer Leiche gefunden werden, ermittelt der Sheriff einer texanischen Kleinstadt. Sein verstorbener Vater, früher Sheriff, kommt als Täter in Betracht. Die Nachforschungen bringen eine Reihe von Verstrickungen unter den Honoratioren des Ortes ans Licht. Eine intelligente Reflexion über menschliches Handeln und dessen Freiheit, geprägt von formaler Meisterschaft.

Regie: John Sayles (USA 1996)  
Mit Chris Cooper, Elizabeth Pena, Kris Kristofferson.

Eine TV-Wetterfee glaubt, in einem Jahr sterben zu müssen. Sie möchte noch ein Kind gebären, doch ihr Mann ist impotent. Die ironisch-überdrehte, vielschichtige Komödie kreidet die sozialen und politischen Zustände in Kuba an und hat darüber hinaus universelle Züge.

Regie: Rolando Díaz (Kuba 1995)  
Mit Veronica Lopez, Hector Eduardo Suarez

Vor «Melodrama» ist der 10minütige Dokumentarklassiker «Por primera vez» von Octavio Cortázar Jiménez (1967) zu sehen, der die Reaktionen der Bevölkerung einer Bergregion Kubas beim ersten Kontakt mit Filmbildern zeigt.

Do 26.11., 20.15

### POR PRIMERA VEZ

### MELODRAMA

Do 3.12., 20.15

### UNE HISTOIRE DE VENT



Der 90jährige Dokumentarist Joris Ivens auf der Suche nach dem Wind: Ein letztes Mal begibt er sich nach China, diesmal nicht, um Politisches auf Zelluloid zu bannen, sondern um alte Mythen aufzuspüren. Ein mit teils überwältigenden Bildern inszenierter Film, getragen von Poesie und Heiterkeit.

Regie: Joris Ivens, Marceline Loridan (F 1989)

Mit einem Ortskundigen begeben sich ein Wissenschaftler und ein Schriftsteller in eine mysteriöse «Zone», wo es einen Ort geben soll, an dem Wünsche in Erfüllung gehen. Die Expedition wird zur Reise in Innenwelten und zum Panorama einer gottverlassenen europäischen Zivilisation. Ein Werk, das die Grenzen des herkömmlichen Erzählkinos sprengt.

Regie: Andrej Tarkowskij (UdSSR 1979)  
Mit Alissa Frejndlich, Aleksander Kajdanowski

Do 10.12., 20.15

### STALKER

Kino Sputnik, Liestal

## DER KLASSIKER

Welles entwirft in seinem genialen Erstlingsfilm über das Leben des Zeitungskönigs Kane ein dichtes Charakter- und Gesellschaftsportrait. In der raffinierten Technik der Rückblenden, in der elliptischen Montage und in den eindrucksvollen Bildkompositionen werden spätere Entwicklungen des Filmhandwerks vorweggenommen. Ein Meisterwerk der Filmgeschichte.

Regie: Orson Welles (USA 1941)  
Mit Orson Welles, Harry Shannon



Di 12.12.

### CITIZEN KANE

Kino Oris, Liestal

## KINDERKINO

Mi 18.11., 16.00  
Mi 2.12., 16.00

### MICHEL AUS LÖNNEBERGA

«Michel bringt die Welt in Ordnung»



Leichthändig inszenierte, lustige Kindheitserlebnisse und Streiche des kleinen Michel: Er ersteigert mit seinem Geld lauter unnütze Dinge und bekommt einigen Ärger, doch im nachhinein stellen sich seine Einkäufe als wahre Glücksgriffe heraus. Der dritte «Michel»-Film nach Astrid Lindgren.

Regie: Olle Hellbom (Schweden 1973)

# Theater in Basel



Nr. 287, November 1998  
Herausgegeben von der GBK  
Genossenschaft Basler Kleintheater  
Sekretariat: Rheingasse 13  
Tel. 683 2828, Fax 683 2829

## Fauteuil

Spalenberg 12, Tel. 261 26 10 und 261 33 19  
Vorverkauf a b 15.00, Märli-Nachmittage a b 13.00

### Jeden Mi/Sa/So 14.00 & 16.15

**„Das tapfere Schneiderlein“**  
Wunderschönes Dialektmärli für Kinder.

Bis Sa 21.11., täglich 20.00 (Di-Sa)

**Sibylle & Michael Birkenmeier**

Mit ihrem neuen Programm „The Phantom of Europa“.



So 8. und Mo 9.11., je 20.00 (nur 2 x)

### Dieter Hildebrandt

„Gedächtnis auf Rädern“. Kabarettistischer Leseabend.

Mo 16.11., 20.00 (nur 1 x)

### Die Distel

„Das haben wir nicht verdient“. Berliner Kabarett-Theater.

Mo 23.11., 20.00 (nur 1 x)

### Gerd Dudenhöffer

spielt Heinz Becker. Neues Bühnenprogramm „Basta“.

Di 24.11. bis Sa 5.12., täglich 20.00

(ohne Sa 28./So 29./Mo 30.11.), 4.12. auch late night

## Neues Tabourettl

Ein Cabarett mit Konsumation - Spalenberg 12  
Tel. 261 26 10 / 261 33 19, Vorverkauf täglich ab 15.00

Mo 2. bis Sa 7.11., täglich 20.00

### Mark Britton

„Comedy Solo“. Englischer Humor in deutscher Sprache.

Di 10. bis Sa 28.11., täglich 20.00 (Di-Sa)

### Jenseits von Eden

Das neue Schweizer Kult-Comedy-Trio.

## Baseldytshi Bihni

Kellertheater im Lohnhof, Leonhardskirchplatz 3  
Postfach, 4001 Basel, Tel. 261 33 12  
Billetbezug: Mi-Fr 17.00-19.00, Abendkasse ab 19.30

Ab Do 5.11. (Premiere), jeden Do/Fr/Sa 20.15

### „Alles in Butter“

Boulevard-Komödie von Edward Taylor mit dem Ensemble der Baseldytische Bihni.

## Theater im Teufelhof

Leonhardsgraben 47 sowie Heuberg 30  
Telefonische Programm-Info ab Band 261 77 77  
Vorverkauf täglich ab 14.00, Tel: 261 12 61

Bis Sa 7.11., jeweils Do und Sa 20.00, Fr 21.30

### „Dem Tiger die Stirn bieten“

Ein Kabarettisolo / CH-Premiere.  
Erwin Grosche (Paderborn).

Mi 4.11., 20.00

### Netz liest Netz

„Netz“ (Schweiz). Eine Mehrfach-Lesung.

Do 12. bis Sa 21.11., jeweils Do und Sa 20.00, Fr 21.30

### „Quatsch, ich mein's Ernst“

Ein Kabarettisolo / CH-Premiere.  
Thomas C. Breuer (Heidelberg).

So 15.11. + So 22.11., Soiréen um 17.00

### Gitarrrama 1 + 2

Gitarren-Solokonzerte.  
15.11. Hans Jonkers (Basel) + 22.11. Oscar Ghiglia (Basel).

Do 26. bis Sa 28.11., Do und Sa 20.00, Fr 21.30

### „Grenzgehen“

Ein Reisebericht vom „eisernen Vorhang“ in Text, Bild und Musik / CH-Premiere. Rudolf Klaffenböck (Passau).

## junges theater basel

Klybeckstrasse 1 B, 4057 Basel  
Büro / Vorverkauf: Wettsteinallee 40, 4058 Basel  
Tel. 681 27 80

Gastspiel Theaterfalle Basel: Di 3. bis Fr 6.11.,

täglich 19.00, im Baggestoos (Kasernenareal)

### „H D L - Hau den Lukas“

Von Ruth Widmer. Regie: Michael Luisier.

Gastspiel: Do 19. und Sa 21.11., 20.00, im Baggestoos

### Playback Theater Puravida

Do: „Geschichten von unterwegs“, Sa: „Kindergeschichten“

jtB: Mi 25.11., 20.00 (Premiere), im Baggestoos

### „DiscoPigs“

Von Enda Walsh. Regie: Sebastian Nübling.

Do 26.11., in der Villa Wettsteinallee 40

### SpielBar

Offene Bühne für Musik, Lesung, Performance...

## Zum Isaak

Cafe und Kellertheater, Münsterplatz 16, 4051 Basel  
Reservierungen: Tel. 261 77 11

Do 5.11., 19.30

### Offene Szene

Forum für Manuskripte. Literatur*Kurve* Basel.

10 Jahre Wortwerkstatt Basel:

Mi 4. bis Sa 7.11. und Mi 11./Do 12.11., jeweils 20.00

### „Mundgerechtigkeit“

C. Moreno und C. Weck. Regie: U.A. Graf.

10 Jahre Wortwerkstatt Basel: Fr 13./Sa 14.11.

### Sprech-Marathon

Mit Gästen aus der Schweiz und Deutschland.

10 Jahre Wortwerkstatt Basel: So 15.11., 11.00

### Podiumsdiskussion

„Lyrik! Einfach wegrationalisieren?“ Moderation: P. Buri.

Mi 18. bis Sa 21.11., täglich 20.00, So 22.11., 11.00

### Enki Wolf, Drehspielmann

Menschiertexte für Sprecher und Drehorgel.

Do 26.11., 20.00

### „les petites fugues“

Lesung und Musik. Literatur*Kurve* Basel.

Sa 28.11., 16.00 und So 29.11., 11.00

### „Dr Öpfelgugelhopf“

Puppenbühne Zottelbär. Puppenspiel für die ganz Kleinen.

## Marionetten Theater

Im Zehntenkeller, Münsterplatz 8, Tel. 261 06 12  
Vorverkauf: Musik Wyler vorm. Lothar Löffler,  
Schneidergasse 24, Tel. 261 90 25

Mi 4./11./18.11. und So 14.11., 15.00, für Kinder ab 4 J.

### „Zwerg Nase“

Nach einem Märchen von Wilhelm Hauff.

Sa 7./21.11., Fr 13./20./27.11. und So 14.11., 20.15

### „Fiesta Nachtigau“

Ein Variétéprogramm für Erwachsene und Jugendliche.

Gastspiel Chaspertheater Kathrin Belvedere:

Mi 25. und Sa 28.11., 15.00, für Kinder nicht unter 4 J.

### „Chasper, Nick und Schrupf“

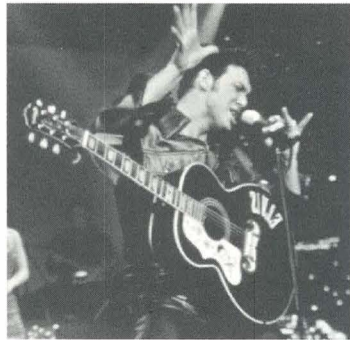
## Häbe-Theater

Mit Konsumation Klingentalstrasse 79, Tel. 691 44 46  
Vorverkauf jeweils ab 15.00 bis eine Viertelstunde vor  
Spielbeginn, an Märchenspieltagen bereits ab 13.00

Bis Sa 14.11., täglich 20.00 (ausser Mo), sonntags 19.00

### ELVIS - A Musical Biography

Matt Lewis als Elvis, weitere 21 Top-DarstellerInnen/  
TänzerInnen und die Danny Surprise Live-Band.  
Schweizer Erstszenierung des Erfolgs-Musicals.



Ab Mi 18.11., jeden Mi/Sa/So 14.30

### „Froschkönig“

Eugen Ufers beliebte Märchenbühne spielt dieses  
schöne Märchen in Dialekt.

Ab Di 24.11., täglich 20.00 (ausser Mo), sonntags 17.30

### Häbe und Ensemble mit:

### „Aber nai, Traugott“

Dialektchwank von Paul Schaub, Hanspeter Feuz  
und H.J. Hersberger.

## die kuppel

binningerstrasse 14, 4051 basel, kuppelfon: 281 85 25

jeden mo ab 21.00: weekend starts on monday.

jeden di ab 21.00: jazztix.

jeden mi ab 21.00: pump it up!

jeden do ab 21.00: funky dance night.

jeden fr ab 21.00: salsa-nacht,

mit salsatanzkurs 19.00-20.30.

sa 7.11. ab 21.00: oldies but goldies

sa 28.11. ab 21.00: flamenco:pl. fiesta rociera

kinderqpl: so 1.11., 14.00

### kindertheater janine onori

„e verrägnete sunndig oder stärmezwickere“.

qplkonzert: so 1.11., 20.00

### l. tillery & the cultural heritage choir

qplkonzert: di 3.11., 19.30

### veda hille

cd-premiere „here's a picture“.

qplkonzert: so 8.11., 20.00

### soul affair

zwei basler auf dem weg zum welttruhm.

qplkonzert: so 15.11., 20.00

### space skadets

„unterwegs für euch“ - schräg, schrill und baslerisch.

kinderqpl: sa/so 21./22. & 28./29.11., 14.00

### „aladin und d wunderlampe“

das „theater arlecchino“ spielt das märchen aus 1001 nacht.

qplkonzert: so 22.11., 20.00

### just4fun

liveaufnahme der ersten „just for fun“-cd.

qplkonzert: so 29.11., 20.00

### max lässer & madala kunene

der schweizer gitarist & der südafrikanische sänger.

## Vorstadt-Theater

St. Alban-Vorstadt 12, Büro/Vorverkauf Tel 272 23 43.  
Ausführliche und aktuelle Programminformationen  
ab Tonband: 272 23 20

Werkschau Theater Spilksichte, Wiederaufnahme:

Sa 31.10., 19.00, So 1.8.11., 16.00, Mi 4.11., 10.30 & 16.00,

Do 5.11., 10.30, Fr 6.11., 19.00, für Menschen ab 5 J.

### „Schildkrötenträume“

Werkschau Theater Spilksichte, Wiederaufnahme:

Sa 14./21.11., 19.00, So 15./22.11., 16.00,

Mi 18.11., 10.30 & 19.00, Do 19.11., 14.15 & 21.30,

Fr 20.11., 19.00, für Menschen ab 12 J.

### „Aus der Früherheit“

Von Gerd Imbsweiler.

So 29.11., 11.00

### Lesung: Blaise Cendrars

## Kulturwerkstatt Kaserne

Klybeckstrasse 1 B, Tel: Büro 681 20 45  
Reservationen: Tel. 681 26 33

Mi 4.11. 20.00, Rosstal

### Denkbar: „Legalize It“

ballroom beats: Fr 6.11., 20.00, Reithalle

### Fettes Brot + Gäste (HH)

Vermietung: Sa 7.11., 21.00, Rosstal

### „Soirée de Q“

Eine lesbisch-schwule Party.

Tanz: Mi 11.11., 20.30, Reithalle

### „Einblicke X“

drums'n'wires: Fr 13.11., 21.30, Rosstal

### Die Lassic Singers-Abschiedstournee (Berlin)

Einziges Konzert in der Schweiz!

Vermietung: Sa 14.11., 21.00, Rosstal

### „Wardance“

Info und Party Kulturkommission JuPa Basel und LTJW.

Konzert + Party Elektro Avenue:

Mi 18.11., 21.00, Rosstal

### „A-Musik Köln Spezial“

Tanz: Internationales Gastspiel/Belgien:

Fr 20./Sa 21.11., 20.30, Reithalle, ab 14 J.

### „Komosha“ Speeltheater Gent



ballroom beats: Fr 20.11., 22.00, Rosstal

### Rockers Hi Fi (Birmingham)

+ support: CONSOLE (D).

Loaded Party: Sa 21.11., 22.00, Rosstal

### „Popstarz\* give you star dust“

Internationales Gastspiel: Moving House Theatre

Company, Budapest: Do 26./Fr 27.11., 20.30, Reithalle

### „Kirschgarten“

Moving House Theatre Company, Budapest:

Sa 28.11., 20.30 und So 29.11., 19.00, Reithalle

### „Beckett-Songs“

## Basler Kindertheater

vis-à-vis Feuerwache, Schützengraben 9

Tel. 261 28 87

Bis Sa 21.11., jeden Mi/Sa/So 16.00 (ohne So 1.11.)

### „Verzell kai Misch“

Ein Märchen mit Überraschungen.

Sa 28.11., 20.00 (Premiere), So 29.11., 16.00,

weitere Vorstellungen im Dezember

### „Dornröschen“

Märchen mit Musik nach den Gebrüdern Grimm.

## Kleinkunsthöhne Rampe

Eulerstrasse 9, 4051 Basel, Fon: 271 10 21

fr 13.11., 20.00

### modeschau „blackfish“

fr 27.11., 20.00

### cabaret ZwieBack „Tri-Tra-Trullala“

eine „kasperade“ von und mit markus und peter back.

## Atelier Theater Riehen

Baselstrasse 23, Telefon 641 55 75  
Vorverkauf: Bivoba Telefon 272 55 66  
La Nuance-Männermode in Riehen, Telefon 641 55 75

Fr 30./Sa 31.10. und Fr 6./Sa 7.11., 20.15

### „Plaza Suite“

Komödie von Neil Simon.

## Figurentheater Vagabu

Werkstatt/Information: Obere Wenkenhofstrasse 29  
4125 Riehen, Tel. 601 41 23

Wir sind auf Tournee in den Basler Primarschulen mit

„Frau Meier, die Amstel“ und mit „Das Phantom der 1b“.

Interessierte Lehrkräfte der 1./2. Klassen melden sich

direkt beim Figurentheater Vagabu.

# FORUM FÜR ZEITFRAGEN



Fr 6. 11., 20.00  
**Das Nichtwort aus-  
 gespannt zwischen  
 Wort und Wort**  
 Gedichte des 20. Jahr-  
 hunderts  
 Einführung und gemein-  
 same Lektüre aus-  
 gewählter Gedichte des  
 israelischen Dichters  
 Dan Pagis. Mit Ekkehard  
 Stegemann

Di 17. 11., 20.00  
**Erstes feministisches  
 Gesundheitsprojekt  
 in Palästina**  
 Gespräch mit Shadia  
 El Serraj, Leiterin des  
 Women Empowerment  
 Projekts.  
 In englischer Sprache  
 mit Übersetzung  
 Gemeinsam mit: Werk-  
 statt offene Welt

Fr 20. 11., 19.00  
**Tischgespräch mit  
 Martin Vosseler**  
 über Sonne, Dunkelheit,  
 Arbeit und Beschaulich-  
 keit

Fr 27. 11., 18.30–22.00  
**Frauefrytig zum  
 Thema «Horch, das  
 Licht kommt»**  
 Der Frauefrytig ist ein  
 Treffpunkt mit einem  
 Frauenstammtisch, an  
 dem die Gastlichkeit  
 gepflegt wird und zu  
 dem jede Frau herzlich  
 eingeladen ist.

Sa 7. 11., 14.00–20.00  
 So 8. 11., 10.00–17.00  
**Meinem Frau-Sein auf  
 der Spur**  
 Wochenendkurs und  
 Entdeckungsreise mit  
 Ausdrucksspiel (Jeux  
 dramatiques), kreativem  
 Gestalten, meditativem  
 Tanz und Gespräch.  
 Kosten: 100.– bis 160.–  
 nach Silbsteinschätzung.  
 Anmeldung erforderlich.

So 1. 11., ab 18.30  
**FrauenFeiern in der  
 Leonhardskirche**  
 Gestaltet und getragen  
 von Frauen aus der  
 ökumenischen Frauen-  
 bewegung Basel

Detaillierte Information und Anmeldung: Forum für Zeitfragen,  
 Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel. Tel. 264 92 00

# VOLKSHOCHSCHULE BS/BL

## THEATER

**Theater spielen**  
 Eine Theaterwerkstatt  
 am Wochenende  
 Fr 20.–So 22. 11.

**Aus der Werkstatt des  
 Theaters Basel**  
 Einblicke in die Produk-  
 tionen der Saison  
 Beginn: Fr 6. 11.

## FILM

**Filmforum: Fran-  
 zösisches Kino**  
 Kurzeinführungen und  
 Kompaktworkshop  
 Beginn: Do 12. 11.

**Gut filmen ist einfach**  
 Theorie und Praxis des  
 Videofilms  
 Beginn: Di 3. 11.

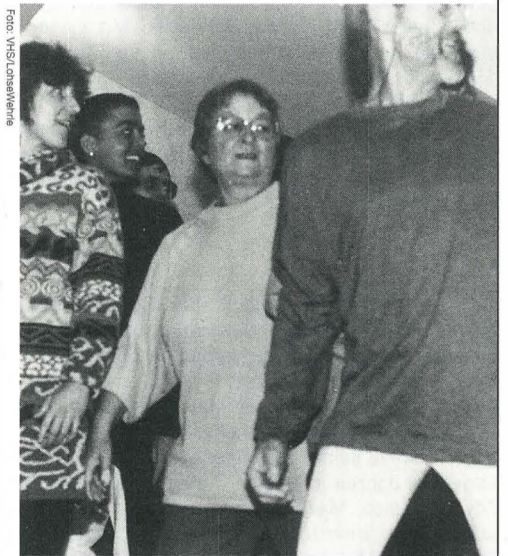
## PSYCHOLOGIE

**Kreative Therapie-  
 formen**  
 Ein Überblick durch eine  
 Vorlesungsreihe  
 Beginn: Di 17. 11.

**Keine Angst vor  
 Aggressionen**  
 Arbeit mit der Methode  
 des Psychodramas  
 Beginn: Di 10. 11.  
 Werkstatt oder Vorle-  
 sung? Volkshochschule!

Das Gesamtprogramm Wintersemester 1998/99 ent-  
 hält ausführliche Kursbeschreibungen zu allen Kursen!  
 Sie erhalten es gratis

- in den Geschäftsstellen der Volkshochschule
- in Buchhandlungen
- in Bibliotheken
- in Filialen der Kantonalbank



## LITERATUR

**Poetische Werkstatt**  
 Wann schreibe ich?  
 4.–6. 12.

Volkshochschule beider Basel, Freie Strasse 39, 4001 Basel, Tel. 261 82 61,  
 Fax 261 82 40 + Rathausstrasse 1, 4410 Liestal, Tel. 926 98 98, Fax 926 98 99

# GOETHEANUM DORNACH

Do 3.–So 6. Dez.  
 Goetheanum, Dornach

## GYÖRGY KURTÁG UND FRIEDRICH HÖLDERLIN

Poesis der  
 Moderne  
 5. Kultur- und  
 Musik-Festtage

«Bartóks Muttersprache war Beethoven. Meine  
 Muttersprache war Bartók». Das äusserte Kurtág  
 vor Jahren über seinen Standort in der Entwick-  
 lung der Musikgeschichte. Kurtágs eigene Spra-  
 che ist – wie diejenige Beethovens und Bartóks –  
 mehr als nur seine Sprache. In ihr konzentrierten  
 sich wesentliche Teile des Spektrums musikali-  
 scher Erfahrungen der Neuen Musik des 20.  
 Jahrhunderts. Kurtágs Sprache ist ihr Inbegriff:  
 in ihr bündeln sich der aphoristische Stil We-  
 berns, die Musiksprache Bartóks, die «Artikula-  
 tion» Ligetis – Grenzerfahrungen und Grenzüber-  
 schreitungen, die die musikalische Sprache zu ei-  
 ner Erforschung ihrer selbst führten.

## PROGRAMM

• Grosser Saal

Do 3. 12., 20. 15

**Konzert**  
 Werke von Kurtág,  
 Bach und Beethoven.  
 Kurt Widmer, Bariton  
 Ivan Klansky, Klavier

Do 3. 12., 22.00

**Nachtkonzert**  
 Werke von Kurtág,  
 Bartók und Webern.  
 Kairos-Quartett

Fr 4. 12., 20. 15

**Eurythmieaufführung**  
 Werke von Kurtág,  
 Bartók, Webern, Ligeti  
 und Hölderlin, Celan,  
 Melaine MacDonald,  
 Alexander Seeger,  
 Bettina Grube,  
 Mondensemble  
 Baptiste Hogrefe

Sa 5. 12., 20. 15–21. 30

**Konzert**  
 Werke von Kurtág und  
 Schumann.  
 Isabelle van Keulen,  
 Violine; Michael Collins,  
 Klarinette; John  
 Canstable, Klavier

Sa 5. 12., 22.00

**Nachtkonzert**  
 Werke von Veress,  
 Kurtág und Volksmusik.  
 Trio Avodah & Matthias  
 Würsch, Zymbal

So 6. 12., 11–12. 30

**Bruno Ganz – Lesung**  
 Friedrich Hölderlin und  
 Paul Celan

So 6. 12., 16. 30

**Konzert**  
 Kurtág spielt Kurtág  
 und Bach.  
 Marta & György Kurtág,  
 Klavier

György Kurtág

Gesamtkarten: 240.–  
 Studenten: 150.–  
 Einzelkarten: 35.–/30.–  
 Bitte fordern Sie unseren  
 Prospekt an!

Goetheanum Tagungsbüro, Postfach 1, 4143 Dornach, Tel. 706 44 44,  
 Fax 706 44 46

# WEGZEICHEN

## VORTRÄGE

Mi 4. 11., 20.00  
 Pfarreiheim  
 St. Franziskus, Äussere  
 Baselstr. 168, Riehen  
 (Tram 6 Pfaffenloch)  
**Die Frau in der  
 Lebensmitte**  
 Klara Obermüller

Mo 9. 11., 20.00  
 Pfarreiheim St. Anton,  
 Kannenfeldstrasse 35,  
 Basel (Tram/Bus Halte-  
 stelle Kannenfeldplatz)  
**Wie können aufge-  
 klärte Menschen  
 in die Fänge eines  
 Gurus geraten?**  
 Das Ende der Aufklärung  
 Otto Schmid, Greifensee

Mo 23. 11., 20.00  
 Pfarreiheim St. Anton,  
 Kannenfeldstrasse 35,  
 Basel (Tram/Bus Halte-  
 stelle Kannenfeldplatz)  
**Rückkehr des  
 Magischen**  
 Faszination und Angst

Mi 25. 11., 19.30(!)  
 Pfarreiheim Reinach,  
 Gartenstrasse 16,  
 Reinach (Tram 11 Halte-  
 stelle Landererstrasse)  
**Angst vor der  
 Apokalypse**  
 Die Botschaft der Gehei-  
 men Offenbarung, dem  
 letzten Buch der Bibel  
 Prof. Dr. Franz Annen,  
 Chur

Unkostenbeitrag pro  
 Vortrag: Fr. 8.–/Fr. 6.–  
 (AHV/Studierende)

## KURSE

Di 3. 11., 19.00–21.00  
**Liebe zum Universum  
 Theilhard de Chardin\***  
 Kurs mit Marthe  
 Meury-Jemelin, lic. phil.  
 (weitere Daten:  
 10./17./24. 11. + 1. 12.)  
 Ort: Providentia,  
 Laufenstr. 46, Basel  
 Unkostenbeitrag:  
 Fr. 110.– bis Fr. 160.–  
 (je nach Selbsteinschät-  
 zung)

Sa 7. 11., 10.00–20.00  
 So 8. 11., 10.00–15.30  
**Zwischen Urangst  
 und Urvertrauen \***  
 Seminar mit Dr. Monika  
 Renz, Musiktherapeutin  
 Ort: Pfarreiheim St. Marien  
 Leonhardsstr. 47, Basel  
 Unkostenbeitrag:  
 Fr. 160.– bis Fr. 200.–  
 (je nach Selbsteinschät-  
 zung)

Do 12. 11., 18.30–20.00  
**Momente der Ruhe  
 im Alltag durch  
 autogenes Training  
 /Vertiefung \***  
 mit Christina Frei,  
 Erwachsenenbildnerin,  
 Beratung in autogenem  
 Training und NLP  
 (weitere Abende:  
 26. 11. + 10. 12.)  
 Ort: Kurszimmer, Leon-  
 hardsstr. 45/2 Basel  
 Unkostenbeitrag:  
 Fr. 60.– bis Fr. 100.–  
 (je nach Selbsteinschät-  
 zung)

Do 12. 11., 19.15–21.15  
**Unsere Familie wird  
 international \***  
 Seminar mit A. Knecht  
 Oti-Amoako, Ethnologin,  
 und E. Bammatter-  
 Z'graggen, Beratungs-  
 stelle für binationale  
 Paare und Familien  
 (weitere Abende:  
 19./26. 11. + 3. 12.)  
 Ort: Beratungsstelle  
 für binationale Paare,  
 Steinengraben 69, Basel  
 Unkostenbeitrag:  
 Fr. 100.– bis Fr. 180.–  
 (je nach Selbsteinschät-  
 zung)

Sa 14. 11., 10.00–17.00  
**Atem – Körperbewusst-  
 sein – Entspannung \***  
 mit Anita Joray-Pool,  
 dipl. Gymnastik-/Bewe-  
 gungspädagogin SBTG  
 Ort: Studentenhaus,  
 Herberggasse 7, Basel  
 Unkostenbeitrag:  
 Fr. 70.– bis Fr. 100.–  
 (je nach Selbsteinschät-  
 zung)

\* Anmeldung erforderlich  
 Interessieren Sie sich für  
 unser Programm? Sie  
 können es kostenlos  
 anfordern bei untenste-  
 hender Adresse.



Postadresse: Kath. Erwachsenenbildung Basel, Leonhardsstr. 45, 4051 Basel,  
 Tel. 271 17 19, Fax 271 17 11

## AARGAUER KUNSTHAUS AARAU

bis 15.11.

### **JÜRIG KREIENBÜHL**

Der Realismus ist ihm seit vielen Jahren Programm – das Leben in seinen elementaren, von keiner gesellschaftlichen Konvention korruptierten Form Inhalt seiner Bilder. Nichts sei realistischer als die Realität, als das Leben selbst. Kreienbühl kümmert sich nicht um Realismustheorien und -konzepte. Ganz direkt und kühl-distanziert hält er den einmal gewählten Wirklichkeitsausschnitt fest. Ziel ist eine möglichst naturalistische Übertragung auf die Bildfläche. Mit dieser «naiven» Realismusauffassung lag Kreienbühl immer quer in der Kunstwelt. Zum dritten Mal nach 1973 und 1985 zeigt Jürg Kreienbühl im Aargauer Kunsthaus ausgewählte Werkgruppen. Die Ausstellung setzt mit Bildern aus den Banlieues von Paris ein, in denen sich die realistische Haltung Kreienbühls exemplarisch manifestiert. Der thematische Bogen spannt sich über eine Serie mit Meerbildern zu jüngst entstandenen Werkgruppen, zu Bernhard Luginbühl und zu Schweizer Landschaften.

Der Aargauer Maler Adolf Weber (1925–1996) gehört zu einer älteren Generation von Malern, die, noch ganz dem Naturvorbild verpflichtet, in ihrer Malerei eine grosse Freiheit erreichten. Ausgebildet beim Aargauer Maler Eugen Maurer und an der Kunstgewerbeschule Zürich, hat er schon früh zu seiner ihm eigenen Ausdruckssprache gefunden, die er in den folgenden Jahren in stetem Dialog mit den von ihm verehrten Künstlern wie Edvard Munch, Max Gubler oder Ernst Morgenthaler weiter entwickelte. Er stiess dabei auch zu einer Malerei vor, die sich ganz aus der Farbe und im Prozess des Malens realisierte und mit der er wohl auch die Grenzen der ihn behütenden und fördernden aber auch vereinnahmenden Kunstliebhaber überschritt. Adolf Weber war ein rastlos arbeitender und suchender Künstler, den es, so der Anspruch unserer Ausstellung, neu zu entdecken, neu zu sehen gilt. Dazu gehört auch die erstmalige Präsentation seiner Glasobjekte, die, ganz roh und elementar, eine Art Gegenwelt repräsentieren und doch sehr eng zum künstlerischen Kosmos dieses Malers gehören.

bis 15.11.

### **ADOLF WEBER**

Adolf Weber,  
Der «englische»  
Garten, 1994,  
Öl auf Leinwand



bis 15.11.

### **URSULA FISCHER- KLEMM**

Aus Anlass des 90. Geburtstages von Ursula Fischer-Klemm präsentieren wir eine Ausstellung der Aargauer Künstlerin. Sie wurde 1908 in Berlin geboren, besuchte dort 1927–1930 die «moderne Kunstschule» von Johannes Itten und anschliessend 1930–1933 die Akademie für freie und angewandte Kunst. 1934 übersiedelte sie mit ihrem Mann in dessen Heimat, das aargauische Dorf Dottikon. Von da an führte sie ein äusserlich ruhiges, eher zurückgezogenes Leben und entwickelte behutsam ihr künstlerisches Werk, das sich in einem langsamen Prozess von szenischen Figurenbildern über eine eigenständige Ausprägung des Surrealismus zur Ungegenständlichkeit fortbewegte. Die abstrakte Formensprache von zurückhaltender Expressivität folgt dem Weg einer zunehmenden Verinnerlichung und erfährt in den letzten Jahren – Ursula Fischer-Klemm ist noch immer künstlerisch tätig – eine Öffnung ins Geistig-Immaterielle. Im Zentrum der Ausstellung stehen Zeichnungen und Arbeiten auf Papier. Für ihre Ausstellung im Aargauer Kunsthaus Aarau hat Ursula Fischer-Klemm Künstlerinnen und Künstler aus ihrem Freundeskreis eingeladen, die ihr eine besondere Hommage einrichten.

Aargauer Kunsthaus Aarau, Aargauerplatz, 5001 Aarau, Tel. 062/835 23 30, Fax 062/835 23 29. Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00. Mo geschlossen  
E-mail: kunsthaus@ag.ch / Internet: www.ag.ch/kunsthaus

## AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL

Ausstellung bis  
So 15.11.

### **KARL GLATT** «Die Kunstblumen» Malerei 1996–1998

Karl Glatt ist ein Künstler, der seinen persönlichen Malstil in ständiger Auseinandersetzung mit seiner Umwelt weiterentwickelt. In diesem Sinne hat eine neue Schaffensperiode die Paarbilder abgelöst, in der sich Liebende, um sich kreisende Paare, miteinander verwebten. Ausgelöst durch den Verlust seiner Frau hat sich Karl Glatts Malerei von den figurativen Beziehungen der Paare ab-, und scheinbar einfachen Gegenständen, den Kunstblumen, zugewandt. Dieses Motiv wandelt er abwechselnd in erdig, expressive Farbigkeit um oder in abstrahierende, kühle Statik in blaue und graue Flächen, die an Graffiti erinnern. Im Extrem lösen sich die Kunstblumen in schwarzer Fläche zusehends auf, worin kaum wahrnehmbare, verhalten grün-braune Zeichen den Betrachtenden den Weg in der Dunkelheit deuten.



Vegetative Formen und Farben,  
1998, Öl auf Leinwand

# KUNSTMUSEUM BASEL

Ausstellung bis 29.11.  
verlängert in  
veränderter Form

## **EIN HAUS FÜR DEN KUBISMUS**

Die Sammlung  
Raoul La Roche

Picasso, Braque, Léger, Gris – Le Corbusier und Ozenfant: Der Basler Raoul La Roche erwarb in den Zwanziger Jahren in Paris eine der umfangreichsten Privatsammlungen kubistischer Kunst, für die er von seinem Freund Le Corbusier die als architektonisches Juwel und Pionierwerk des Neuen Bauens bewunderte Villa in Auteuil errichten liess. La Roche, der im hohen Alter nach Basel zurückkehrte, schenkte dem Kunstmuseum seiner Heimatstadt wesentliche Teile seiner Sammlung. Durch diese mäzenatische Tat bescherte er Basel nicht nur eine der bedeutendsten Kubismussammlungen überhaupt, er verlieh der Abteilung der Klassischen Moderne durch diese substanzielle Ausweitung erst eigentlich ihre internationale Bedeutung. Die Ausstellung wird über die Basler Museumsbestände hinaus ein Bild der Sammlung, des Sammlers und der Villa La Roche bieten.

Zur Ausstellung erscheint ein reich illustrierter Katalog mit Texten international ausgewiesener Fachgelehrter, der die Künstler und ihre Werke, die Villa La Roche, die Geschichte der Sammlung und die Schenkung eingehend beschreibt.

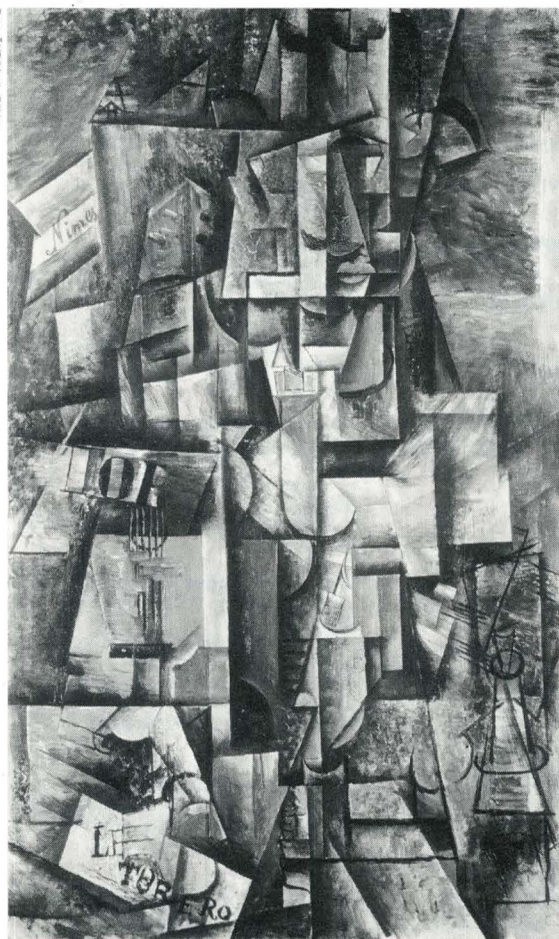
Ein Beitrag des Schweizerischen Kunstvereins zum Jubiläum 150 Jahre Schweizerischer Bundesstaat. In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaften.

Mit freundlicher Unterstützung von:  
Bundesamt für Kultur, Bern  
CREDIT SUISSE PRIVATE BANKING

**Buchhandlung  
im Kunstmuseum**  
Bücher, Kataloge,  
Karten, Repros,  
Geschenkartikel  
Tel. 271 08 55

Pablo Picasso, «L'Aficionado» (Le Torero), 1912,  
Öl auf Leinwand, Kunstmuseum Basel,  
Schenkung Dr. h.c. Raoul La Roche, 1952

Foto: Oskar Reinhold



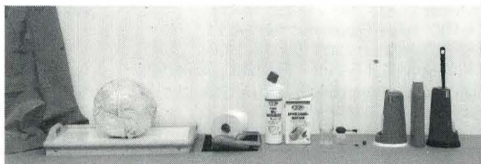
Öffentliche Kunstsammlung Basel, Kunstmuseum, St. Alban-Graben 16, Tel. 271 08 28. Di/Do-So 10-17.00, Mi 10-21.00. Montag geschlossen.

# KUNSTHAUS BASELSTADT

Ausstellung bis 22.11.

## **RUSSELL MALTZ**

Accu-Flo



## **CHRISTOPHER MULLER**

Fotografie

Mit dem New Yorker Russell Maltz (geb. 1952) und dem aus London stammenden Christopher Muller werden erstmals ausschliesslich internationale Künstler im Kunsthaus vorgestellt. Die beiden trennt fast eine Generation. Was sie verbindet, ist Malerei, zum einen faktisch, zum andern historisch motiviert. Russell Maltz bündelt in seinem Ansatz Strategien der Minimal Art, der Arte povera und des raumbezogenen Arbeitens. Seit 1994 verfolgt er die Ausstellungsreihe «Accu-Flo» (accumulation fluorescent). Tageslichtleuchtend orange beschichtete, teils grossformatige Holzträger sind in die Räume eingepasst. Die Farbbeschichtung hat vereinheitlichende Kraft, ist fast Signatur. Stets nimmt Russell Maltz Bezug auf einen Horizont, der sowohl für die Werke wie für die BetrachterInnen gemeinsam ist. Das Projekt im Kunsthaus wurde als tourende Ausstellung realisiert, zusammen mit der Galerie der Stadt Backnang und dem Dortmunder Kunstverein.

Christopher Muller (geb. 1966) zeigt in Fotografien einfache Gegenstände. Nahezu originalgross sind Toilettenbürsten, Thunfisch- und Scheuerpulverdosen, Fototaschen oder Stühle unverfremdet, in höchstem Mass wiedererkennbar und plastisch abgebildet. In hierarchischer Reihe gestellt, bilden sie vor tief liegenden Horizontlinien höfliche, ordentliche Warteschlangen alltäglicher Utensilien. Der Künstler, dem der Stillebenmaler Chardin Vorbild ist, verzichtet völlig auf die manipulativen Optionen der Fotografie und der digitalen Medien. Er bereitet seine Stilleben durch Zeichnungen und probeweise arrangierte Situationen vor. Wie der heilige Franz von Assisi mit den Tieren sprach, spricht Christopher Muller mit den Dingen und lässt sie zu uns sprechen.

Zu den Ausstellungen erscheint das Magazin «Nummer 3», vierfarbig bebildert, 28 Seiten (Fr. 5.-). Ein Katalog (Fr. 20.-), dokumentiert: «Russell Maltz. Accu-Flo».

Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, 4132 Muttenz, Tel. 312 83 88.  
Öffnungszeiten: Di-So 11.00-17.00, Do 11.00-20.00

# KANTONSMUSEUM BL

Ausstellung bis  
14. Feb. 99

## **«A WALK ON THE WILD SIDE»**

Jugendzener in der  
Schweiz von den  
30er-Jahren bis heute

Die Ausstellung des Stapferhauses Lenzburg zeigt erstmals die Geschichte der schweizerischen Jugendzener. In bühnenartig gestalteten Räumen werden nicht nur Existentialisten, Hippies, Punks, Rockers etc. lebendig, sondern auch aktuelle Szenen vorgestellt. Hintergrund-Informationen werden durch zahlreiche Hör- und Videostationen sowie den ausführlichen Katalog vermittelt.

## **VERANSTALTUNGEN**

### **Öffentliche Führungen**

- So 15.11., 10.30 mit Barbara Alder
- So 29.11., 10.30 mit Roland Lehman

### **Thematische Führungen**

- Mi 4.11., 19.15 «Vom Inhalt zur Form» mit Beat Hächler, Stapferhaus Lenzburg
- Mi 18.11., 19.15 «Macht aus dem Staat Gurkensalat» mit Barbara Rettenmund, Historikerin

Mi 11.11., 19.30  
Theater Palazzo, Liestal  
«Hau den Lukas»  
TheaterFalle Basel  
Ein Stück von  
Ruth Widmer  
Regie: Michael Luisier  
Vorverkauf im Kantonsmuseum, Tel. 925 59 86

Di 24.11., 20.15  
Kantonsmuseum  
**Prügeljugend** –  
Differenzierter Umgang  
mit Gewalt.  
Eine Veranstaltung der  
Eidg. Kommission für  
Jugendfragen.  
Präsentation des Berichtes  
der diesjährigen  
Tagung «Prügeljugend»  
und Podiumsgespräch.  
Mit Regierungsrat  
Peter Schmid, Vorsteher  
der Erziehungs- und  
Kulturdirektion BL;  
Jacqueline Simonet,  
Schulpflegepräsidentin  
Reinach; Hans Eglin,  
Geschäftsführer Kinder-  
und Jugendwerk Blaues  
Kreuz; Rudolf Imhof,  
Mitglied der Geschäfts-  
leitung Ricola AG;  
Moderation: Dominik  
Büchel, EKJ.

Foto: Eric Bachmann



Beat-Fans am legendären Rolling Stones-Konzert in Zürich 1967

Kantonsmuseum Baselland, Zeughausplatz 28, 4410 Liestal. Öffnungszeiten:  
Di-Fr 10-12.00 & 14-17.00, Mi zusätzlich 17-21.00, Sa/So 10-17.00

# MUSEEN BASEL - AUSSTELLUNGEN

## DIE GROSSEN MUSEEN

### Antikenmuseum und Sammlung Ludwig

St. Alban-Graben 5, Tel. 271 22 02.  
Di-So 10-17.  
• Ägyptische Kunst: Neue Leihgaben und Ankäufe  
• Kostproben aus alten Kulturen rund um das Mittelmeer

### Skulpturhalle des Antikenmuseums

Mittlere Strasse 17, Tel. 261 52 45.  
Di-So 10-12 und 14-17.  
• Abgüsse antiker Skulpturen

### Fondation Beyeler

Baselstr. 101, Riehen, Tel. 645 97 00.  
täglich 10-18, Mi bis 20.  
• Magie der Bäume (ab 21.11.)  
• Christo und Jeanne-Claude: Wrapped Trees. Baumverhüllung im Berowerpark (ab 21.11.)  
Park: 9-19, Mittwoch bis 21.

### Historisches Museum: Barfüsserkirche

Barfüsserplatz, Tel. 271 05 05.  
Mo, Mi-So 10-17.  
• Wettstein - Die Schweiz und Europa 1648 (bis 21.2.1999)

### Historisches Museum Basel: Haus zum Kirschgarten

Elisabethenstr. 27/29, Tel. 271 13 33.  
Di-So 10-17.  
• Mode für die Leinwand (bis 29.11.)  
• Meissener Porzellan (bis 31.12.)  
• Stoffdruck in Basel um 1800 (bis 28.2.1999)

### Kunsthalle

Steinenberg 7, Tel. 272 48 33.  
Di-So 11-17, Mi 11-20.30.  
• Jahresausstellung (Skulptur und Installation der Basler Künstlerinnen und Künstler (ab 28.11.)  
• Donald Baechler (bis 8.11.)  
• Martin Kippenberger (bis 15.11.)

### Kunstmuseum der Öffentlichen Kunstsammlung Basel

St. Alban-Graben 16, Tel. 271 08 28.  
Di-So 10-17. Ein Haus für den Kubismus: Mi bis 21.  
• Ein Haus für den Kubismus: Die Sammlung Raoul La Roche (verlängert bis 29.11.)  
• Tiberius und Marquard Woher. Die Schenkung H.A. Steiger-Bay (bis Ende 1998)  
• Was man selten ansieht: Rückseiten (bis 10.1.1999)

### Museum für Gegenwartskunst

der Öffentlichen Kunstsammlung Basel und der Emanuel Hoffmann-Stiftung  
St. Alban-Rheinweg 60, Tel. 272 81 83.  
Di-So 11-17.  
• Carsten Höller - Neue Welt (bis 7.2.1999)  
• Joseph Beuys. Laboratorien der Imagination - 11 Vitrinen.

### Museum Jean Tinguely

Grenzacherstr. 210, Solitudepark, Tel. 681 93 20.  
Mi-So 11-19.  
• Von Meisterhand: Zeichnungen, Partituren und Autographen aus der Morgan Library, New York (bis 24.1.1999)

### Museum der Kulturen. Basel

Augustinergasse 2, Tel. 266 55 00.  
Di-So 10-17. Bhutan: Mi bis 21.  
• Bhutan - Festung der Götter (bis 29.11.)  
• Wienachtskindli. Krippenausstellung (ab 27.11.)

### Naturhistorisches Museum

Augustinergasse 2, Tel. 266 55 00.  
Di-So 10-17.  
• Lebende Giftschlangen im Museum (bis 31.12.)  
• Die Tagebücher des Bruno Manser (bis 21.2.1999)  
• Pantanal fragil - Fifo Stricker (bis 21.2.1999)

### Puppenhausmuseum

Steinenvorstadt 1, Tel. 225 95 95.  
Mo-So 11-17, Do (ausser an Feiertagen) 11-20.  
• Neu eröffnet!

### Römerstadt Augusta Raurica

August bei Basel, Tel. 816 22 22.  
Römermuseum Mo 13-17,  
Di-So 10-12, 13.30-17, Haustierpark, Schutzhäuser: 10-16.30.  
• Out of Rome. Augusta Raurica - Aquincum. (bis 1.11.)  
Römermuseum 9.-15.11. geschlossen

### Vitra Design Museum

Charles Eames-Str. 1,  
Tel. 059/7621/702 32 00, D-Weil a.Rh.  
Di-So und Feiertage 11-18.  
• bewusst, einfach. Das Entstehen einer alternativen Produktkultur (bis 31.1.1999)

## SPEZIAL- UND REGIONALMUSEEN

### Anatomisches Museum

Pestalozzistr. 20, Tel. 267 35 35.  
So 10-14, Do 14-19.  
• Herzklopfen - Vom Herzen und den Adern (bis 10.5.1999)

### Architekturmuseum in Basel

Pfluggässlein 3, Tel. 261 14 13.  
Di-Fr 13-18 (vormittags auf Anfrage)  
Sa 10-16, So 10-13.  
• Mart Stam 1899-1986. Architekt - Visionär - Gestalter (ab 7.11.)

### Ausstellungsraum Klingental

Kasernenstr. 23, Tel. 681 66 98.  
Mo-Fr 15-18, Sa/So 11-16.  
• Karl Glatt (bis 15.11.)

### Basler Papiermühle

St. Alban-Tal 37, Tel. 272 96 52.  
Di-So 14-17.  
• Bücher und Holzschnitte - Hanns Studer (bis Ende Januar 1999)

### Kantonsmuseum Baselland

Zeughausplatz 28, Liestal,  
Tel. 925 50 90 (Informationsband) oder Tel. 925 59 86.  
Di-Fr 10-12, 14-17, Mi bis 21,  
Sa/So 10-17.  
• a walk on the wild side. Jugendszenen in der Schweiz (bis 14.2.1999)  
• Tierra de Guatemala (bis 22.11.)

### Karikatur & Cartoon Museum Basel

St. Alban-Vorstadt 28, Tel. 271 12 88.  
Mi/Sa 14-17.30, So 10-17.30.  
• Ab in den Raum! Cartoon-Objekte von Kamm, Maltry, Nydegger & Steger (ab 7.11.)

### Kunsthau Baselland Muttenz

St. Jakob-Str. 170, Muttenz,  
Tel. 312 83 88.  
Di-So 11-17, Do 11-20.  
• Russel Maltz. Accu-Flo / Christopher Muller. Fotografie (bis 22.11.)

### Kunst Raum Riehen

im Berowergut, Baselstr. 71, Riehen,  
Tel. 646 81 11.  
Mi-Sa 13-17, So 11-17.  
• Kurt Fahrner (bis 15.11.)

### Museum am Burghof, Lörrach

Basler Strasse 143,  
Tel. 059/7621/91 93 70.  
Mi-Sa 14-17, So 11-13, 14-17.  
• 100 Jahre Raymond (ab 14.11.)  
• Fotokreis Lörrach (bis 18.11.)  
• Nationalität trennt - Freiheit verbindet. Die Revolution 1848/49 im Dreiländereck (bis 10.1.1999)

### Museum Kleines Klingental

Unterer Rheinweg 26,  
Tel. 267 66 25/26/42.  
Mi/Sa 14-17, So 10-17.  
• Skulpturen des Basler Münsters

### Öffentliche Bibliothek

der Universität Basel  
Schönbeinstr. 18-20, Tel. 267 31 11.  
Mo-Fr 8.30-19.30, Sa 8.30-16.30.  
• Die Schweiz und die Fremden (bis 19.12.)

### Schweizer Sportmuseum

Missionsstr. 28, Tel. 261 12 21.  
Mo/Mi/Do 10-12 & 14-17, Sa 14-17,  
So 11-17; Di/Fr auf Anfrage.  
• Jubiläumsausstellung

### Schweizerisches

Pharmazie-Historisches Museum  
Totengässlein 3, Tel. 261 79 40.  
Mo-Fr 9-12, 14-17.  
• Historische Apotheken, Keramik

### Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum Riehen

Baselstr. 34, Riehen, Tel. 641 28 29.  
Mi-Sa 14-17, So 10-17.  
• Das Wettsteinhaus und seine Bewohner (bis 21.2.1999)

## MUSEUMSPÄDAGOGISCHE VERANSTALTUNGEN

### Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig:

• 14.11. oder 18.11. jeweils 13.30-16.30: Neptun oder Poseidon? Auf den Spuren des Wassergottes Neptun. Für Kinder von 8-12 Jahren. Treffpunkt: Münsterfähre (Kleinbasel), Ende: Antikenmuseum. Fr. 3.- (R. Jaberg, J. Furrer)  
Anmeldung Tel. 271 21 95 (vormittags).

### Museum der Kulturen. Basel:

• 15.11., 11.00-16.00: Familiensonntag: Tropisch! Eine Entdeckungsreise durch das Naturhistorische Museum und das Museum der Kulturen mit Workshops, Kurzführungen, Filmen, Kulinarischem und Musikalischem.  
• 18.11., 14.00-16.00: Agua y Terra - Land und Wasser. Musikalische Erlebnisreise mit dem bolivianischen Charangospieler Ernesto Cavour. Für Kinder ab 8 Jahren. Fr. 5.-. Anmeldung Tel. 255 56 32.  
• 28.11., 14.00-16.00: Die 13 Handwerker-Berufe in Bhutan. Workshop für Kinder ab 8 Jahren. (R. Mathez). Anmeldung Tel. 266 56 32.

Änderungen vorbehalten.

Das komplette Programm mit allen Ausstellungen, Führungen und Veranstaltungen erhalten Sie bei den Museumsdiensten Basel, Postfach 1556, 4001 Basel  
Tel. 267 84 01, Fax 267 65 95, E-mail: baselmuseums@bs.ch, Museen Basel im Internet: <http://www.unibas.ch/museum>

ANZEIGEN



Malerarbeiten

renovit

Markus Wunderle  
Hammerstrasse 75, Basel

69 333 69

To maintain or not to maintain, that is the question.

Hecht & Meili Treuhand AG  
Güterstrasse 86a, 4053 Basel  
Telefon: 061/284 98 98  
Telefax: 061/284 98 90  
e-mail: hmt-basel@bluewin.ch



HECHT & MEILI TREUHAND AG

Buechlade Theaterpassage

Theaterstrasse 7, CH-4051 Basel  
Telefon 061 271 84 04, Fax 061 271 84 64

Wir wünschen Ihnen mehr Zeit zum Lesen.

# GALERIEN - AUSSTELLUNGEN

## BASEL-STADT

**Ausstellungsraum Klingental**  
(siehe Museen)

### Bäloise Kunstforum

Aeschengraben 21 ☎ 285 84 67  
• Martin Disler – Arbeiten auf Papier

### von Bartha

Bäumleingasse 20 ☎ 273 05 75  
• David Lasry (bis 21.11.)

### Beyeler

Bäumleingasse 9 ☎ 272 54 12  
• Christo & Jeanne-Claude (ab 17.11.)

### CargoCult

St. Johannis-Rheinweg 46 ☎ 321 00 72  
• Videoinstallation (17.–21.11.)  
• Videos: early works 89–91 by «space-lifting», M. Schaffner und A.A. Müller  
• plonk + replonk – Buch- und Postkartenpräsentation: Mi 25.11., 17.00

### Carzaniga & Ueker Galerie

Gemsberg 8 +7a ☎ 261 74 51  
• Lenz Klotz (bis 21.11.)  
• Andreas His (26.11.–9.1.99)

### Comix Shop

Theaterpassage  
• «Honigmond» Neue Arbeiten von Anna Sommer (bis 21.11.)

### Guillaume Daepfen

Kirchgasse 2 ☎ 693 04 79  
• Jürgen Schmid:  
Vernissage: Sa 31.10., 17.00 (bis 19.12.)

### Dorothea Deimann

Uferstr. 90 ☎ 631 05 66  
• Michael Eul «Wer weiss weiss» – Malerei, Skulptur (bis 13.12.)

### Depot 14

Gärtnerstr. 55 ☎ 631 22 55  
• «Zwischenwelten» – Bilder und Zeichnungen von Daniel Brunner  
Vernissage: Fr 6.11., 19.14  
Finissage: So 29.11. ab 11.14

### Margrit Gass

St. Alban-Rheinweg 64 ☎ 272 90 80  
• Markus Gadiant, Boris Rebetez (bis 14.11.)  
• Inge Deringer (21.11.–19.12.)

### Gloggezug

Augustinergasse 9 ☎ 26173 86  
• Esther Ammann: Experimentelle Kalligraphie  
• Ruth Sani-Kiefer: Keramikobjekte  
Vernissage: Sa 14.11., 17.00 (bis 12.12.)

### Graf & Schelble

Spalenvorstadt 14 ☎ 261 09 11  
• Menga Dolf – Bilder (bis 21.11.)

### Hilt

Freie Strasse 88 ☎ 272 09 22  
• Jörg & Thomas Hicklin – Lichtobjekte (bis 21.11.)

### Hubbuch

Lange Gasse 9 ☎ 271 20 25  
• Alexandra Vöggtli – Bildgeschichten in Öl (31.10.–27.11.)

### Basler Jugendbücherschiff

Schiffände  
• Ausstellung und Lesungen (12.–16.11.)

### Elisabeth Kaufmann

St. Alban-Vorstadt 33 ☎ 272 08 40  
• Cristoph Oertli – Videoinstallation (bis 21.11.)

### Kunst Raum Riehen

im Berowergut, Baselstr. 71  
☎ 646 81 11 (Gemeindeverwaltung)  
• Kurt Fahrner (bis 15.11.)

### Gisele Linder

Elisabethenstr. 54 ☎ 272 83 77  
• Jean Mauboulès und Peter Willen (bis 19.12.)

### Franz Mäder

Claragraben 45 ☎ 691 89 47  
• Annette Barcelo (bis 14.11.)  
• Heinz Egger (19.11.–19.12.)

### Mesmer

St. Johannis-Vorstadt 78  
☎ 322 56 57  
• Merkenenthaler – Skulptur  
• Maoeri – Malerei (bis 14.11.)

### Anita Neugebauer

St. Alban-Vorstadt 10 ☎ 272 21 57  
• Werner Bischof «After the War» – Fotografien (bis 18.12.)

### No Name Gallery

Buchhandlung + Fotogalerie  
Unt. Heuberg 2 ☎ 261 51 61  
• Christopher Gmuender, Basel  
Fotografien «poulabrone» (bis 21.11.)

### Offene Kirche Elisabethen

Elisabethenstr. 14 ☎ 272 03 43  
• «Lebens-Kunst» – Werke von krebserkrankten Menschen  
Vernissage: (bis 7.11.)  
• Menschenrechtstafeln in Bronze von Bettina Eichin (im Chor der Kirche) (bis 10.12.)  
• Andrea Stutzer «4 Elemente» in der Café-Bar ☎ 271 12 25  
Vernissage: Do 19.11., 18.00 (bis 24.12.)

### B. & J. Reinhard, Galerie 4

Heuberg 24 ☎ 261 99 20  
• Jörg Mollet – Malerei (bis 14.11.)  
• Beatrice Steudler (19.11.–19.12.)

### Riehentor

Spalenberg 52 ☎ 261 83 40  
• Kurt Sigrist, Paul Stöckli (bis 28.11.)

### Schule für Gestaltung

Ausstellung in der Maurerhalle der SFG,  
Vogelsangstr. 15 ☎ 695 67 70  
• Gestalterische Experimente  
Vernissage: 16.11., 18.00 (bis 4.12.)

### Stampa

Spalenberg 2 ☎ 261 79 10  
• Alex Hanimann (bis 7.11.)  
• Marcel Odenbach (10.11.–9.1.99)

### Daniel Blaise Thorens

Aeschenvorstadt 15 ☎ 271 72 11  
• Grossformate (Nov.)

### Teufelhof Hotel

Leonhardsgraben 49 ☎ 261 10 10  
• Luciano Castelli «Faust» (bis Aug. 99)

### Transit – Galerie/Vitrine

Bahnhofunterführung vor der Rolltreppe  
☎ 274 09 89  
• Hanna Eckart-Jäggi:  
«Sprache der Sprache» (bis 5.11.)  
• Regula Bänziger «Baciare» (7.11.–5.12.)

### Universitätsbibliothek

Schönbeinstr. 18–20 ☎ 267 31 24  
• Die Schweiz und die Fremden (bis 19.12.)

### Fabian Walter

Wallstr. 13 ☎ 271 38 77  
• Ueli Michel (bis 14.11.)  
• Maurice Ducret (20.11.–31.1.99)  
• **Werkraum Wardeck pp**  
– **Kaskadenkondensator**  
Burgweg 7 ☎ 693 38 37  
• Peter Bosch & Simone Simons – Ausstellung und Klanginstallation (bis 15.11.)  
• «Klang / Blicke» Ausstellung/Konzerte  
Kollaboration von Klassen der Schule für Gestaltung und der Musikakademie (Sa/So 22.11. ab 18.00)

### - Sudhaus

• elementar96  
Objekte einer 96stündigen Performance  
Vernissage + Aktion 1: So 29.11., 18.00  
Finissage + Aktion 2: Do 3.12., 21.00

### Tony Wüthrich

Vogesenstr. 29 ☎ 321 91 92  
• Leiko Ikemura – Malerei + Skulptur (bis 21.11.)

## BASEL-LAND

### Bibliotheken

• Ausstellung zu mädchengerechten Bildern, Kinder- und Jugendbüchern, in verschiedenen Bibliotheken (bis Mitte Nov.)

### Chelsea Galerie, Laufen

Delsbergerstr. 31 ☎ 761 11 81  
• Peter Tschan – Malerei  
• Tabias Sauter – Bilder & Skulpturen (bis 14.11.)

### Elektrizitätsmuseum Münchenstein

Weidenstr. 8 ☎ 415 41 41 (Information)  
• Lebendige Geschichte der Wunderwelt des Stroms (permanente Ausstellung)

### Froschmuseum Münchenstein

Grabenackerstr. 8 ☎ 373 08 30  
(Jeden 1. Sonntag im Monat offen)

### Galerie Werkstatt Reinach

Brunngasse 4/6 ☎ 482 05 37  
• Yves Netzhammer – digital hergestellte Fotos und Videos (bis 29.11.)

### Isler Galerie, Laufen

Bauerngasse 10 ☎ 761 61 31  
• Celestino Piatti  
Vernissage: Sa 31.10., 17.00 (bis 15.12.)

### Kunsthau Baselland

(siehe Museen)

### Outdoor Photo Gallery

Hauptstr. 34, Pratteln  
☎ 821 36 65  
• «Fremde Männer im Dorf» (–31.12.)

### Palazzo, Kunsthalle Liestal

Poststrasse 2 (am Bahnhof)  
☎ 921 50 62  
• Heinrich Gartentor & Jan Kopp  
«Contes à rebours» (bis 31.12.)  
Vernissage: Fr 13.11., 18.30

### Triebold Galerie, CH-Rheinfelden

Habich-Dietschy-Str. 9 ☎ 833 05 06  
• «Gedankenwelten» (versch. Künstler) (bis 27.11.)

## AG / JU / SO

### Aargauer Kunsthaus

Aargauerplatz, Aarau ☎ 062/835 23 30  
«Aargauer Welten» (bis 15.11.)  
• Jürg Kreienbühl  
• Adolf Weber  
• Ursula Fischer-Klemm  
• **Atelierhaus, Dornach**  
Brunnweg 3 ☎ 701 59 92  
• Philip Nelson (bis 22.11.)

### Café du Soleil, Saiguelégier/JU

• Joseph Schaffler (8.11.–6.12.)

### Forum Flüh

Talstrasse 42A ☎ 731 30 80  
• Konrad Hofer 70 (bis 8.11.)

### Kloster Dornach

☎ 701 12 72  
• Märchen, Mythen, Zeichen: Kupferdrucke von Franziska Burkhardt  
Vernissage: Sa 31.10., 17.00 (bis 22.11.)

### Kulturzentrum Leimental

Bahnhofstr. 17–19, Witterswil  
• Weihnachtsausstellung mit verschiedenen KünstlerInnen (bis 6.12.)

### Kunstmuseum Solothurn

Werkhofstr. 30, Solothurn  
☎ 032/622 23 07  
• Christian Denzler (bis 3.1.99)

### Schweizer Kindermuseum

Oelrainstr. 29, Baden  
☎ 056/222 14 44  
• «Typisch Mädchen? Typisch Knaben?» (bis Feb. 99)

## DEUTSCHLAND

### Galerie am Brühl

Zell i. W. ☎ 059/7625/1816  
• Liesa Trefzer «Erdsprache»  
Keramik, Objekte (bis 20.12.)

### Kunstraum Alter Wiehrebahnhof

Urachstr. 40 ☎ 059/761/70 95 95  
• Gruppenausstellung zu einer alltäglichen Begebenheit  
Eröffnung: Fr 30.10., 20.00 (bis 22.11.)

### Villa Aichele

Baslerstr. 122, Lörnach  
☎ 059/7621/4 15 217  
• Johannes Grützke – Gesichter (–15.11.)  
• «Haus Gehäuse Raum»  
Gruppenausstellung (22.11.–20.12.)

### Museum in der Alten Schule

Efringen-Kirchen ☎ 059/7628/82 05  
• 150 Jahre Eisenbahn (8.11.–18.4.99)

## GALERIE LEONHARD RÜTHMÜLLER

### HEINZ SCHAFFNER

MALEREI, ÖL UND PAPIER

### MATTHIAS FREY

INSTALLATION UND FOTOS

#### Ausstellungsdauer:

29. Oktober bis 23. Dezember 1998

#### Vorschau:

Dominique Rietzler, ab 11. Februar 1999

Di bis Fr: 14 – 18 Uhr / Sa 11 – 15 Uhr

Rümelinsplatz 7, CH-4003 Basel

Tel. 061/261 05 70, Fax 061/261 05 86

# AGENDA

## Veranstaltungen in Basel und Region

# 4. Mittwoch

## 1. Sonntag

### THEATER

- 15.00 Freiburger Theater, Gr. Haus  
**Don Giovanni**  
Oper von W. A. Mozart
- 19.00 Hábse-Theater  
**«Elvis - A Musical Biography»**  
Musical mit Elvis-Hits.
- 19.00 Theater Basel, Grosse Bühne  
**«Maria Stuarda»**  
Oper von Gaetano Donizetti
- 19.15 Theater Basel, Kleine Bühne  
**«Einfach unwiderstehlich»**  
Sitcom-Tragödie nach dem Roman von B. E. Ellis
- 19.30 Theater Basel, Komödie  
**«Bel-Ami»**  
Schauspiel von Guy de Maupassant in franz. Sprache. Gastspiel.
- 20.00 Freiburger Theater, Schauspielhaus Kurbel  
**«Drei Schwestern»**  
Drama von A. Tschechow.
- 20.00 Schützenkeller, Rheinfelden/CH  
**«Dossier»**  
Rheinfelder Theatergruppe.
- 20.15 Gymnasium Liestal  
**«Top Dogs»**  
von Urs Widmer. Theatergruppe des Gymnasiums Liestal.

### TANZ/PERFORMANCE

- 20.30 Roxy, Kulturraum Birsfelden  
**Isola**  
Tanzcompagnie Morespace

### MUSIK

- 11.00 Musik-Akademie  
**Matinée**  
Zyklus sämtlicher Werke für Klavier und Violine von Bach, Mozart, Beethoven. 10. Teil.
- 17.00 Franziskuskirche Riehen  
**Niederländische Orgelmusik**  
mit Hans Leenders, Maastricht.
- 17.00 Martinskirche  
**Kammerkonzert**  
Cantate-Chor Basel und Kammerorchester Basel. Werke von Berio, Bach-Webern, Mozart.
- 19.30 Marienkirche  
**Chorkonzert zu Allerheiligen**  
Geistliche Chormusik aus Russland. Werke von Rachmaninoff, Bortnianski u.a.
- 20.00 Birseckerhof  
**«Blues for the Beast»**  
Erste Basler Jazz-o-theek: Peter Schärli Special Sextett feat. Glenn Ferris & Tom Varner.
- 20.00 Jazzclub Q4, CH-Rheinfelden  
**Brad Mehldau Trio**  
Jazz aus den USA
- 20.00 Kuppel  
**Linda Tillery**  
& The Cultural Heritage Choir.  
Spirituals, Worksongs, Blues & Folk.
- 20.00 Stadtcasino  
**«Berroguetto»**  
Jazz-Folk aus Galizien
- 20.30 Freiburger Theater, Gr. Haus  
**Liederabend**  
D. Niemirowicz, Bass / J. Knapp, Klavier

### FILM

- 11.00 Kino Camera  
**Christian Schocher**  
«Die Kinder von Furna» und «Jahre später» mit Apéro in Anwesenheit des Regisseurs.
- 18.00 Kommunales Kino, Freiburg  
**«In jenem Land»**  
von Lidija Bobrowa, Russland 1997. OmU.
- 20.00 Free Cinema, Lörrach  
**«Mighty Aphrodite»**  
von Woody Allen, USA 1995
- 20.00 Kommunales Kino, Freiburg  
**«Sinon, oui»**  
Nouveau Cinéma Français. OmU.

### LITERATUR

- 17.00 Café philo.sophes  
**«Jede Menge Heilige»**  
Lesung zu Allerheiligen mit Sabine Rotach.
- 17.00 Offene Kirche Elisabethen  
**Sterben und Tod**  
Lyrik und Prosa mit musikalischer Begleitung.

### KINDER

- 14.00 Kuppel  
**«E verrägnete Sunntig»**  
Kindertheater von Janine Onori
- 16.00 Kommunales Kino, Freiburg  
**«Zeit der Schmetterlinge»**  
Kinderkino ab sechs Jahren.
- 16.00 Vorstadt-Theater  
**«Schildkrötenträume»**  
Familientheater für Erwachsene und Kinder ab 5 Jahren. Wiederaufnahme

### DANCE&PARTY

- 17.00 Depot14  
**Highlife**  
Gentechnisch unverändert feiern. Party, ab 18 Uhr Familiendisco, ab 21 Uhr Disco.
- 19.30 Hotel Hilton  
**Tango-Ball**  
(21.30) Tanzshow von Pablo Veron und Victoria

### ETCETERA

- 18.30 Leonhardskirche  
**Frauenfeiern**  
Ökumenische Frauenbewegung Basel
- 22.00 Cargo Bar  
**Cargo Cult TV**  
Auslandkorrespondentinnen

## 2. Montag

### THEATER

- 20.00 Hábse-Theater  
**«Elvis - A Musical Biography»**  
Musical mit Elvis-Hits.
- 20.00 Neues Tabourettl  
**Mark Britton**  
Deutscher Kabarettist mit seinem Programm «Comedy Solo»
- 20.15 Gymnasium Liestal  
**«Top Dogs»**  
von Urs Widmer. Theatergruppe des Gymnasiums Liestal.

### LITERATUR

- 20.00 Theater Basel, Komödienfoyer  
**Silvio Huonder**  
liest aus seinem neuen Roman  
«Übungsheft der Liebe»

### VORTRAG/DISKUSSION

- 18.00 Kath. Studentenhaus  
**«Welche Zukunft wollen wir?»**  
Gesprächskreis

### DANCE&PARTY

- 21.00 Kuppel  
**Weekend Starts on Monday**  
Sir Djance & Manuel Montanana



Szene aus «Torquato Tasso»  
Theater Sentire, (3.-25. 11.) Kunsthalle  
Auf dem Bild: Claude Bühler und  
Gabriella Verbay-Federer

## 3. Dienstag

### THEATER

- 19.00 Baggestooss, Kaserne  
**«Hau den Lukas»**  
Theaterfalle Basel. Jungen auf der Suche nach Männlichkeit. Regie: Michael Luisier.
- 20.00 Hábse-Theater  
**«Elvis - A Musical Biography»**  
Musical mit Elvis-Hits.
- 20.00 Kunsthalle, Unionssaal  
**Premiere «Torquato Tasso»**  
Theater Sentire spielt Goethe
- 20.00 Neues Tabourettl  
**Mark Britton**  
Deutscher Kabarettist mit seinem Programm «Comedy Solo»
- 20.00 Schützenhaus, D-Rheinfelden  
**Christian Überschall**  
Kabarett
- 20.30 La Filature, Mulhouse  
**«Le Cid»**  
von Pierre Corneille. Inszenierung: Declan Donnellan

### MUSIK

- 19.30 Kuppel  
**Vedas Hille**  
CD-Premiere «Here's a Picture»
- 20.15 Stadtcasino  
**Angell Piano Trio**  
Klaviertrios von Haydn, Clarke, Mendelssohn.
- 20.30 Alter Wiehrebahnhof, Freiburg  
**Duo Transport**  
A. La Berge (Flöten), Y. Suzuki (Perkussion)
- 21.00 Kuppel  
**Jazztix**  
DJ Dänu Boemle
- 21.00 Kulturbühne Schlappe  
**Tango-Tanz-Bar & Jam Session**  
Tango, Milonga & Vals live und mit DJ Julietta. MusikerInnen willkommen zum Improvisieren!

### LITERATUR

- 20.00 Alte Kanzlei, Baselstr. 43, Riehen  
**«Vergessen?»**  
Colette Greder und Hilde Ziegler lesen aus: Nathan Katz und Lotte Paepke. Mit Musik.

### ETCETERA

- 19.00 Frauenzimmer  
**LIBS-Bar**  
LIBS Lesbeninitiative Basel

### THEATER

- 19.00 Baggestooss, Kaserne  
**«Hau den Lukas»**  
Theaterfalle Basel. Jungen auf der Suche nach Männlichkeit. Regie: Michael Luisier.
- 19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus  
**Falstaff**  
Oper von G. Verdi
- 20.00 Hábse-Theater  
**«Elvis - A Musical Biography»**  
Musical mit Elvis-Hits.
- 20.00 Kellertheater zum Isaak  
**Premiere «Mundgerechtigkeit»**  
Jubiläumproduktion mit C. Moreno und C. Weck
- 20.00 Kunsthalle, Unionssaal  
**«Torquato Tasso»**  
Theater Sentire spielt Goethe
- 20.00 Neues Tabourettl  
**Mark Britton**  
Deutscher Kabarettist mit seinem Programm «Comedy Solo»
- 20.15 Theater Basel, Kleine Bühne  
**«Magic Afternoon»**  
Stück von W. Bauer
- 20.30 La Filature, Mulhouse  
**«Le Cid»**  
von Pierre Corneille. Inszenierung: Declan Donnellan
- 20.30 Palazzo, Liestal  
**«Crazy Böbbers»**  
Comedy-Show

### TANZ/PERFORMANCE

- 20.00 Théâtre Municipal, Colmar  
**«Le Lac des Cygnes»**  
Ballett von P. I. Tschaiowsky.

### MUSIK

- 12.15 Offene Kirche Elisabethen  
**Mittwoch-Mittag-Konzert**  
«Variationen über ein Rezitativ», Orgelmusik von A. Schönberg.
- 19.30 Stadtcasino  
**Hopkinson Smith**  
Barocke Lautenmusik von Bach und Weiss
- 20.00 Musikwerkstatt Basel  
**Jam It!**  
Workshop mit Tibor Elekes
- 20.15 Stadtcasino  
**Juilliard Quartet**  
Streichquartette von Mendelssohn, Copland, Schubert.

### FILM

- 20.15 Kino Borri  
**«Artemisia»**  
von A. Merlet, Frankreich 1997

### LITERATUR

- 20.00 Teufelhof  
**NETZ liest NETZ**  
Mehrfach-Lesung junger Schweizer Autoren (I. Fichtner, P. Monioudis, D. Zahno, P. Weber)

### VORTRAG/DISKUSSION

- 20.00 Kulturwerkstatt Kaserne  
**Legalize It!**  
Podiumsdiskussion zur Basler Drogenpolitik mit Jörg Schild, Thomas Kessler u.a.

### FÜHRUNG

- 12.30 Antikenmuseum  
**Über Mittag ins Museum**  
mit stud.phil. M. Stoll, Antikenmuseum und Sammlung Ludwig.

### KINDER

- 10.30 Vorstadt-Theater  
**«Schildkrötenträume»**  
Familientheater für Erwachsene und Kinder ab 5 Jahren. Wiederaufnahme
- 16.00 Basler Kindertheater  
**«Verzell kai Misch»**  
Ein Märchen für Kinder ab 4 Jahren.
- 20.00 Freiburger Theater, Schauspielhaus Kurbel  
**«Von denen, die auszogen...»**  
«... sich nicht zu fürchten»:  
Jugendtheater Nellie Nashorn, Lörrach. Ab 12 Jahren.

### DANCE&PARTY

- 21.00 Kuppel  
**Pump it up!**  
Christopher S & bask (BE)

# 5. Donnerstag

## THEATER

19.00 Baggestooss, Kaserne  
**«Hau den Lukas»**  
Theaterfalle Basel. Jungen auf der Suche nach Männlichkeit. Regie: Michael Luisier.

19.30 La Filature, Mulhouse  
**«Le Cid»**  
von Pierre Corneille. Inszenierung: Declan Donnellan

20.00 Freiburger Theater, Schauspielhaus Kurbel  
**«Savannah Bay»**  
von Marguerite Duras

20.00 Hábse-Theater  
**«Elvis - A Musical Biography»**  
Musical mit Elvis-Hits.

20.00 Kellertheater zum Isaak  
**«Mundgerechtigkeit»**  
Jubiläumsproduktion mit C. Moreno und C. Weck

20.00 Nellie Nashorn, Lörrach  
**«Die barbarische Hochzeit»**  
nach einem Roman von Y. Queffélec

20.00 Neues Tabouretti  
**Mark Britton**  
Deutscher Kabarettist mit seinem Programm «Comedy Solo»

20.00 Opéra National, Strasbourg  
**«Aleksis Kivi»**  
Oper von E. Rautavaara.

20.00 Teufelhof  
**«Dem Tiger die Stirn bieten»**  
Erwin Grosche, Kabarettsolo

20.15 Baseldytschi Bihni  
**(Premiere) «Alles in Butter»**  
Eine Farce von Edward Taylor.

20.15 Theater Basel, Kleine Bühne  
**«Magic Afternoon»**  
Stück von W. Bauer

20.30 Palazzo, Liestal  
**«Crazy Böbbers»**  
Comedy-Show

## TANZ/PERFORMANCE

20.00 Theater Basel, Grosse Bühne  
**«May Day»**  
Tanzabend von J. Schlömer mit Musik von Kol Simcha.

## MUSIK

19.30 St. Josefskirche  
**Russische Gesänge**  
«Russicum», Vokalensemble aus St. Petersburg, Kirchengesänge und Volksmusik.

20.00 Pauluskirche  
**Gospel & Spirituals**  
The Visual Ministry Choir

20.30 Offene Kirche Elisabethen  
**«Jael»**  
Konzert mit C. Pellaton und Th. Châtelain

## FILM

20.15 Landkino im Sputnik, Liestal  
**«Steinauer Nabraska»**  
Von Carl Saurer, CH 1997. Mit Einführung und anschl. Diskussion.

## LITERATUR

19.00 Galerie Carzaniga & Ueker  
**Aurel Schmidt**  
liest aus seinem neuen Buch «Von Raum zu Raum. Versuch über das Reisen»

19.30 zum Isaak  
**Literaturkurve: «Offene Szene»**  
Forum für Manuskripte.

## VORTRAG/DISKUSSION

20.15 Uni Basel, Kollegienhaus, Petersplatz  
**«Die Kunst, ihr Leben zu meistern»**  
Vortrag von Prof. H. Ryborz

## FÜHRUNG

12.30 Kunstmuseum  
**Werkbetrachtung über Mittag**  
Klangkörper: V. van Gogh, «Mlle Gachet au piano», 1890.

## KINDER

10.30 Vorstadt-Theater  
**«Schildkrötenträume»**  
Familientheater für Erwachsene und Kinder ab 5 Jahren. Wiederaufnahme

## DANCE&PARTY

20.00 Villa Epoque  
**Tango-Salon**  
21.00 Kuppel  
**Funky Dance Night**  
Groovy Beats mit DJ Raimund Flöck

22.00 Fifty Fifty  
**Late Night Hopping**  
mit DJ Reto Thüler

23.00 Theater Basel, Komödienfoyer  
**K!UB 8**

# 6. Freitag

## THEATER

19.00 Baggestooss, Kaserne  
**«Hau den Lukas»**  
Theaterfalle Basel. Jungen auf der Suche nach Männlichkeit. Regie: Michael Luisier.

19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus  
**«Hänsel und Gretel»**  
Märchenspiel von A. Wette, Musik von E. Humperdinck

20.00 Freiburger Theater, Schauspielhaus Kurbel  
**«Savannah Bay»**  
von Marguerite Duras

20.00 Hábse-Theater  
**«Elvis - A Musical Biography»**  
Musical mit Elvis-Hits.

20.00 Kellertheater zum Isaak  
**«Mundgerechtigkeit»**  
Jubiläumsproduktion mit C. Moreno und C. Weck

20.00 Neues Tabouretti  
**Mark Britton**  
Deutscher Kabarettist mit seinem Programm «Comedy Solo»

20.00 Theater Basel, Grosse Bühne  
**«Otello»**  
Oper von Giuseppe Verdi

20.00 Theater Basel, Komödie  
**Premiere «Menschliches Versagen (Folge 1)»**  
Keinakter von Ruedi Häusermann

20.00 Schützenkeller, Rheinfelden/CH  
**«Dossier»**  
Rheinfelder Theatergruppe.

20.15 Baseldytschi Bihni  
**«Alles in Butter»**  
Eine Farce von Edward Taylor.

20.30 Freiburger Theater, Theatercafé  
**«Herr Thiel & Herr Sassine»**  
Schweizer Kabarettisten

20.30 Freiburger Theater, Konzerthaus Kamera  
**«Fitzfinger, ab geht er!»**  
Theaterstück von J. Wurster

20.30 Kulturbühne Schlappe  
**15 Jahre «Sauce Claire»**  
Retrospektive, Theaterkabarett

20.30 La Filature, Mulhouse  
**«Le Cid»**  
von Pierre Corneille.

21.30 Teufelhof  
**«Dem Tiger die Stirn bieten»**  
Erwin Grosche, Kabarettsolo

## TANZ/PERFORMANCE

20.00 Théâtre Municipal, Colmar  
**«Le Lac des Cygnes»**  
Ballett von P. I. Tschairowsky.

## MUSIK

20.00 Kulturwerkstatt Kaserne  
**Fettes Brot**  
Support: Eins, Zwei & DJ I.L.L. Will

20.00 Pauluskirche  
**Gospel & Spirituals**  
The Visual Ministry Choir

20.30 Burghof, Lörrach  
**Porgy and Bess**  
von G. Gershwin. Eröffnungskonzert.

20.30 Jazz Club 56, Lörrach  
**Harald Rüschenbaum Quintett**  
Jazzkonzert

20.30 Offene Kirche Elisabethen  
**Didgeridoo & Dream-Time Pipe**  
Konzert mit Matthias Müller

21.00 Rest. Kunsthalle  
**Andy Scherrer Quartet**  
Eröffnungskonzert des Bird's Eye Jazz Club.

## FILM

19.45 Dorfkino Riehen  
**«Ginger e Fred»**  
von F. Fellini, Italien 1985

20.00 Free Cinema, Lörrach  
**«Kundun»**  
von Martin Scorsese, USA 1997

20.00 La Filature, Mulhouse  
**Filmanalyse: «Der Tag beginnt»**  
von Marcel Carné. Analysenthema: Ausstattung und Beleuchtung.

## LITERATUR

20.00 Forum für Zeitfragen  
**Gedichte des 20. Jahrhunderts**  
Gedichte des israelischen Dichters Dan Pagis.

23.00 Stadtbibliothek, Weil a. Rhein  
**«König in der Kiste»**  
Märchenacht mit Thomas J. Hauck.

## VORTRAG/DISKUSSION

19.30 Centre de l'Eglise Française  
**Religion - Staat - Politik**  
Christlich-muslimischer Dialog

## KINDER

15.00 Paulussaal, Freiburg  
**«Anne Kaffeekanne tanzt»**  
Ein Programm für Kinder

19.00 Vorstadt-Theater  
**«Schildkrötenträume»**  
Familientheater für Erwachsene und Kinder ab 5 Jahren. Wiederaufnahme

## DANCE&PARTY

21.00 Kuppel  
**Salsa-Nacht**  
Mit Salsa-Tanzkurs ab 19 Uhr

21.00 Online  
**Kings Organisation**  
Hip-Hop Jam

21.00 Sommercasino  
**Reggae-Party**

21.00 Werkraum Warteck, Sudhaus  
**Danzeria**

21.00 Isola Club  
**Gay / Lesbian Dance Mixed**

21.15 Rest. Drei Könige  
Kleinhüningen  
**Tango porteño**  
Tangos y otros ritmos zum Tanzen

22.00 Fifty Fifty  
**Weekend!**  
mit den Fifty-DJs Reto und Wild Turkey

23.00 Depot14  
**Querbeat**  
DJ Christian Fink

# 7. Samstag

## THEATER

19.30 Badischer Bahnhof  
**«Der Widerspenstigen Zähmung»**  
Komödie von W. Shakespeare. Helmut Förbacher Theater Company.

19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus  
**Premieren-Doppelabend**  
Ballett «Un Petit d'un Petit, Meidosems» und Oper «Herzog Blaubarts Burg»

19.30 La Filature, Mulhouse  
**«Le Cid»**  
von Pierre Corneille. Inszenierung: Declan Donnellan

20.00 Freiburger Theater, Schauspielhaus Kurbel  
**«Savannah Bay»**  
von Marguerite Duras

20.00 Hábse-Theater  
**«Elvis - A Musical Biography»**  
Musical mit Elvis-Hits.

20.00 Kellertheater zum Isaak  
**«Mundgerechtigkeit»**  
Jubiläumsproduktion mit C. Moreno und C. Weck

20.00 Nellie Nashorn, Lörrach  
**«Die barbarische Hochzeit»**  
nach einem Roman von Y. Queffélec

20.00 Neues Tabouretti  
**Mark Britton**  
Deutscher Kabarettist mit seinem Programm «Comedy Solo»

20.00 Opéra National, Strasbourg  
**«Aleksis Kivi»**  
Oper von E. Rautavaara.

20.00 Teufelhof  
**«Dem Tiger die Stirn bieten»**  
Erwin Grosche, Kabarettsolo

20.00 Theater Basel, Komödie  
**«Das Geheimnis der Irma Vep»**  
Eingroschengrusel von Charles Ludlam

20.00 Schützenkeller, Rheinfelden/CH  
**«Dossier»**  
Rheinfelder Theatergruppe.

20.15 Baseldytschi Bihni  
**«Alles in Butter»**  
Eine Farce von Edward Taylor.

20.15 Theater Basel, Kleine Bühne  
**«Einfach unwidderstehlich»**  
Sitcom-Tragödie nach dem Roman von B. E. Ellis

20.30 Freiburger Theater, Theatercafé  
**«Herr Thiel & Herr Sassine»**  
Schweizer Kabarettisten

20.30 Freiburger Theater, Konzerthaus Kamera  
**«Fitzfinger, ab geht er!»**  
Theaterstück von J. Wurster. Anschliessend Publikumsgespräch.  
20.30 Kulturbühne Schlappe  
**15 Jahre «Sauce Claire»**  
Retrospektive, Theaterkabarett

## TANZ/PERFORMANCE

19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus  
**Premieren-Doppelabend**  
Ballett «Un Petit d'un Petit, Meidosems» und Oper «Herzog Blaubarts Burg»

20.00 Theater Basel, Grosse Bühne  
**«May Day»**  
Tanzabend von J. Schlömer mit Musik von Kol Simcha.

## MUSIK

11.00 Christuskirche, D-Rheinfelden  
**Orgelmusik zur Marktzeit**

19.30 La Filature, Mulhouse  
**Denez Prigent**  
Bretonische Chansons

20.00 Messe Basel  
**Soul & Groove**  
Friend'n'Fellow  
31.30: Nina Simone

20.00 Schützenhaus, D-Rheinfelden  
**Blueskonzert**  
Little Martin and the Roosters

20.00 Clarakirche  
**Konzert für Kunstarmonium**  
Werke von Boëllmann, Karg-Eiert und Improvisationen

20.00 Künstlerhaus GSMB  
**Musik ist Zeit - Zeit ist Musik**  
Ein Szenarium in Musik und Bildern.

20.15 Kunsthalle  
**«Le donne ideali»**

20.15 Martinskirche  
**Konzert**  
Akademisches Orchester Basel. Werke von Bizet, von Weber, Wolf-Ferrari

20.30 Alter Wiehrebahnhof, Freiburg  
**Lutz Mandler**  
Solokonzert (Trompeten, Didgeridoo, Alphorn)

20.30 Depot14  
**Abysmal**  
Hardrock.

20.30 Offene Kirche Elisabethen  
**Chor Füreinander**  
Werke von Mendelssohn und Puccini.

20.30 Sommercasino  
**New Names Night**  
Stereotype? (ehemals Toxic Guineapigs), Favez (ehemals Favez Disciple)

21.00 Carambar  
**Robi Lakatos Trio**  
Jazztrio

## FILM

20.00 Free Cinema, Lörrach  
**«Kundun»**  
von Martin Scorsese, USA 1997

## LITERATUR

20.30 Palazzo, Liestal  
**«Kiosk»**  
H. D. Jendreyko liest neue Gedichte von H. M. Enzensberger

## KINDER

16.00 Basler Kindertheater  
**«Verzell kai Misch»**  
Ein Märchen für Kinder ab 4 Jahren. →

## DANCE&PARTY

- 21.00 Kuppel  
**Oldies but Goldies**  
«Les femmes fatales» als  
«Schlagertanten»
- 21.00 Isola Club  
**Gay Dance Only**
- 21.00 Online  
**Nightflight to Venus**  
Women only
- 22.00 Underground  
**Independent Party**  
Britpop, Spacepop, Independent
- 22.00 Fifty Fifty  
**Weekend!**  
mit den Fifty-DJs Reto und Lionel
- 23.00 Depot14  
**Rock & Pop**  
mit DJ Rudenz

# 8. Sonntag

## THEATER

- 15.00 Opéra National, Strasbourg  
**«Aleksis Kivi»**  
Oper von E. Rautavaara.
- 17.00 La Filature, Mulhouse  
**«Gregoria»**  
Le Scarface Ensemble (Regie E. Marie). Nach einer Erzählung von F. Seminara.
- 18.00 Kulturbühne Schlapppe  
**15 Jahre «Sauce Claire»**  
Retrospektive, Theaterkabarett
- 18.15 Theater Basel, Kleine Bühne  
**«Einfach unwiderstehlich»**  
Sitcom-Tragödie nach dem Roman von B. E. Ellis
- 19.00 Hábse-Theater  
**«Elvis - A Musical Biography»**  
Musical mit Elvis-Hits.
- 19.00 Theater Basel, Grosse Bühne  
**«Maria Stuarda»**  
Oper von Gaetano Donizetti
- 19.00 Theater Basel, Komödie  
**«Maria Magdalene»**  
Bürgerliches Trauerspiel von F. Hebbel
- 19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus  
**Falstaff**  
Oper von G. Verdi
- 20.00 Fauteuil  
**«Gedächtnis auf Reisen»**  
Kabarettistischer Leseabend mit Dieter Hildebrandt
- 20.00 Freiburger Theater,  
Schauspielhaus Kurbel  
**«Savannah Bay»**  
von Marguerite Duras
- 20.00 Nellie Nashorn, Lörrach  
**«Die barbarische Hochzeit»**  
nach einem Roman von Y. Queffelec
- 20.00 Schützenkeller,  
Rheinfelden/CH  
**«Dossier»**  
Rheinfelder Theatergruppe.
- 20.30 Freiburger Theater,  
Konzerthaus Kamera  
**«Fitzfinger, ab geht er!»**  
Theaterstück von J. Wurster

## MUSIK

- 11.00 Münster Strasbourg  
**Regio-Chor Binningen/Basel**  
Werke von Poulenc, Gounod, de Grigny, Puccini
- 11.15 Aula Bachmatten, Reinach  
**Bach-Trios**  
Werke von J. S. Bach und seinen Söhnen
- 12.00 Hotel Hilton  
**Swing Lunch**  
Pasadena Roof Orchestra
- 17.00 Franziskuskirche Riehen  
**Barockorchester «La Passione»**  
Werke von Händel, Bach, Vivaldi
- 17.00 Haus der Volksbildung, Weil  
**Orchesterkonzert**  
Musikschule
- 17.00 Schloss Beuggen,  
D-Rheinfelden  
**Schlosskonzert**  
Klavierkonzert zu vier Händen.
- 17.00 Kath. Kirche Liestal  
**Orchester Liestal**  
Werke von Chabrier, Saint-Saëns, Franck.
- 17.00 Kath. Kirche St. Peter & Paul,  
Weil a.Rh.  
**Regio-Orgekkonzert-Zyklus**  
Thio Muster

- 18.00 Ref. Kirche, CH-Rheinfelden  
**Bachfest**  
Chorkonzert mit dem Vokalensemble  
'85 Rheinfelden.
- 20.00 Birseckerhof  
**Christof Lauer Group**  
Erste Basler Jazz-o-thek.
- 20.00 Kuppel  
**Soul Affair**  
Zwei Basler auf dem Weg zum  
Welttrium
- 20.00 Messe Basel  
**Vocals**  
Dee Dee Bridewater, Randy Crawford  
(21:30)
- 20.15 Rudolf Steiner-Schule Basel  
**Mozartinum Basel**  
Werke von J. S. Bach, F.  
Mendelssohn, P.M. Riehm

## FILM

- 11.00 Kino Camera  
**Christian Schocher**  
«Die Kinder von Furna» und «Jahre  
später»
- 20.00 Free Cinema, Lörrach  
**«Kundun»**  
von Martin Scorsese, USA 1997

## LITERATUR

- 20.30 Freiburger Theater,  
Theatercafé  
**Hellmuth Karasek**  
liest aus «Das Magazin»

## VORTRAG/DISKUSSION

- 17.00 Café philo.sophes  
**«Routinefall Tod»**  
Diskussion über den alltäglichen  
Umgang mit Toten.  
Mit L. Roost Vischer
- 18.30 Rudolf Steiner-Schule Basel  
**Felix Mendelssohn**  
oder die wiedergewonnene Kindheit  
der Musik. Vortrag von Prof. P. M.  
Riehm

## KINDER

- 11.00 Alter Wiedrehbahnhof, Freiburg  
**«Schrott...»**  
«...oder Frau Josefine auf  
Schatzsuche»: Cargo Theater spielt  
für Kinder ab 4 Jahren.
- 16.00 Basler Kindertheater  
**«Verzell kai Misch»**  
Ein Märchen für Kinder ab 4 Jahren.
- 16.00 Kommunales Kino, Freiburg  
**«Mein Freund Joe»**  
Kinderkino ab 10 Jahren
- 16.00 Vorstadt-Theater  
**«Schildkrötenträume»**  
Familientheater für Erwachsene und  
Kinder ab 5 Jahren. Wiederaufnahme
- 19.00 Stadtbibliothek, Weil a. Rhein  
**«Die Nacht des Baumes»**  
Ein allegorisches Märchen für  
Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren.

# 9. Montag

## THEATER

- 19.00 Haus der Volksbildung, Weil  
**«Der Drache aus dem Höllental»**  
Puppentheater für Erwachsene und  
Jugendliche.
- 20.00 Fauteuil  
**«Gedächtnis auf Reisen»**  
Kabarettistischer Leseabend mit  
Dieter Hildebrandt
- 20.00 Hábse-Theater  
**«Elvis - A Musical Biography»**  
Musical mit Elvis-Hits.
- 20.00 Haus der Volksbildung, Weil  
**«Der Drache aus dem Höllental»**  
Puppentheater für Erwachsene und  
Jugendliche.
- 20.00 Theater Basel, Komödie  
**«Menschliches Versagen  
(Folge 1)»**  
Keinakter von Ruedi Häusermann

## TANZ/PERFORMANCE

- 20.00 Theater Basel, Grosse Bühne  
**«May Day»**  
Tanzabend von J. Schlömer mit  
Musik von Kol Simcha.

## MUSIK

- 20.00 Jazzclub Q4, CH-Rheinfelden  
**Tommy Inderbinnen Quartet**  
Jazzkonzert
- 20.00 Messe Basel  
**Latin & Cuban**  
Chucho Valdes, Lee Ritenour (21:30)
- 20.30 Freiburger Theater,  
Theatercafé  
**«Lieder gegen die Finsternis»**  
Ein norwegisches Duo singt Lieder  
aus Theresienstadt.

## VORTRAG/DISKUSSION

- 17.00 Café philo.sophes  
**«Homosexuelle Opfer des  
Naziregimes»**  
Vortrag von Pierre Seel,  
Homosexuelle Arbeitsgruppen Basel
- 18.15 Kunstmuseum  
**Die Gegenwart des Bildes**  
Zur illusionistischen Wirkung früher  
Werke Hans Holbeins d. J. Vortrag  
von C. Müller.

## KINDER

- 15.00 Stadtbibliothek, Weil a. Rhein  
**«Julian und das Mamapapa»**  
Lesung mit Bettina Obrecht.

## DANCE&PARTY

- 21.00 Kuppel  
**Weekend Starts on Monday**  
Groovemaster J & Zack, Detroit  
Speedgarage

# 10. Dienstag

## THEATER

- 20.00 Hábse-Theater  
**«Elvis - A Musical Biography»**  
Musical mit Elvis-Hits.
- 20.00 Kunsthalle, Unionssaal  
**«Torquato Tasso»**  
Theater Sentire spielt Goethe
- 20.00 Neues Tabouretti  
**«Jenseits von Eden»**  
Neues Schweizer Comedy-Trio
- 20.00 Theater Basel, Komödie  
**«Menschliches Versagen  
(Folge 1)»**  
Keinakter von Ruedi Häusermann
- 20.15 Theater Basel, Kleine Bühne  
**«Magic Afternoon»**  
Stück von W. Bauer
- 20.30 La Filature, Mulhouse  
**«Gregoria»**  
Le Scarface Ensemble. Nach einer  
Erzählung von F. Seminara.

## TANZ/PERFORMANCE

- 20.00 Opéra National, Strasbourg  
**«La Belle au Bois Dormant»**  
Ballett von P. I. Tschairowsky.

## MUSIK

- 20.00 Messe Basel  
**Blues**  
Michel Hill's Blues Mob, Dr. John  
(21:30)
- 20.15 Stadtcasino  
**Quatuor Sine Nomine**  
Kammermusik. Werke von Mozart,  
Ginastera, Haydn, Pilati.
- 21.00 Kuppel  
**Jazztix**  
DJs Kat La Luna & Luv El P (DRS 3)
- 21.00 Kulturbühne Schlapppe  
**Tango-Tanz-Bar & Jam Session**  
Tango, Milonga & Vals live und mit  
DJ Julietta. MusikerInnen willkommen  
zum Improvisieren!

## VORTRAG/DISKUSSION

- 20.00 La Filature, Mulhouse  
**Kino und Psychoanalyse**  
Diskussion mit dem Psychoanalytiker  
J.-P. Adjedj über «La Haine» von M.  
Kassowitz

## THEATER

- 17.00 La Filature, Mulhouse  
**«Gregoria»**  
Le Scarface Ensemble. Nach einer  
Erzählung von F. Seminara.
- 19.30 Palazzo, Liestal  
**Hau den Lukas**  
Theaterfalle Basel. Forumtheater  
über Jungen auf der Suche nach  
Männlichkeit
- 20.00 Hábse-Theater  
**«Elvis - A Musical Biography»**  
Musical mit Elvis-Hits.
- 20.00 Kellertheater zum Isaak  
**«Mundgerechtigkeit»**  
Jubiläumsproduktion mit C. Moreno  
und C. Weck
- 20.00 Kunsthalle, Unionssaal  
**«Torquato Tasso»**  
Theater Sentire spielt Goethe
- 20.00 Neues Tabouretti  
**«Jenseits von Eden»**  
Neues Schweizer Comedy-Trio
- 20.00 Theater Basel, Komödie  
**«Das Geheimnis der Irma Vep»**  
Eingroschengrusel von Charles  
Ludlam
- 20.00 Schützenkeller,  
Rheinfelden/CH  
**«Dossier»**  
Aufführung der Rheinfelder  
Theatergruppe.
- 20.30 Kulturbühne Schlapppe  
**15 Jahre «Sauce Claire»**  
Retrospektive, Theaterkabarett

## TANZ/PERFORMANCE

- 20.30 Kulturwerkstatt Kaserne  
**«Einblicke X»**  
Kurzstücke, Improvisationen, neue  
Arbeiten der freien zeitgenössischen  
Basler Tanzszene

## MUSIK

- 12.15 Offene Kirche Elisabethen  
**Mittwoch-Mittag-Konzert**  
Duos für Violine und Viola von Mozart  
und Halvorsen
- 20.00 Messe Basel  
**Pop**  
Yvonne Moore, Bob Geldof (21:30)
- 20.00 Musikwerkstatt Basel  
**Lebendige Tonwelt**  
Workshop mit Tibor Elekes
- 20.00 Ref. Kirche, CH-Rheinfelden  
**Bachfest**  
Orgelkonzert mit Andrea Marcon

## FILM

- ganzer Tag: Freiburg  
**Festival «Ökomeidia»**  
Internationales Festival des  
ökologischen Films.
- 20.15 Kino Borri  
**«Wilde Erdbeeren»**  
von Ingmar Bergman, Schweden

## LITERATUR

- 20.00 Stadtbibliothek, Weil a. Rhein  
**Elsässische Sagen**  
erzählt von G. Leser.

## VORTRAG/DISKUSSION

- 20.00 Werkraum Warteck, Sudhaus  
**«Liebe an und für sich»**  
Autoerotische Fantasien (1)

## KINDER

- 14.30 Gemeindebibliothek «Dorf»,  
Riehen  
**«Der Regenbogenfisch stiftet  
Frieden»**  
Geschichten für grosse und kleine  
Kinder erzählt von Margrith Zaugg.
- 15.00 Badischer Bahnhof  
**«Oh, wie schön ist Panama»**  
Helmut Fölnbacher Theater  
Company. Für Kinder ab 5 Jahren.
- 16.00 Basler Kindertheater  
**«Verzell kai Misch»**  
Ein Märchen für Kinder ab 4 Jahren.

## DANCE&PARTY

- 21.00 Kuppel  
**Pump it up!**  
J. Stone & Tremendo (BE)

# 12. Donnerstag

## THEATER

19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus  
**Doppelabend**  
Ballett «Un Petit d'un Petit, Meïdsems» und Oper «Herzog Blaubarts Burg»

19.30 La Filature, Mulhouse

### «Gregoria»

Le Scarface Ensemble. Nach einer Erzählung von F. Semina.

20.00 Hábse-Theater

«**Elvis - A Musical Biography**»  
Musical mit Elvis-Hits.

20.00 Kellertheater zum Isaak

### «Mundgerechtigkeit»

Jubiläumproduktion mit C. Moreno und C. Weck

20.00 Neues Tabourettl

### «Jenseits von Eden»

Neues Schweizer Comedy-Trio

20.00 Teufelhof

### «Quatsch, ich mein's ernst»

Thomas C. Breuer, Kabarettsolo

20.00 Theater Basel, Komödie

### «Das Geheimnis der Irma Vep»

Eingroschengrusel von Charles Ludlam

20.15 Baseldytschi Bihni

### «Alles in Butter»

Eine Farce von Edward Taylor.

20.30 Freiburger Theater, Theatercafé

### «Nächsten-Hiebe»

Kabarett A-Z, Köln

20.30 Kulturbühne Schlappe

### 15 Jahre «Sauce Claire»

Retrospektive, Theaterkabarett

20.30 Roxy, Kulturraum Birsfelden

### «Der letzte Henker»

Co-Produktion Theater Tuchlaube Aarau, Schlachthaus Theater Bern, Theater an der Winkelwiese Zürich

## TANZ/PERFORMANCE

19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus

### Doppelabend

Ballett «Un Petit d'un Petit, Meïdsems» und Oper «Herzog Blaubarts Burg»

20.00 Opéra National, Strasbourg

### «La Belle au Bois Dormant»

Ballett von P. I. Tschairowsky.

## MUSIK

20.00 Messe Basel, Festsaal  
**World & Afro**  
Toure Kunda, Angélique Kidjo (21:30)

20.15 Musik-Akademie  
**«Musikalisches Opfer»**  
Werke von C.P.E. Bach und J.S. Bach.

## FILM

ganzer Tag: Freiburg  
**Festival «Okomedia»**  
Internationales Festival des ökologischen Films.

20.15 Landkino im Sputnik, Liestal  
**«The Salt of the Earth»**  
Von H.J. Biberman, USA 1953.

## LITERATUR

20.00 Comix Shop, Theaterpassage  
**Wolfgang Bortlik**  
liest aus seinem Buch «Wurst und Spiele»

## VORTRAG/DISKUSSION

19.30 Depot14  
**Intergalaktische Entwicklungshilfe?**  
Vortrag von Luc Bürgin

20.00 Stadtbibliothek, Weil a. Rhein  
**«Märchenwald»**  
Die Symbolik des Waldes im Märchen.

## FÜHRUNG

12.30 Kunstmuseum  
**Werkbetrachtung über Mittag**  
Klangkörper: P. Klee, «Alter Klang»

## DANCE&PARTY

20.00 Villa Epoque  
**Tango-Salon**

21.00 Kuppel  
**Funky Dance Night**  
Groovy Beats mit DJ Raimund Flöck

22.00 Fifty Fifty  
**Late Night Hopping**  
mit DJ Reto Thüler

23.00 Theater Basel, Komödienfoyer  
**KIUB 9**

# 13. Freitag

## THEATER

19.30 Badischer Bahnhof  
**«Der Widerspenstigen Zähmung»**  
Komödie von W. Shakespeare.  
Helmut Förbacher Theater Company.

20.00 Hábse-Theater

### «Elvis - A Musical Biography»

Musical mit Elvis-Hits.

20.00 Nellie Nashorn, Lörrach

### «Die barbarische Hochzeit»

nach einem Roman von Y. Queffélec

20.00 Neues Tabourettl

### «Jenseits von Eden»

Neues Schweizer Comedy-Trio

20.15 Baseldytschi Bihni

### «Alles in Butter»

Eine Farce von Edward Taylor.

20.15 Theater Basel, Kleine Bühne

### «Magic Afternoon»

Stück von W. Bauer

20.30 Freiburger Theater, Theatercafé

### «Nächsten-Hiebe»

Kabarett A-Z, Köln

20.30 Kulturbühne Schlappe

### 15 Jahre «Sauce Claire»

Retrospektive, Theaterkabarett

20.30 La Filature, Mulhouse

### «Gregoria»

Le Scarface Ensemble. Nach einer Erzählung von F. Semina.

21.30 Teufelhof

### «Quatsch, ich mein's ernst»

Thomas C. Breuer, Kabarettsolo

## TANZ/PERFORMANCE

19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus  
**Ballettabend 1 «Open Sky»**  
My Father's Vertigo, Blue Day Pink Day, Four or Nothing. Ballett Freiburg Pretty Ugly.

20.00 Opéra National, Strasbourg

### «La Belle au Bois Dormant»

Ballett von P. I. Tschairowsky.

## MUSIK

19.00 Davidseck  
**«1001 und 1 Nacht»**

19.30 Katholische Kirche, Pratteln  
**«Aus Küche und Kirche»**  
Cantabile Chor Pratteln.  
Küchenlieder, Moritaten, Songs und Choräle

20.00 Haus Salmegg, D-Rheinfelden  
**Konzertreihe der Musikschule**  
Balladen von Loewe, Eissler, Weill.

20.00 St. Gallus-Kirche, Weil a. Rh.-Ötlingen  
**«String Time»**  
F. Paladino / G. Görtz: Barockmusik für Gitarrenduo.

20.30 Depot14

### Chiff Chaff

Blues Rock.

20.30 Jazz Club 56, Lörrach

### Albert Mangelsdorff

Porträt und Schallplattenabend.

20.30 La Filature, Mulhouse

### Konzert Nr. 3

Sinfonieorchester Mulhouse. Werke von Boccherini, Palomo, de Falla

21.30 Kulturwerkstatt Kaserne

### Die Lassie Singers

Abschiedstournee

## FILM

ganzer Tag: Freiburg  
**Festival «Okomedia»**  
Internationales Festival des ökologischen Films.

20.00 Free Cinema, Lörrach

### «Seven»

von David Fincher, USA 1995

20.00 Kino Borri

### «Hola, estás sola?»

von Iciar Bollain, 1995. In spanischer Sprache.

## LITERATUR

16.00 Gemeindebibliothek  
«Rauracher», Riehen  
**Allerlei Geschichten**  
Texte von I. Allende, D. Leon, N. Evans, M. Frederiksson und anderen.

16.30 Kellertheater Isaak  
**Sprech-Marathon**  
20 Sprecher/innen aus der Schweiz und Deutschland.

20.15 Stadtcasino  
**Eugen Gomringer**  
«Konkrete Poesie». Video, Dias, Lesung.

## KINDER

15.00 Nellie Nashorn, Lörrach  
**«Michel in der Suppenschüssel»**  
Filmklassiker von Astrid Lindgren für Kinder ab 6 Jahren.

## DANCE&PARTY

20.00 Sommercasino

### Chill Out Party

Hip-Hop, Streetdance

21.00 Carambar

### DJ Janif

Real Hip-Hop

21.00 Kuppel

### Salsa-Nacht

mit Salsa-Tanzkurs ab 19 Uhr

21.00 Online

### Ragaz House-Party

DJs Danielsan, Sirio, Bora u.a.

21.15 Rest. Drei Könige

### Kleinhüningen

### Tango porteño

Tangos y otros ritmos zum Tanzen

22.00 Fifty Fifty

### Weekend!

mit den Fifty-DJs Reto und Wild Turkey

23.00 Depot14

### No comment

DJ Iggy

# 14. Samstag

## THEATER

19.00 Theater Basel, Grosse Bühne  
**«Maria Stuarda»**  
Oper von Gaetano Donizetti

19.30 Badischer Bahnhof  
**«Der Widerspenstigen Zähmung»**  
Komödie von W. Shakespeare.  
Helmut Förbacher Theater Company.

19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus

### Doppelabend

Ballett «Un Petit d'un Petit, Meïdsems» und Oper «Herzog Blaubarts Burg»

19.30 La Filature, Mulhouse

### «Gregoria»

Le Scarface Ensemble. Nach einer Erzählung von F. Semina.

19.30 Aula Wildensteinerhof

### «Die Lesung»

Kabarett mit Joachim Rittmeyer

20.00 Hábse-Theater

### «Elvis - A Musical Biography»

Musical mit Elvis-Hits.

20.00 Nellie Nashorn, Lörrach

### «Die barbarische Hochzeit»

nach einem Roman von Y. Queffélec

20.00 Neues Tabourettl

### «Jenseits von Eden»

Neues Schweizer Comedy-Trio

20.00 Teufelhof

### «Quatsch, ich mein's ernst»

Thomas C. Breuer, Kabarettsolo

20.00 Theater Basel, Komödie

### «Menschliches Versagen (Folge 1)»

Keinakter von Ruedi Häusermann

20.00 Paulussaal, Freiburg

### «Eine Nacht voller Seligkeit»

Musikalisches Kabarett mit Pe Werner.

20.15 Baseldytschi Bihni

### «Alles in Butter»

Eine Farce von Edward Taylor;

20.15 Theater Basel, Kleine Bühne

### «Magic Afternoon»

Stück von W. Bauer

ANZEIGE

# ISAAK

20.30 Freiburger Theater, Theatercafé  
**«Nächsten-Hiebe»**  
Kabarett A-Z, Köln

20.30 Kulturbühne Schlappe

### 15 Jahre «Sauce Claire»

Retrospektive, Theaterkabarett

20.30 Roxy, Kulturraum Birsfelden

### «Der letzte Henker»

Co-Produktion Theater Tuchlaube Aarau, Schlachthaus Theater Bern, Theater an der Winkelwiese Zürich

## TANZ/PERFORMANCE

19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus

### Doppelabend

Ballett «Un Petit d'un Petit, Meïdsems» und Oper «Herzog Blaubarts Burg»

20.00 Opéra National, Strasbourg

### «La Belle au Bois Dormant»

Ballett von P. I. Tschairowsky.

## MUSIK

19.00 Davidseck  
**«1001 und 1 Nacht»**

19.30 Katholische Kirche, Pratteln  
**«Aus Küche und Kirche»**  
Cantabile Chor Pratteln.  
Küchenlieder, Moritaten, Songs und Choräle

20.00 Altes Rathaus, Weil a. Rh.

### «String Time»

«Funny Fingers»: Samba, Bossa, Funk, Swing, Gospel

20.00 Franziskuskirche Riehen

### Jubiläumskonzert

200 Jahre RKK. Festliche Musik für Trompete und Orgel von Telemann, Bach u.a.

20.00 Salmeschüre, CH-Rheinfelden

### «Black Roots»

20.00 St. Josefkirche, D-Rheinfelden

### Gospel Celebration

«Chorlight». Gospelchor St. Josef.

20.30 Atlantis

### Rhythm'n'Blues

Climax Blues Band

20.30 La Filature, Mulhouse

### Konzert Nr. 3

Sinfonieorchester Mulhouse. Werke von Boccherini, Palomo, de Falla

20.30 Palazzo, Liestal

### «Tamangur»

Linard Bardill

21.00 Carambar

### «Fatal Kiss»

Blues, Swing, Latin, Jazz

21.00 Depot14

### «Youneedit»

Funk-Rock

## FILM

ganzer Tag: Freiburg  
**Festival «Okomedia»**  
Internationales Festival des ökologischen Films.

20.00 Free Cinema, Lörrach

### «Seven»

von David Fincher, USA 1995

## LITERATUR

14.30 Kellertheater Isaak  
**Sprech-Marathon**  
20 Sprecher/innen aus der Schweiz und Deutschland.

16.00 Lüscherhaus, Baselstr. 30, Riehen

### «Der Schlipf und andere Hügel»

Sagen und Märchen aus der Region Basel.

20.00 Freiburger Theater, Schauspielhaus Kurbel

### Jean Genet

Valentin Jeker liest aus Texten Genets.

20.30 Alte Kanzlei, Baselstr. 43, Riehen

### «Hanako»

Eine japanische Liebesgeschichte. Erzähltheater.

22.33 Freiburger Theater, Konzerthaus Kamera

### Premiere «Wir sind noch nicht geboren»

Texte von und über Antonin Artaud

## KINDER

15.00 Badischer Bahnhof  
**«Oh, wie schön ist Panama»**  
Helmut Förbacher Theater Company. Für Kinder ab 5 Jahren.

16.00 Basler Kindertheater

### «Verzell kai Misch»

Ein Märchen für Kinder ab 4 Jahren.

**DANCE&PARTY**

- 20.00 Sommercasino  
**Hip-Hop Party**
- 20.00 Offene Kirche Elisabethen  
**Oldies Disco**  
Hits, Reggae, Funk, Soul.  
Benefizdisco für die PSAG.
- 21.00 Kulturwerkstatt Kaserne  
**Wardance**  
Party & Info Jugendparlament Basel.
- 21.00 Werkraum Warteck, Sudhaus  
**Tanzball**
- 21.00 Isola Club  
**Gay Dance Only**
- 22.00 Online  
**Spanish Rumba House**
- 22.00 Underground  
**Gothic Wave**  
Gothic, Industrial, Ebn, Ndw
- 22.00 Fifty Fifty  
**Weekend!**  
mit den Fifty-DJs Reto und Lionel
- 23.00 Depot14  
**Rhythm'n'Soul**  
DJ Rita

**ETCETERA**

- 15.30 Cafeteria Wildensteinerhof  
**10 Jahre «Lesen und Schreiben»**  
Informationen, Musik und Kaffee.
- 23.00 Theater Basel, Komödienfoyer  
**Nachtcafé: «Spiel mir das Lied vom Tod»**  
Rafael Sanchez erzählt

**15. Sonntag****THEATER**

- 18.00 Kulturbühne Schlappe  
**15 Jahre «Sauce Claire»**  
Retrospektive, Theaterkabarett
- 19.15 Theater Basel, Kleine Bühne  
**«Magic Afternoon»**  
Stück von W. Bauer
- 19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus  
**Falstaff**  
Oper von G. Verdi
- 19.30 Theater Basel, Komödie  
**«Master Class»**  
Schauspiel von T. MacNally in franz. Sprache. Gastspiel
- 20.00 Theater Basel, Grosse Bühne  
**«Otello»**  
Oper von Giuseppe Verdi
- 20.30 Nellie Nashorn, Lörrach  
**«Moussaka im Wigwam»**  
Kabarett mit Käthe Lachmann.

**TANZ/PERFORMANCE**

- 15.00 Opéra National, Strasbourg  
**«La Belle au Bois Dormant»**  
Balltett von P. I. Tschairowsky.

**MUSIK**

- 11.00 Freiburger Theater, Konzerthaus Kamera  
**2. Kammerkonzert**  
Sonaten für Violine und Klavier von L. v. Beethoven
- 17.00 Teufelhof  
**«Gitarrama 1»**  
Gitarren-Solokonzert mit H. Jonkers.  
Werke von Bach, Asencio, Widmer, Albeniz u.a.
- 17.00 Gellertkirche  
**Konzert mit blinden Musikern**  
Werke von Wolf, Brahms, Loewe, Dvorak, Haydn
- 17.00 Katholische Kirche, Pratteln  
**«Aus Küche und Kirche»**  
Cantabile Chor Pratteln.  
Küchenlieder, Moritaten, Songs und Choräle
- 17.00 Rest. Wilder Mann, Frenkendorf  
**Ungarisches Kammerorchester**  
mit Erstpreisträgerinnen Schweiz.  
Jugendmusikwettbewerb. Werke von Barber, Martinu, Bartók, Weiner.
- 18.00 Ref. Kirche, CH-Rheinfelden  
**Bachfest**  
«I Senatori de la gioiosa marca».  
Instrumentalmusik.

- 19.00 Stadtcasino  
**«War Requiem»**  
von Benjamin Britten. Basler Bach-Chor, Gemischter Chor Zürich und Basel Sinfonietta.
- 20.00 Altes Rathaus, Weil a. Rh.  
**«String Time»**  
Hubert Käppel, Klassische Gitarre.
- 20.00 Depot14  
**Hugh Moffat**  
Europatournee 98.
- 20.00 Kuppel  
**Space Skadets**  
«Unterwegs für Euch»
- 20.30 Alter Wiehrebahnhof, Freiburg  
**«Döner Four One»**
- 20.30 Atlantis  
**Cajun & Zydeco**  
Creole Zydeco Farmers
- 20.30 La Filature, Mulhouse  
**Têtes Raides**  
Chansons.

**FILM**

- ganzer Tag: Freiburg  
**Festival «Okomedia»**  
Internationales Festival des ökologischen Films.
- 20.00 Free Cinema, Lörrach  
**«Seven»**  
von David Fincher, USA 1995

**LITERATUR**

- 11.00 Lüscherhaus, Baselstr. 30, Riehen  
**«Grenzgänge»**  
Geschichten in Grenzen in verschiedenen Sprachen (mit dt. Zusammenfassung).
- 11.00 Kellertheater Isaak  
**«Lyrik einfach wegrationalisieren?»**  
Podiumsdiskussion. Moderation: Peter Burri
- 14.00 Cargo Bar  
**Irena Brezná**  
liest aus ihren Texten.
- 22.33 Freiburger Theater, Konzerthaus Kamera  
**«Wir sind noch nicht geboren»**  
Texte von und über Antonin Artaud
- VORTRAG/DISKUSSION**
- 11.00 Museum f. Gegenwartskunst  
**Neue Welt**  
Betrachtungen vor Werken von Carsten Höller
- 15.00 Historisches Museum  
**«Getanz muss sein...»**  
Lesung zur Wettstein-Ausstellung
- 17.00 Café philo.sophes  
**«Postapokalyptische Architektur»**  
Diskussion mit J. Pesch

**KINDER**

- 11.00 Palazzo, Liestal  
**«Luege, was der Mond so macht»**  
Linard Bardill (Kleintheater Liestal) singt Lieder für Menschen ab fünf Jahren.
- 15.00 Badischer Bahnhof  
**«Oh, wie schön ist Panama»**  
Helmut Fölnbacher Theater Company. Für Kinder ab 5 Jahren.
- 15.00 Freizeitzentrum Landauer, Riehen  
**«Wo ist der Goldene Schlüssel?»**  
Märchenerzählen zum Mitmachen für Kinder von 5 bis 10 Jahren.
- 16.00 Basler Kindertheater  
**«Verzell kai Misch»**  
Ein Märchen für Kinder ab 4 Jahren.
- 16.00 Vorstadt-Theater  
**«Aus der Früherheit»**  
Erzähltheater für Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren. Wiederaufnahme

**ETCETERA**

- 22.00 Cargo Bar  
**Cargo Cult TV**  
AuslandkorrespondentInnen

**16. Montag****THEATER**

- 20.00 Fauteuil  
**«Das haben wir nicht verdient»**  
Berliner Kabarett-Theater «Die Distel»
- 20.15 Theater Basel, Kleine Bühne  
**«La Contadina»**  
Oper von J.A. Hasse. Gastspiel.

**MUSIK**

- 20.00 Freiburger Theater, Konzerthaus Kamera  
**2. Sinfoniekonzert**  
Werke von R. Wagner, H. Berlioz und Fr. Schenker (Uraufführung)
- 20.00 Jazzclub Q4, CH-Rheinfelden  
**Trio Töykeät**  
Jazz-Trio aus Finnland
- 20.15 Theater Basel, Kleine Bühne  
**«La Contadina»**  
Intermezzo comico von J. A. Hasse (1699-1783)

**LITERATUR**

- 16.00 Gemeindebibliothek «Rauracher», Riehen  
**Allerlei Geschichten**  
Texte von I. Allende, D. Leon, N. Evans, M. Frederiksson u.a.

**DANCE&PARTY**

- 21.00 Kuppel  
**Weekend Starts on Monday**  
Szene & Djane Mithras:  
Houserunning

**17. Dienstag****THEATER**

- 20.00 Kunsthalle, Unionssaal  
**«Torquato Tasso»**  
Theater Sentire spielt Goethe
- 20.00 Neues Tabouretti  
**«Jenseits von Eden»**  
Neues Schweizer Comedy-Trio
- 20.00 Schützenhaus, D-Rheinfelden  
**«Stimmt so.»**  
Urban Priol mit seinem neuen Programm.
- 20.00 Schützenkeller, Rheinfelden/CH  
**«Dossier»**  
Rheinfelder Theatergruppe.
- 20.15 Theater Basel, Kleine Bühne  
**«La Contadina»**  
Oper von J.A. Hasse. Gastspiel.

**TANZ/PERFORMANCE**

- 19.30 Offene Kirche Elisabethen  
**Tänze des universellen Friedens**
- 20.00 Werkraum Warteck, Kaskadenkondensator  
**«Handlungen (1)»**  
«Das Korn präsentiert Q.3» – Performance

**MUSIK**

- 20.00 Freiburger Theater, Konzerthaus Kamera  
**2. Sinfoniekonzert**  
Werke von R. Wagner, H. Berlioz und Fr. Schenker (Uraufführung)
- 20.00 La Filature, Mulhouse  
**Quatuor Florestan**  
Werke von Schubert, Mozart, Smetana
- 20.00 Théâtre de la Sinne, Mulhouse  
**«Quatuor Florestan»**  
Kammermusik von Schubert, Mozart, Smetana
- 20.15 Theater Basel, Kleine Bühne  
**«La Contadina»**  
Intermezzo comico von J. A. Hasse (1699-1783)
- 20.30 La Filature, Mulhouse  
**Brigitte Fontaine**  
Chansons.
- 20.30 Roxy, Kulturraum Birsfelden  
**Klezmer Powwow**  
Zeitgenössische Klezmermusik.
- 21.00 Kuppel  
**Jazztix**  
DJ van Ogi
- 21.00 Kulturbühne Schlappe  
**Tango-Tanz-Bar & Jam Session**  
Tango, Milonga & Vals live und mit DJulietta. MusikerInnen willkommen zum Improvisieren!

**FILM**

- 20.00 La Filature, Mulhouse  
**Dokumentarfilme: «Frauen»**  
«Unter den Rössen der Madonna» (1996) und «Eine Frau gegen die Mafia» (1997)

**LITERATUR**

- 16.00 Gemeindebibliothek «Rauracher», Riehen  
**«Raurane aus dem Ghetto-Blaster»**  
Texte von I. Allende, D. Leon, N. Evans, M. Frederiksson und anderen.

**18. Mittwoch****THEATER**

- 20.00 Kellertheater zum Isaak  
**Menschiertexte**  
Enki Wolf mit seiner Drehorgel.
- 20.00 Kunsthalle, Unionssaal  
**«Torquato Tasso»**  
Theater Sentire spielt Goethe
- 20.00 Neues Tabouretti  
**«Jenseits von Eden»**  
Neues Schweizer Comedy-Trio
- 20.30 Kulturbühne Schlappe  
**15 Jahre «Sauce Claire»**  
Retrospektive, Theaterkabarett
- 20.30 Nellie Nashorn, Lörrach  
**«Clownette und die Magie»**  
Clownstheater.
- 20.30 Roxy, Kulturraum Birsfelden  
**«Alles nur geklaut...»**  
Sing-Comedy-Programm «Sing Tonic»

**MUSIK**

- 12.15 Offene Kirche Elisabethen  
**Mittwoch-Mittag-Konzert**  
Traditionelle japanische Musik
- 20.00 Musikwerkstatt Basel  
**Jam It!**  
Workshop mit Tibor Elekes
- 20.15 Stadtcasino  
**Vermeer Quartet**  
Streichquartette von Mozart, Bridge, Tschairowsky.
- 21.00 Kulturwerkstatt Kaserne  
**A-Musik Köln Spezial**  
Schlammpeizinger, Fx Randomiz, Marcus Schmickler, DJs: G. Odijk und F. Dommert

**FILM**

- 20.15 Kino Borri  
**«Kundun»**  
von Martin Scorsese, USA 1997

**LITERATUR**

- 20.30 Freiburger Theater, Konzerthaus Kamera  
**Marguerite Duras**  
Lesung aus «Die Krankheit Tod»

**VORTRAG/DISKUSSION**

- 19.15 Zunftsaal, Rümelinsplatz  
**Deir-El-Medina**  
Französischsprachiger Vortrag von J.-P. Corteggiani
- 20.00 Werkraum Warteck, Sudhaus  
**«Liebe an und für sich»**  
Autoerotische Fantasien (2)

**KINDER**

- 10.30 Vorstadt-Theater  
**«Aus der Früherheit»**  
Erzähltheater für Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren. Wiederaufnahme
- 14.30 Hübse-Theater  
**«Froschkönig»**  
Dialektmärchen für Kinder.
- 15.00 Badischer Bahnhof  
**«Oh, wie schön ist Panama»**  
Helmut Fölnbacher Theater Company. Für Kinder ab 5 Jahren.
- 16.00 Basler Kindertheater  
**«Verzell kai Misch»**  
Ein Märchen für Kinder ab 4 Jahren.

**DANCE&PARTY**

- 21.00 Kuppel  
**Pump it up! - Special**  
Mr. Mike (couleur3)
- 21.00 Online  
**Medi-Fest 98**

**THEATER**

11.00 Freiburger Theater, Gr. Haus  
**«Hänsel und Gretel»**  
 Märchenspiel von A. Wette, Musik von E. Humperdinck

19.00 Theater Basel, Grosse Bühne  
**«Maria Stuarda»**  
 Oper von Gaetano Donizetti

20.00 Baggestoos, Kaserne  
**«Geschichten von unterwegs»**  
 Playback-Theater Puravida zu Gast im Jungen Theater Basel.

20.00 Kellertheater zum Isaak  
**Menschtiertexte**  
 Enki Wolf mit seiner Drehorgel.

20.00 Neues Tabouretti  
**«Jenseits von Eden»**  
 Neues Schweizer Comedy-Trio

20.00 Teufelhof  
**«Quatsch, ich mein's ernst»**  
 Thomas C. Breuer, Kabarettsolo

20.15 Baseldytschi Bihni  
**«Alles in Butter»**  
 Eine Farce von Edward Taylor.

20.15 Theater auf dem Lande  
**«Die Pest»**  
 von Albert Camus, mit Jaap Achterberg.

20.30 Freiburger Theater, Theatercafé  
**«Von der Stasi zum Aldi»**  
 Kabarett mit Peter Grohmann

20.30 Kulturbühne Schlappe  
**15 Jahre «Sauce Claire»**  
 Retrospektive, Theaterkabarett

20.30 Nellie Nashorn, Lörrach  
**«Clownette und die Magie»**  
 Clownstheater.

20.30 Roxy, Kulturraum Birsfelden  
**Pfannestil Chammer Sexdeet**  
 «Sporadisch»: Musikkabarett

**FILM**

20.15 Landkino im Sputnik, Liestal  
**«Lone Star»**  
 von J. Sayles (USA 1996)

**LITERATUR**

19.30 Teufelhof  
**«How Proust can change your Life»**  
 Lesung mit Alain de Botton (in deutscher Sprache).

**FÜHRUNG**

12.30 Kunstmuseum  
**Werkbetrachtung über Mittag**  
 Klangkörper: J. Johns, «Construction with Toy Piano», 1954

**KINDER**

14.15 Vorstadt-Theater  
**«Aus der Früherheit»**  
 Erzähltheater für Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren. Wiederaufnahme

15.00 Hebelhalle, D-Nollingen  
**«Hätte Miss Piggy...»**  
 «...den Froschkönig geküsst»: Kindertheater.

**DANCE&PARTY**

20.00 Villa Epoque  
**Tango-Salon**

21.00 Kuppel  
**Funky Dance Night**  
 Groovy Beats mit DJ Raimund Flöck

22.00 Fifty Fifty  
**Late Night Hopping**  
 mit DJ Reto Thüler

23.00 Theater Basel, Komödienfoyer  
**KIUB 10**

**ETCETERA**

16.00 Davidseck  
**15 Jahre Davidseck**  
 Jubiläumsapéro

**THEATER**

19.30 Badischer Bahnhof  
**«Der Widerspenstigen Zähmung»**  
 Komödie von W. Shakespeare. Helmut Fölnbacher Theater Company.

19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus  
**Don Giovanni**  
 Oper von W. A. Mozart

20.00 Freiburger Theater, Schauspielhaus Kurbel  
**Premiere «Splendid's»**  
 von Jean Genet

20.00 Kellertheater zum Isaak  
**Menschtiertexte**  
 Enki Wolf mit seiner Drehorgel.

20.00 Neues Tabouretti  
**«Jenseits von Eden»**  
 Neues Schweizer Comedy-Trio

20.00 Theater Basel, Grosse Bühne  
**(Premiere) «Die Soldaten»**  
 Oper von Bernd Alois Zimmermann

20.00 Theater Basel, Komödie  
**«Menschliches Versagen (Folge 1)»**  
 Keinakter von Ruedi Häusermann

20.15 Baseldytschi Bihni  
**«Alles in Butter»**  
 Eine Farce von Edward Taylor.

20.30 Freiburger Theater, Theatercafé  
**«Von der Stasi zum Aldi»**  
 Kabarett mit Peter Grohmann

20.30 Kulturbühne Schlappe  
**15 Jahre «Sauce Claire»**  
 Retrospektive, Theaterkabarett

20.30 Nellie Nashorn, Lörrach  
**«Clownette und die Magie»**  
 Clownstheater.

20.30 Roxy, Kulturraum Birsfelden  
**«Alles nur geklaut...»**  
 Sing-Comedy-Programm «Sing Tonic»

21.30 Teufelhof  
**«Quatsch, ich mein's ernst»**  
 Thomas C. Breuer, Kabarettsolo

**TANZ/PERFORMANCE**

20.00 Kunsthhaus, Muttentz  
**«tanz\_kunst\_performance»**  
 4 Tänzerinnen performen zu den Arbeiten von 2 Künstlern. Mit anschl. Referat und Diskussion.

20.30 Kulturwerkstatt Kaserne  
**«Komosha»**  
 «Junge Choreographien 2» für Menschen ab 14 Jahren.

**MUSIK**

20.00 Salon de Musique  
**Indische Musik**  
 mit S. Chaudhuri und R. Misra

20.15 Martinskirche  
**«Le Roi David»**  
 von Arthur Honegger.

20.30 Depot14  
**Pure Yeast**  
 Hardrock

20.30 Jazz Club 56, Lörrach  
**Engelbert Wrobel's Swing Society**  
 Jazzkonzert

20.30 Sommercasino  
**Rockspecial aus Berlin**  
 Miles / The Grants

21.00 Oekolampad, Schönenbuchstr. 9  
**Riverstreet Jazzband**  
 New Orleans Jazz

22.00 Kulturwerkstatt Kaserne  
**Rockers HI FI**  
 Support: Console. Ballroom Beats.

**FILM**

20.00 Dorfkino Riehen  
**«One flew over the cuckoo's nest»**  
 von M. Forman, USA 1975

20.00 Free Cinema, Lörrach  
**«The butcher boy»**  
 von Neil Jordan, USA 1997

**LITERATUR**

22.33 Freiburger Theater, Konzerthaus Kamera  
**«Wir sind noch nicht geboren»**  
 Texte von und über Antonin Artaud

**VORTRAG/DISKUSSION**

19.00 Forum für Zeitfragen  
**Martin Vosseler**  
 Tischgespräch



«Komosha» – ein Mix aus Schlagzeug, Tanz, Rap, HipHop und Beatbox in der Kulturwerkstatt Kaserne (20./21.11.)

**KINDER**

15.00 Scheffelhalle, D-Herten  
**«Hätte Miss Piggy...»**  
 «...den Froschkönig geküsst»: Kindertheater.

19.00 Vorstadt-Theater  
**«Aus der Früherheit»**  
 Erzähltheater für Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren. Wiederaufnahme

**DANCE&PARTY**

21.00 Carambar  
**DJ Rick**  
 Seventies Disco

21.00 Kuppel  
**Salsa-Nacht**  
 mit Salsa-Tanzkurs ab 19 Uhr

21.00 Online  
**Sasch-House-Party**  
 Internationale DJ's und Modeschau

21.00 Werkraum Warteck, Sudhaus  
**Danzeria**

21.00 Isola Club  
**Gay / Lesbian Dance Mixed**

22.00 Fifty Fifty  
**Weekend!**  
 mit den Fifty-DJs Reto und Wild Turkey

23.00 Depot14  
**DJ Grufty**  
 1968-1998-Sound

**KINDER**

20.30 Kulturbühne Schlappe  
**15 Jahre «Sauce Claire»**  
 Retrospektive, Theaterkabarett

20.30 Nellie Nashorn, Lörrach  
**«Clownette und die Magie»**  
 Clownstheater.

**TANZ/PERFORMANCE**

17.00 Kunsthhaus, Muttentz  
**«tanz\_kunst\_performance»**  
 4 Tänzerinnen performen zu den Arbeiten von 2 Künstlern.

20.00 Theater Basel, Grosse Bühne  
**Berner Ballett**  
 Ballettabend 1 (Gastspiel)

20.30 Kulturwerkstatt Kaserne  
**«Komosha»**  
 «Junge Choreographien 2» für Menschen ab 14 Jahren.

**MUSIK**

11.00 Christuskirche, D-Rheinfelden  
**Orgelmusik zur Marktzeit**

18.00 La Filature, Mulhouse  
**Blue Label Night**  
 Jazz mit dem Christophe Marguet Trio

19.30 La Filature, Mulhouse  
**Jazz**  
 mit Bojan Z. und Aldo Romano

20.00 Eulerstroos Nüün  
**HipHop-Jazzfunk-Rap-Festival**  
 mit G-Punkt, Loris Peloso & Band, La Cellule

20.00 Salon de Musique  
**Indische Musik**  
 mit S. Chaudhuri, R. Misra, J. Pomerantz

20.00 Altweiler Kirche, Weil a. Rh.  
**Cherubini Requiem**  
 Gesangsverein 1836, Weil a. Rh.

20.00 Rathaus, D-Rheinfelden  
**Jahreskonzert der Stadtmusik**

20.00 Schützenhaus, D-Nollingen  
**«North Sea Gas»**  
 Scottish Folk Music.

20.30 Alter Wiehrebahnhof, Freiburg  
**«Different Kinds of Life Songs»**  
 Acoustic Folk-Rock Music

20.30 Depot14  
**«The Dream Dept.»**  
 Rock, Soul, Funk

20.30 Roxy, Kulturraum Birsfelden  
**Klezmer Powwow**  
 Zeitgenössische Klezmermusik.

21.00 Carambar  
**Florian Abt Quartett**  
 Jazzkonzert

21.30 Sommercasino  
**The Hound Dogs**  
 & DJ Nervous Breakdown

**FILM**

20.00 Free Cinema, Lörrach  
**«The butcher boy»**  
 von Neil Jordan, USA 1997

20.00 Marabu, Gelterkinden  
**Video Film Festival**

**LITERATUR**

20.00 Freiburger Theater, Schauspielhaus Kurbel  
**Marguerite Duras**  
 Videos, Lesung, Diskussion

**FÜHRUNG**

ganzer Tag: Basler Ateliers  
**Portes Ouvertes**  
 Öffentliche Ateliertage

**THEATER**

19.30 Badischer Bahnhof  
**«Der Widerspenstigen Zähmung»**  
 Komödie von W. Shakespeare. Helmut Fölnbacher Theater Company.

20.00 Baggestoos, Kaserne  
**«Kindergeschichten»**  
 Playback-Theater Puravida zu Gast im Jungen Theater Basel.

20.00 Freiburger Theater, Gr. Haus  
**«Oh La La»**  
 Travestie-Revue-Parodie. Gastspiel Daniel Sander & Ensemble.

20.00 Kellertheater zum Isaak  
**Menschtiertexte**  
 Enki Wolf mit seiner Drehorgel.

20.00 Neues Tabouretti  
**«Jenseits von Eden»**  
 Neues Schweizer Comedy-Trio

20.00 Teufelhof  
**«Quatsch, ich mein's ernst»**  
 Thomas C. Breuer, Kabarettsolo

20.00 Theater Basel, Komödie  
**«Das Geheimnis der Irma Vep»**  
 Eingroschengrusel von Charles Ludlam

20.15 Baseldytschi Bihni  
**«Alles in Butter»**  
 Eine Farce von Edward Taylor.

20.30 Freiburger Theater, Theatercafé  
**«Von der Stasi zum Aldi»**  
 Kabarett mit Peter Grohmann

20.30 Freiburger Theater, Konzerthaus Kamera  
**«Fitzfinger, ab geht er!»**  
 Theaterstück von J. Wurster

**KINDER**

- 14.00 Kuppel  
**«Aladin und d'Wunderlampe»**  
 Das Theater Arlecchino spielt das Märchen aus 1001 Nacht
- 14.30 Hábse-Theater  
**«Froschkönig»**  
 Dialektmärchen für Kinder.
- 15.00 Badischer Bahnhof  
**«Oh, wie schön ist Panama»**  
 Helmut Förnbacher Theater Company. Für Kinder ab 5 Jahren.
- 16.00 Kommunales Kino, Freiburg  
**«Tim & Struppi im Sonnentempel»**  
 Kinderkino ab 6 Jahren

**DANCE&PARTY**

- 21.00 Online  
**Excess-House-Party**
- 21.00 Isola Club  
**Gay Dance Only**
- 22.00 Kulturwerkstatt Kaserne  
**«Popstarz give you Stardust»**  
 DJ Uriel & DJ Chasper
- 22.00 Underground  
**«Lost in Space»**  
 XT-Nation live, DJs auf 2 Floors
- 22.00 Fifty Fifty  
**Weekend!**  
 mit den Fifty-DJs Reto und Lionel
- 23.00 Depot 14  
**Musikalisches Pic-Nic**  
 DJ Pick-Nick

**ETCETERA**

- 10.00 Cargo Bar  
**Cargo Cult TV**  
 Portes ouvertes: Retro 97 und neue Korrespondentinnen
- 18.00 Werkraum Warteck, Kaskadenkondensator  
**Klang/Blicke**  
 Ausstellung/Konzerte von Klassen der Schule für Gestaltung und der Musikakademie.

**22. Sonntag****THEATER**

- 11.00 Kellertheater zum Isaak  
**Menschiertexte**  
 Enki Wolf mit seiner Drehorgel.
- 15.00 Freiburger Theater, Gr. Haus  
**Falstaff**  
 Opervon G. Verdi
- 18.00 Badischer Bahnhof  
**«Der Widerspenstigen Zähmung»**  
 Komödie von W. Shakespeare, Helmut Förnbacher Theater Company.
- 18.00 Kulturbühne Schlappe  
**15 Jahre «Sauce Claire»**  
 Retrospektive, Theaterkabarett
- 19.00 Theater Basel, Grosse Bühne  
**«Maria Stuarda»**  
 Oper von Gaetano Donizetti
- 19.00 Theater Basel, Komödie  
**«Maria Magdalena»**  
 Bürgerliches Trauerspiel von Hebbel
- 20.00 Freiburger Theater, Schauspielhaus Kurbel  
**«Splendid's»**  
 von Jean Genet
- 20.30 Nellie Nashorn, Lörrach  
**«Clownette und die Magie»**  
 Clownstheater.

**MUSIK**

- 12.00 Röm-Kath. Kirche, Allschwil  
**Russische Gesänge**  
 «Neva», Vokalensemble aus St. Petersburg. Kirchengesänge und Volkslieder.
- 17.00 Christuskirche, D-Rheinfelden  
**Musik in den Kirchen**  
 Solokantaten von J.S. Bach.
- 17.00 Franziskuskirche Riehen  
**Adventliche Orgelwerke**  
 Werke von Bach, Buxtehude, Bruhns, Scheidt und Scheidemann
- 17.00 Peterskirche  
**Kammerkonzert**  
 Junges Schweizer Kammerorchester spielt Werke von Respighi, Mozart, Bartok.
- 17.00 Predigerkirche  
**Jubiläumskonzert**  
 zum 20-jährigen Bestehen der restaurierten Orgel.

17.00 Roxy, Kulturraum Birsfelden  
**Klezmer Powwow**  
 Zeitgenössische Klezmermusik.

17.00 Teufelhof  
**«Gitarra 2»**  
 Gitarren-Solokonzert mit O. Ghiglia. Werke von Bach, Mompou, Ponce

17.00 Kirche Rümplingen BL  
**«The Rothko Chapel»**  
 Neue Musik Rümplingen. Werke von L. Nono, H. Wüthrich, M. Käser, M. Feldman.

17.00 Rest. Wilder Mann, Frenkendorf  
**Josef Suk, Robert Kolinsky**  
 Werke von Dvorak, Brahms, Martinu

18.00 Münster Basel  
**Bach-Kantaten**  
 Basler Münsterkantorei.

19.00 Salon de Musique  
**Indische Musik**  
 mit S. Chaudhuri, R. Misra, K. Zuckerman

20.00 Josefikirche, D-Rheinfelden  
**Kammermusik**  
 Camerata Liestal u.a., Werke von Bruckner und Britten.

20.00 Kuppel  
**Just 4 Fun**  
 Liveaufnahme der ersten «Just for fun»-CD

**FILM**

- 20.00 Free Cinema, Lörrach  
**«The butcher boy»**  
 von Neil Jordan, USA 1997
- 20.00 Marabu, Gelterkinden  
**Video Film Festival**

**LITERATUR**

- 11.00 Theater Basel, Komödienfoyer  
**Matinée: Thomas Hürlimann**  
 liest aus seinem ersten Roman «Der grosse Kater»
- 20.00 Freiburger Theater, Gr. Haus  
**Peter Härtling**  
 liest aus «Grosse, kleine Schwester»

**VORTRAG/DISKUSSION**

- 17.00 Café philo.sophes  
**Freie Diskussionsrunde**

**FÜHRUNG**

- 11.00 Spielzeugmuseum Riehen  
**Berühmte Puppengestalterinnen...**  
 ... und ihre «Kinder». Mit Irène Kalt.
- 11.00 Basler Ateliers  
**Portes Ouvertes**  
 Öffentliche Ateliertage: Ateliers in Kleinbasel und Umgebung östlich des Rheins. Führungen jede volle Stunde.

**KINDER**

- 11.00 Kuppel  
**«Aladin und d'Wunderlampe»**  
 Das Theater Arlecchino spielt das Märchen aus 1001 Nacht
- 14.30 Hábse-Theater  
**«Froschkönig»**  
 Dialektmärchen für Kinder.
- 15.00 Badischer Bahnhof  
**«Oh, wie schön ist Panama»**  
 Helmut Förnbacher Theater Company. Für Kinder ab 5 Jahren.
- 16.00 Kommunales Kino, Freiburg  
**«Tim & Struppi im Sonnentempel»**  
 Kinderkino ab 6 Jahren
- 16.00 Vorstadt-Theater  
**«Aus der Früherheit»**  
 Erzähltheater für Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren. Wiederaufnahme

**ETCETERA**

- 10.00 Cargo Bar  
**Cargo Cult TV**  
 Portes ouvertes: Retro 97 und neue Korrespondentinnen
- 18.00 Werkraum Warteck, Kaskadenkondensator  
**Klang/Blicke**  
 Ausstellung/Konzerte von Klassen der Schule für Gestaltung und der Musikakademie.
- 19.00 Werkraum Warteck, Sudhaus  
**Amerikanischer Abend**  
 Kulinarische und musikalische Spezialitäten aus den USA.

**23. Montag****THEATER**

- 20.00 Fauteuil  
**«Basta»**  
 Gerd Dudenhöffer spielt Heinz Becker
- 20.00 Theater Basel, Komödie  
**«Das Geheimnis der Irma Vep»**  
 Eingroschengrusel von Charles Ludlam

**KINDER**

- 20.00 Stadtbibliothek, Weil a. Rhein  
**Puppentheater**  
 für ältere Kinder und Erwachsene.

**DANCE&PARTY**

- 21.00 Kuppel  
**Weekend Starts on Monday**  
 Zack & Ben Venuto, Deeptrioit

**24. Dienstag****THEATER**

- 20.00 Fauteuil  
**«Hirn, Harn und Melodien»**  
 Acapickels
- 20.00 Hábse-Theater  
**«Aber nai, Traugott»**  
 Das Hábse-Hausensemble mit einem Dialekt-Kabarett
- 20.00 Kunsthalle, Unionssaal  
**«Torquato Tasso»**  
 Theater Sentire spielt Goethe
- 20.00 Neues Tabouretti  
**«Jenseits von Eden»**  
 Neues Schweizer Comedy-Trio
- 20.00 Theater Basel, Grosse Bühne  
**«Die Soldaten»**  
 Oper von Bernd Alois Zimmermann
- 20.30 Freiburger Theater, Theatercafé  
**«Theatersport»**  
 Improvisationstheater L.U.S.T.

**MUSIK**

- 18.00 Altes Rathaus, Weil a. Rh.  
**Musizierstunde**  
 Städt. Sing- und Musikschule
- 20.00 Offene Kirche Elisabethen  
**Das Tier im Lied**  
 Sieglinde Schneider, Sopran; Stewart Emerson, Piano
- 21.00 Kuppel  
**Jazztiz**  
 DJ Rainer Trüby
- 21.00 Kulturbühne Schlappe  
**Tango-Tanz-Bar & Jam Session**  
 Tango, Milonga & Vals live und mit DJulietta. MusikerInnen willkommen zum Improvisieren!

**LITERATUR**

- 22.33 Freiburger Theater, Konzerthaus Kamera  
**«Wir sind noch nicht geboren»**  
 Texte von und über Antonin Artaud

**VORTRAG/DISKUSSION**

- 20.00 Freiburger Theater, Schauspielhaus Kurbel  
**«Der Mensch ist Mittel.Punkt!»**  
 Vom Individuum zum Kostenfaktor. Podiumsdiskussion.
- 20.00 La Filature, Mulhouse  
**Kino und Psychoanalyse**  
 Diskussion mit der Psychoanalytikerin J. Lévy-Ortscheidt über «Manche mögen's heiss» von Billy Wilder
- 20.00 Werkraum Warteck, Kaskadenkondensator  
**«Welcome home (1)»**  
 Kunstschaaffende berichten von ihren Werkaufenthalten im Ausland.

**25. Mittwoch****THEATER**

- 19.30 Badischer Bahnhof  
**«Der Widerspenstigen Zähmung»**  
 Komödie von W. Shakespeare. Helmut Förnbacher Theater Company.
- 20.00 Baggestoos, Kaserne  
**(Premiere) «Disco Pigs»**  
 Junges Theater Basel. Ein Stück von Enda Walsh
- 20.00 Fauteuil  
**«Hirn, Harn und Melodien»**  
 Acapickels
- 20.00 Hábse-Theater  
**«Aber nai, Traugott»**  
 Dialekt-Kabarett
- 20.00 Kunsthalle, Unionssaal  
**«Torquato Tasso»**  
 Theater Sentire spielt Goethe
- 20.00 Neues Tabouretti  
**«Jenseits von Eden»**  
 Neues Schweizer Comedy-Trio
- 20.00 Théâtre Municipal, Colmar  
**«La Canterina» / «Lo Speciale»**  
 Zwei Opern von F. J. Haydn
- 20.30 Kulturbühne Schlappe  
**15 Jahre «Sauce Claire»**  
 Retrospektive, Theaterkabarett

**TANZ/PERFORMANCE**

- 20.15 Theater Basel, Kleine Bühne  
**Premiere «Der Tod und das Mädchen»**  
 Tanzstück von J. Schlömer

**MUSIK**

- 12.15 Offene Kirche Elisabethen  
**Mittwoch-Mittag-Konzert**  
 «Les Roseaux Chantants»: Werke für Rohrbläser von Bach u. Wiszniewski
- 12.30 Musik-Akademie, Haus Kleinbasel  
**«Serenata mattutina»**  
 Mittagskonzert
- 20.00 Musikwerkstatt Basel  
**Streicher und Bläser**  
 Workshop mit Tibor Elekes
- 20.15 Stadtcasino  
**Octomania**  
 Kammermusik. Werke von Haydn, J. Meier, Mozart.
- 21.00 Palazzo, Liestal  
**Jorge Luis Borges & El Tango**  
 Literarisch-musikalisches Programm mit Geschichten, Gedichten und Milongas von Borges und Tango-Musik. Mit Agnes Dünneisen und dem Tango-Trio Guardia Vieja.

**FILM**

- 20.15 Kino Borri  
**«Muriel's Wedding»**  
 von P.J. Hogan, Australien 1994

**LITERATUR**

- 20.00 Nellie Nashorn, Lörrach  
**«Klappe auf!»**  
 Offene Bühne für Texte. Für Jugendliche ab 12.
- 21.00 Palazzo, Liestal  
**Jorge Luis Borges & El Tango**  
 Literarisch-musikalisches Programm mit Geschichten, Gedichten und Milongas von Borges und Tango-Musik. Mit Agnes Dünneisen und dem Tango-Trio Guardia Vieja.
- 22.33 Freiburger Theater, Konzerthaus Kamera  
**«Wir sind noch nicht geboren»**  
 Texte von und über Antonin Artaud

**VORTRAG/DISKUSSION**

- 18.15 Museum Kleines Klingental  
**Peter Ochs und die Helvetik**  
 Referat von Dr. B. v. Wartburg
- 20.00 Werkraum Warteck, Sudhaus  
**«Liebe an und für sich»**  
 Autoerotische Fantasien (3)

**KINDER**

- 14.30 Hábse-Theater  
**«Froschkönig»**  
 Dialektmärchen für Kinder.
- 15.00 Badischer Bahnhof  
**«Oh, wie schön ist Panama»**  
 Helmut Förnbacher Theater Company. Für Kinder ab 5 Jahren.

**DANCE&PARTY**

- 21.00 Kuppel  
**Pump it up!**  
 X-Rhythm & J. Stone (BE)

**THEATER**

19.30 La Filature, Mulhouse  
**«Max Black»**  
 von Heiner Goebbels.  
 20.00 Fauteuil  
**«Hirn, Harn und Melodien»**  
 Acapickels  
 20.00 Freiburger Theater  
**«Drei Schwestern»**  
 Drama von A. Tschechow.  
 20.00 Häßse-Theater  
**«Aber nai, Traugott»**  
 Dialekt-Kabarett  
 20.00 Neues Tabourettl  
**«Jenseits von Eden»**  
 Neues Schweizer Comedy-Trio  
 20.00 Teufelhof  
**«GRENZgehen»**  
 Rudolf Klaffenböck, Kabarettist.  
 20.15 Baseldytschi Bihni  
**«Alles in Butter»**  
 Eine Farce von Edward Taylor.  
 20.30 Kulturbühne Schlappe  
**15 Jahre «Sauce Claire»**  
 Retrospektive, Theaterkabarett  
 20.30 Kulturwerkstatt Kaserne  
**«Kirschgarten»**  
 von Tschechow. Gastspiel Moving House Theatre Company (Budapest)

**TANZ/PERFORMANCE**

20.00 Theater Basel, Grosse Bühne  
**«May Day»**  
 Tanzabend von J. Schlömer mit Musik von Kol Simcha.

**MUSIK**

20.15 Musik-Akademie  
**Rezital**  
 Schola Cantorum Basiliensis  
 20.30 Freiburger Theater, Theatercafé  
**«Lieder kurz nach dem Glück»**  
 21.00 Sommercasino  
**Kim Lenz & Her Jaguars**

**FILM**

19.00 E-Werk, Freiburg  
**Freiburger Film Forum 1998**  
 Festival- und Ausstellungseröffnung  
 20.00 E-Werk, Freiburg  
**«Nosferatu»**  
 von F. W. Murnau, 1921/22  
 20.15 Landkino im Sputnik, Liestal  
**«Melodrama / Por primera vez»**  
 von R. Díaz (Kuba 1995)

**LITERATUR**

20.00 zum Isaak  
**Literaturkurve: «Les petites fugues»**  
 Texte von Judith Rohr und Musik von R. Benthle.

**VORTRAG/DISKUSSION**

20.00 Bischofshof  
**Der Verlust der Identität**  
 Vortrag und Diskussion mit dem Psychoanalytiker Prof. Arno Gruen

**FÜHRUNG**

12.30 Kunstmuseum  
**Werkbetrachtung über Mittag**  
 Themen der Weihnachtszeit: «Die Verkündigung an Maria», um 1490

**KINDER**

15.00 Nellie Nashorn, Lörrach  
**«Paula und der faule Zauber»**  
 Figurentheater für Kinder ab 4 J.  
 18.00 Freiburger Theater, Gr. Haus  
**Premiere «Ameley...»**  
 «... der Biber und der König auf dem Dach» von Tankred Dorst. Ab 6 J.

**DANCE&PARTY**

20.00 Villa Epoque  
**Tango-Salon**  
 21.00 Kuppel  
**Kruder & Dorfmeister**  
 Funky Dance Night Special, CD-Release.  
 22.00 Fifty Fifty  
**Late Night Hopping**  
 mit DJ Reto Thüler  
**DJ Reto**  
 23.00 Theater Basel, Komödienfoyer  
**K!UB 11**

**ETCETERA**

21.00 Villa Wettsteinallee 40  
**SpielBar**  
 offene Bühne für Musik, Performance, Lesung...

**THEATER**

19.30 Badischer Bahnhof  
**«Der Widerspenstigen Zähmung»**  
 Komödie von W. Shakespeare.  
 Helmut Fölnbacher Theater Company.  
 19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus  
**Don Giovanni**  
 Oper von W. A. Mozart  
 20.00 Baggestoos, Kaserne  
**«Disco Pigs»**  
 Junges Theater Basel. Ein Stück von Enda Walsh. Regie: Sebastian Nübling.  
 20.00 Eulerstroos Nüün  
**«Tri-Tra-Trullala»**  
 Cabaret ZwieBack (Markus & Peter Back)  
 20.00 Fauteuil  
**«Hirn, Harn und Melodien»**  
 Acapickels  
 20.00 Freiburger Theater, Schauspielhaus Kurbel  
**«Drei Schwestern»**  
 Drama von A. Tschechow.  
 20.00 Häßse-Theater  
**«Aber nai, Traugott»**  
 Das Häßse-Hausensemble mit einem Dialekt-Kabarett  
 20.00 Nellie Nashorn, Lörrach  
**«Die barbarische Hochzeit»**  
 nach einem Roman von Y. Queffélec  
 20.00 Neues Tabourettl  
**«Jenseits von Eden»**  
 Neues Schweizer Comedy-Trio  
 20.00 Theater Basel, Grosse Bühne  
**«Die Soldaten»**  
 Oper von Bernd Alois Zimmermann  
 20.00 Théâtre Municipal, Colmar  
**«La Canterina» / «Lo Speziale»**  
 Zwei Opern von F. J. Haydn  
 20.00 Büchner-Gymnasium, D-Rheinfelden  
**«Das Spiel um Job»**  
 von Archibald McLeish. Volkskunstbühne Rheinfelden.  
 20.15 Baseldytschi Bihni  
**«Alles in Butter»**  
 Eine Farce von Edward Taylor.  
 20.30 Freiburger Theater, Konzerthaus Kamera  
**«Fitzfinger, ab geht er!»**  
 Theaterstück von J. Wurster  
 20.30 Kulturbühne Schlappe  
**15 Jahre «Sauce Claire»**  
 Retrospektive, Theaterkabarett  
 20.30 Kulturwerkstatt Kaserne  
**«Kirschgarten»**  
 von Tschechow. Gastspiel Moving House Theatre Company (Budapest)

20.30 La Filature, Mulhouse  
**«Max Black»**  
 von Heiner Goebbels.

20.30 Schmiedenhof  
**«Fremde Zärtlichkeit»**  
 Nach einem Roman von E. Ball-Hennings

21.00 Werkraum Warteck, Sudhaus  
**Janice Perry**

21.30 Teufelhof  
**«GRENZgehen»**  
 Rudolf Klaffenböck, Kabarettist. Geschichten, Bilder, Töne

**TANZ/PERFORMANCE**

20.15 Theater Basel, Kleine Bühne  
**«Der Tod und das Mädchen»**  
 Tanzstück von J. Schlömer

20.30 La Filature, Mulhouse  
**«Anthrop (Modulo 1)»**  
 Metaphysik des Fantomas. Compagnie Castafiore.

**MUSIK**

20.00 Davidseck  
**Ritual Land / Drumbeiss**  
 Forum für improvisierte Musik  
 20.00 Jazzclub Q4, CH-Rheinfelden  
**«Two Bones»**  
 Jazzkonzert mit Live-CD-Aufnahme.  
 20.30 Depot 14  
**The Club**  
 1000 Volt Rock'n'Roll.  
 20.30 Freiburger Theater, Theatercafé  
**«Lieder kurz nach dem Glück»**  
 Adriana Lubowa. Am Klavier M. Binner.  
 20.30 Jazz Club 56, Lörrach  
**Paul Kuhn Trio**  
 Jazzkonzert

**FILM**

20.00 Dorfkino Riehen  
**«Shine»**  
 von S. Hicks, Australien 1996  
 20.00 Free Cinema, Lörrach  
**«The Big Lebowski»**  
 von Joel Coen, USA 1998  
 20.00 Kino Borri  
**«Alma Gitana»**  
 von Chus Gutiérrez, 1995. In spanischer Sprache.  
 21.00 Kommunales Kino, Freiburg  
**«Hexen»**  
 Stummfilm von B. Christensen, Schweden 1922, mit musikalischer Begleitung.

**KINDER**

18.00 Theater Basel, Komödie  
**Premiere «Biene Maja»**  
 Märchen von W. Bonsels

**DANCE&PARTY**

21.00 Carambar  
**DJ IB's**  
 Dancefloor-Jazz & Funky Stuff  
 21.00 Kuppel  
**Salsa-Nacht**  
 mit Salsa-Tanzkurs ab 19 Uhr  
 21.00 Sommercasino  
**Draft Party**  
 21.00 Isola Club  
**Gay / Lesbian Dance Mixed**  
 21.15 Rest. Drei Könige  
 Kleinhüningen  
**Tango porteño**  
 Tangos y otros ritmos zum Tanzen  
 22.00 Fifty Fifty  
**Weekend!**  
 mit den Fifty-DJs Reto & Wild Turkey  
 23.00 Depot 14  
**World Music**  
 DJ Peace & Love

**ETCETERA**

20.30 La Filature, Mulhouse  
**«Filao»**  
 Les Colporteurs, Gaukler und Musikanten. Ein Abend mit Zirkus, Theater, Tanz und Magie.  
 23.00 Theater Basel, Foyer  
**Nachtcafé: «Thomas wartet»**  
 Tio Nest singt Tom Waits auf deutsch

**THEATER**

19.30 Badischer Bahnhof  
**«Der Widerspenstigen Zähmung»**  
 Komödie von W. Shakespeare.  
 Helmut Fölnbacher Theater Company.  
 20.00 Freiburger Theater, Schauspielhaus Kurbel  
**«Drei Schwestern»**  
 Drama von A. Tschechow.  
 20.00 Häßse-Theater  
**«Aber nai, Traugott»**  
 Das Häßse-Hausensemble mit einem Dialekt-Kabarett  
 20.00 Nellie Nashorn, Lörrach  
**«Die barbarische Hochzeit»**  
 nach einem Roman von Y. Queffélec  
 20.00 Neues Tabourettl  
**«Jenseits von Eden»**  
 Neues Schweizer Comedy-Trio  
 20.00 Teufelhof  
**«GRENZgehen»**  
 Rudolf Klaffenböck, Kabarettist. Geschichten, Bilder, Töne  
 20.00 Theater Basel, Grosse Bühne  
**«Otello»**  
 Oper von Giuseppe Verdi  
 20.00 Theater Basel, Komödie  
**«Barfuss im Park»**  
 Komödie (Gastspiel)  
 20.00 Büchner-Gymnasium, D-Rheinfelden  
**«Das Spiel um Job»**  
 von Archibald McLeish. Volkskunstbühne Rheinfelden.  
 20.15 Baseldytschi Bihni  
**«Alles in Butter»**  
 Eine Farce von Edward Taylor.  
 20.30 Freiburger Theater, Konzerthaus Kamera  
**«Fitzfinger, ab geht er!»**  
 Theaterstück von J. Wurster

20.30 Kulturbühne Schlappe  
**15 Jahre «Sauce Claire»**  
 Retrospektive, Theaterkabarett  
 20.30 Kulturwerkstatt Kaserne  
**Beckett-Songs**  
 Gastspiel Moving House Theatre Company (Budapest)  
 20.30 Palazzo, Liestal  
**«Der verbotene Teppich»**  
 mir Urs Bühler.

**TANZ/PERFORMANCE**

19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus  
**Ballettabend 1 «Open Sky»**  
 My Father's Vertigo, Blue Day Pink Day, Four or Nothing. Ballett Freiburg Pretty Ugly.  
 19.30 La Filature, Mulhouse  
**«Anthrop (Modulo 1)»**  
 Metaphysik des Fantomas. Compagnie Castafiore.  
 20.15 Theater Basel, Kleine Bühne  
**«Der Tod und das Mädchen»**  
 Tanzstück von J. Schlömer

**MUSIK**

19.00 Stadtkirche, CH-Rheinfelden  
**«Salomo»**  
 von G. F. Händel. Chamber Choir of London, Orchester Arlesheim.  
 20.00 Münster Freiburg  
**Münsterkonzert**  
 F. Mendelssohn-Bartholdy: 2. Sinfonie op. 52  
 20.00 Rathaus, Weil a. Rh.  
**«In mir erklingt ein Lied»**  
 Mit D. Schnerring, J. Favaro, A. Illenberger, G. Jähning  
 20.30 Depot 14  
**The Club**  
 1000 Volt Rock'n'Roll.  
 20.30 Freiburger Theater, Theatercafé  
**«Lieder kurz nach dem Glück»**  
 Adriana Lubowa. Am Klavier M. Binner.  
 21.00 Carambar  
**The Penguins**  
 Basler Jazz-Trio  
 22.00 Cargo Bar  
**Live Elektronik**  
 Fritz Gwunder

**FILM**

10.00 Kommunales Kino, Freiburg  
**«Neukomposition als Neuinterpretation»**  
 Werkstattgespräch zur Stummfilmvertonung.  
 14.30 Kommunales Kino, Freiburg  
**Stummfilm-Komponisten**  
 Vortrag mit musikalischen Beispielen.  
 16.30 Kommunales Kino, Freiburg  
**«Kinotheken...»**  
 «... Jahrmärkte der Filmmusik?»  
 Vortrag mit musikalischen Beispielen.  
 20.00 E-Werk, Freiburg  
**«Frühes Kino lebt!»**  
 Kurzfilmprogramm mit Stummfilmen aus und über Freiburg. Salonorchesterbegleitung.  
 20.00 Free Cinema, Lörrach  
**«The Big Lebowski»**  
 von Joel Coen, USA 1998  
 22.00 E-Werk, Freiburg  
**«Asphalt»**  
 von Joe May, 1928/29, mit musikalischer Begleitung.

**KINDER**

14.00 Kuppel  
**«Aladin und d'Wunderlampe»**  
 Das Theater Arlecchino spielt das Märchen aus 1001 Nacht  
 14.30 Häßse-Theater  
**«Froschkönig»**  
 Dialektmärchen für Kinder.  
 15.00 Badischer Bahnhof  
**«Oh, wie schön ist Panama»**  
 Helmut Fölnbacher Theater Company. Für Kinder ab 5 Jahren.  
 16.00 Haus der Volksbildung, Weil  
**Kindermusical**  
 Weiler Kinderchor

**DANCE&PARTY**

21.00 Kuppel  
**Fiesta Rociera**  
 Flamenco Vivo mit Moreno & Disco mit DJ Cristobal  
 21.00 Isola Club  
**Gay Dance Only**  
 22.00 Online  
**House Café**  
 22.00 Sommercasino  
**Mega Excess House Party**  
 DJs Flash, Power, Bodylotion, Delphin

22.00 Underground  
**«Rave Attack II»**  
 DJs auf 2 Floors

22.00 Kulturwerkstatt Kaserne  
**«Beat Busters»**  
 DJs Janiv, Montez, Black Tiger,  
 Ballroom Club.

22.00 Fifty Fifty  
**Weekend!**  
 mit den Fifty-DJs Reto und Lionel

23.00 Depot 14  
**«Let the Rock Roll»**  
 DJ «JM»

# 29. Sonntag

## THEATER

11.00 Offene Kirche Elisabethen  
**«Die Weisheit des Narren»**  
 Adventfeier mit dem mystischen  
 Clown Lex van Someren.

15.00 Théâtre Municipal, Colmar  
**«La Canterina» / «Lo Speziale»**  
 Zwei Opern von F. J. Haydn

17.30 Hábse-Theater  
**«Aber nai, Traugott»**  
 Das Hábse-Hausensemble mit einem  
 Dialekt-Kabarett

18.00 Badischer Bahnhof  
**«Der Widerspenstigen Zähmung»**  
 Komödie von W. Shakespeare.  
 Helmut Förnbacher Theater  
 Company.

18.00 Kulturbühne Schlappe  
**15 Jahre «Sauce Claire»**  
 Retrospektive, Theaterkabarett

19.00 Kulturwerkstatt Kaserne  
**Beckett-Songs**  
 Gastspiel Moving House Theatre  
 Company (Budapest)

19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus  
**Doppelabend**  
 Ballett «Un Petit d'un Petit,  
 Meïdosesms» und Oper «Herzog  
 Blaubarts Burg»

20.00 Freiburger Theater,  
 Schauspielhaus Kurbel  
**«Drei Schwestern»**  
 Drama von A. Tschechow.

20.30 Freiburger Theater,  
 Theatercafé  
**«?Ichoderich?»**  
 Theaterabend mit Musik um  
 Elise Lasker-Schüler

20.30 Freiburger Theater,  
 Konzerthaus Kamera  
**«Fitzfinger, ab geht er!»**  
 Theaterstück von J. Wurster

## TANZ/PERFORMANCE

19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus  
**Doppelabend**  
 Ballett «Un Petit d'un Petit,  
 Meïdosesms» und Oper «Herzog  
 Blaubarts Burg»

20.00 Theater Basel, Grosse Bühne  
**«May Day»**  
 Tanzabend von J. Schlömer mit  
 Musik von Kol Simcha.

## MUSIK

16.00 Marienkirche  
**Adventskonzert**  
 Musik für Harfe, Gesang und Orgel.  
 Werke von Britten, Bach, Schafnath

16.00 Röm.-Kath. Kirche, CH-  
 Rheinfelden  
**Kirchenkonzert**

17.00 Musik-Akademie  
**Erasmus Trio**  
 Werke von Haydn, Ravel, Martinu

17.00 Offene Kirche Elisabethen  
**Sound of Swing**  
 Jazz in der Elisabethenkirche

17.00 Stadtkirche Liestal  
**Knabenkantorei Basel**  
 Werke von Bach, Telemann, Dudli,  
 Krebs

19.15 Theater Basel, Kleine Bühne  
**Tavok-Quartett**  
 Werke von F. Schubert

20.00 Kuppel  
**Max Lässer & Madala Kunene**  
 Der Schweizer Ausnahmegitarist  
 und der südafrikanische Sänger

20.00 Kapuzinerkirche, CH-  
 Rheinfelden  
**Streichquartette**  
 von Haydn, Smetana, Beethoven.  
 Bartholdy-Ensemble Rheinfelden.

## FILM

10.00 Kommunales Kino, Freiburg  
**«Beruf Stummfilmplanist»**  
 Ein Film von Griffith, begleitet von drei  
 Musikern.

11.00 Kino Camera  
**«Secret défense»**  
 von J. Rivette

14.00 Kommunales Kino, Freiburg  
**«Stummfilmvertonung...»**  
 «... was hat der Stummfilm davon?»  
 Podiumsdiskussion.

20.00 Free Cinema, Lörrach  
**«The Big Lebowski»**  
 von Joel Coen, USA 1998

20.00 Kommunales Kino, Freiburg  
**«Madame Dubarry»**  
 von Ernst Lubitsch, 1919, mit  
 musikalischer Begleitung.

## LITERATUR

11.00 Vorstadt-Theater  
**Blaise Cendrars**  
 Lesung.

17.00 Café philo.sophes  
**«Schafe, Priester, Männerseelen»**  
 Lesung und Gespräch mit Leo Tuor,  
 rätomanischer Autor

## VORTRAG/DISKUSSION

18.00 Werkraum Warteck,  
 Kaskadenkondensator  
**«Vaterbild»**  
 Präsentation/Gespräch zu Bildern  
 von R. Auberger & M. Rikli, Diashow.

## KINDER

11.00 Kuppel  
**«Aladin und d'Wunderlampe»**  
 Das Theater Arlecchino spielt das  
 Märchen aus 1001 Nacht

14.30 Hábse-Theater  
**«Froschkönig»**  
 Dialektmärchen für Kinder.

15.00 Badischer Bahnhof  
**«Oh, wie schön ist Panama»**  
 Helmut Förnbacher Theater  
 Company. Für Kinder ab 5 Jahren.

16.00 Haus der Volksbildung, Weil  
**Kindermusical**  
 Weiler Kinderchor

16.00 Theater Basel, Komödie  
**«Biene Maja»**  
 Märchen von W. Bonsels

## ETCETERA

18.00 Werkraum Warteck, Sudhaus  
**elementar96**  
 Vernissage und Aktion 1 – Objekte  
 einer 96-stündigen Performance.  
 Mehr als eine Ausstellung.

22.00 Cargo Bar  
**Cargo Cult TV**  
 AuslandskorrespondentInnen

# 30. Montag

## KINDER

11.00 Theater Basel, Komödie  
**«Biene Maja»**  
 Märchen von W. Bonsels

## DANCE&PARTY

21.00 Kuppel  
**Weekend Starts on Monday**  
 Rough J & Lionfish, Hardstep /  
 Drum'n'Bass

## STADTKINO BASEL

### FÜR MARTIN KIPPENBERGER

Filme mit seinen Lieblingsschau-  
 spielerInnen:

**Les Aventures de Rabbi Jacob** (F/1 1973)  
 Regie: Gérard Oury. Mit Louis de Funès  
 So 8.11., 18.00

**A Taste of Honey** (GB 1961)  
 Regie: Tony Richardson.  
 Mit Rita Tushingham  
 So 1./Fr 6.11., 18.00 / Sa 7.11., 20.30

**The Killing of a Chinese Bookie**  
 (USA 1976). Buch und Regie: John  
 Cassavetes. Mit Ben Gazzara  
 So 1./So 8.11., 20.30 / Mo 2.11., 18.00

**Anatomy of a Murder** (USA 1959)  
 Regie: Otto Preminger. Mit Ben Gazzara  
 Fr 6.11., 20.30

**Jules et Jim** (F 1961)  
 Regie: François Truffaut. Mit Oskar Werner  
 Do 5.11., 20.30 / So 8.11., 15.30

## LESEN UND SCHREIBEN

**Wir können auch anders** (D 1993)  
 Regie: Detlev Buck  
 Do 12.11., 18.00 / So 15.11., 15.30

**Stanley and Iris** (USA 1990)  
 Regie: Martin Ritt  
 Fr 13.11., 18.00 / Sa 14.11., 20.30

**Cartas del Parque**  
 (Briefe aus dem Park)  
 (Kuba/Spanien 1988).  
 Regie: Tomás Gutiérrez Alea  
 Fr 13.11., 20.30 / Mo 16.11., 18.00

**Padre Padrone** (I 1977)  
 Regie: Paolo und Vittorio Taviani  
 Sa 14.11., 18.00 / So 15.11., 20.30

**La Cérémonie** (F 1995)  
 Regie: Claude Chabrol  
 So 15./Do 19.11., 18.00

## SERGEJ M. EISENSTEIN

**Panzerkreuzer Potemkin** (UdSSR 1925)  
 Fr 20./So 22./So 29.11., 18.00  
 Sa 21.11., 20.30

**Streik (Statschka)**  
 (UdSSR 1924)  
 Live am Klavier: Martin Christ  
 Fr 20.11., 20.30 / So 22.11., 15.30

**Oktober (Oktjabr)**  
 (UdSSR 1927)  
 Sa 21./Mo 23./Fr 27.11., 18.00  
 So 22.11., 20.30

**Iwan der Schreckliche (Iwan Grosny)**  
 (UdSSR 1943-47)  
 Sa 28./So 29.11., 20.00

## FILME AUS AFRIKA, ASIEN, SÜDAMERIKA

**Taaafe Fanga (Macht Des Hüfttuchs)**  
 (Mali 1997). Buch und Regie: Adarña  
 Fr 27.11., 20.30 / Sa 28.11., 18.00  
 So 29.11., 15.30 / Mo 30.11., 18.00

## REPRISEN

**La Règle du Jeu** (F 1939)  
 Buch und Regie: Jean Renoir  
 Mo 2./Do 12./Mo 16.11., 20.30  
 Mi 4./Do 5./Mi 11.11., 18.00  
 Fr 6./Sa 7./Fr 13./Sa 14.11., 15.30

**Casque Dior** (F 1952)  
 Regie: Jacques Becker  
 Do 19./Mo 23./Mo 30.11., 20.30  
 Mi 18./Mi 25.11., 18.00  
 Fr 20./Sa 21./Fr 27./Sa 28.11., 15.30

## SELECTION LE BON FILM

**Tokyo Yakyoku (Tokyo Lullaby)**  
 (Japan 1997) Regie: Jun Ichikawa  
 Sa 7.11., 18.00 / So 8.11., 12.30  
 Mo 9.11., 18.00 & 20.30

## CINECLUB FRANCAIS

Un Héros très discret (F 1996)  
 Regie: Jacques Audiard  
 Do 26.11., 18.00

## FILM SPEZIAL

**Die Rote Pest**  
 Do 26.11., 20.30

## PROGRAMM DER KUNSTHALLE

**Videoszene Schottland**  
 Mi 4.11., 20.30

**Christopher Williams: «Supplement»**  
 Mi 11.11., 20.30

**Judith Ammann: «Henry Rollins»**  
 Mi 18.11., 20.30

**Gertrud Koch über «Le Mépris»**  
 Vortrag, anschliessend Filmvorführung  
 Mi 25.11., 20.30

Kino: Klostergasse 5  
 (Eingang via Kunsthallengarten)  
 Platzreservierungen: Tel. 272 66 88

ANZEIGE

**Die Strategie der Schnecke**  
 La Estrategia del Caracol  
 Ein Film von Sergio Cabrera, Kolumbien

Eine wundervolle  
 kolumbianische Köpenickiade,  
 zauberhaft und magisch.  
 (Die Welt)

Demnächst im **CAMERA**

www.cinet.ch/trigon



## Bhutan – Festung der Götter

bis zum 29. November 1998

Dienstag – Sonntag 10 – 17 Uhr  
Mittwoch bis 21 Uhr

Informationen zu Veranstaltungen:  
Tel. 061 266 56 04  
Internet: <http://www.mkb.ch>

Museum der Kulturen Basel  
Augustinergasse 2  
CH-4051 Basel  
Tel. 061 266 55 00

(→Museum der Kulturen. Basel.)

1898 – 1998 ♡ ♪ ★ GG ♪  
**100 J O O R**

## Blindenheim Basel

**Wir verkaufen Besen, Bürsten, Körbe aller Arten.  
Wir reparieren auch Körbe und Stuhlgeflechte.**

Kohlenberggasse 20, Basel  
Tel. 281 80 69  
Fax 281 80 89

### An alle Musik-Freaks

Über 10 000 CDs, LPs,  
Singles und Maxis aus den  
20er bis 90er Jahren.  
Grosse Auswahl an Raritäten  
aller Stile.

#### Schmocki's Ohrwurm Oase

Sennheimerstr. 14  
4053 Basel Tel. 302 06 56  
Mo-Fr 14-18.30 Uhr Sa 11-16 Uhr

### Guido Hauser

Neue Bilder

7.11.-23.12.98

#### Galerie Schoeneck

Burgstrasse 63 CH-4125 Riehen  
Tel. 641 10 60 Fax 641 10 49  
Di-Fr 10-12 14-18 Sa 10-13

### USA – Special / Fly and Stay

#### New York

762.-

inkl. 1 Nacht Hotel Wellington\*\* (Zusatznacht Fr. 102.-), Preis ist gültig für Flüge nach Newark

#### San Francisco

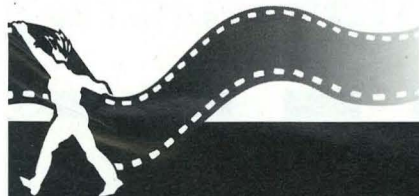
950.-

inkl. 1 Nacht Hotel Atherton\*\* (Zusatznacht Fr. 46.-)

Preise vom 1.11.98 bis 21.3.99 pro Person inkl. Rückflug mit Swissair und 1 Übernachtung im Doppelzimmer mit Dusche od. Bad/WC. Exkl. Flughafentaxen, Gebühren und Versicherungen. **Letztes Rückreisedatum: 28.3.99.** Angebot nicht gültig für Abflüge vom 18.12.98 bis 31.12.98. Änderungen vorbehalten.  
Tel. 061-284 90 60

[www.ssr.ch](http://www.ssr.ch) Basel: Steinenberg 19, Fax 061-284 90 66

SSR Reisen

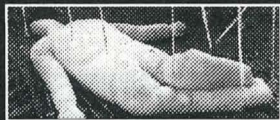


CAMERA

## TUMULT IM URWALD



Ein Film von  
**LISA FAESSLER**



LEADER KINEMA

Eine rasante Fahrt durch den Dschungel – und ein  
Abschied vom «guten» Indianer. Eine Reflexion  
über das Töten und das Getötetwerden.

Demnächst im Kino

## Druckerei Cratander AG

Petersgasse 34  
4001 Basel  
Telefon 061/261 81 66  
Telefax 061/261 82 07



Datenübernahme

Satz / DTP-Center

Grafik

Lithos

Belichtungen

Offsetdruck

Prägen

Stanzen

Weiterverarbeitung

Spedition / Versand

**DIE PROZ.  
JEDEN  
MONAT  
NEU.**

**Sie gewinnen zwei Kinoeintritte ins Stadtkino Basel, wenn Sie zu den fünf Ersten gehören, die diesen Talon ausgefüllt an die ProZ einsenden.**

Die Kinoeintritte werden Ihnen per Post zugestellt.  
Sie sind bis 31.12.98 gültig (ohne Samstagabend-Vorführungen um 20.30).

- Ich abonniere die ProZ ein Jahr für Fr. 55.- (Ausland Fr. 59.-)
- Ich verschenke die ProZ ein Jahr für Fr. 55.- (Ausland Fr. 59.-)

**GESCHENKABO AN:**

**MEINE ADRESSE:**

Name, Vorname

Name, Vorname

Adresse

Adresse

ProZ ab Monat:

Unterschrift

Einsenden an: **Programmzeitung** Verlags AG, Murbacherstrasse 34, Postfach 417, 4013 Basel,  
Telefon 061/322 54 00, Fax 061/322 55 12

Stadtkino

ANZEIGE

**Das Buch zur Ausstellung 1998 in Augst**  
Über dreissig Autorinnen und Autoren erzählen fundiert und spannend vom Alltagsleben in zwei römischen Städten vor 2000 Jahren.

*Verlagsauslieferung:*

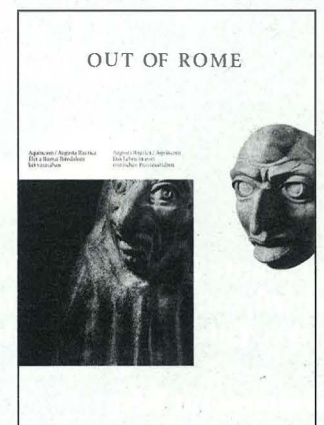


**Schwabe & Co. AG · Basel**  
Farnsburgerstrasse 8, CH-4132 Muttenz  
Telefon ++41(0)61/467 85 75  
Fax ++41(0)61/467 85 76  
e-mail auslieferung@schwabe.ch

**OUT OF ROME**  
**Augusta Raurica/Aquincum**  
**Das Leben in zwei römischen**  
**Provinzstädten**

Herausgeber: Römerstadt Augusta Raurica/Aquincum  
Múzeum Budapest  
Zweisprachige Ausgabe:  
Deutsch/Ungarisch  
1997. 337 Seiten mit 314 Abbildungen  
Gebunden. Fr. 45.-/DM 54.-/öS 390.-  
ISBN 3-7965-1040-X

**Römische Kulturgeschichte –  
spannend und konkret**



## LASSEN SIE SICH VERWÖHNEN

... nach Ihrem Museumsbesuch, vor der Opernpremiere, Theateraufführung oder einem klassischen Konzert. – Gerne verwöhnen wir Sie nach Herzenslust mit exquisiten Häppchen, unserer hausgemachten Pâtisserie, einem leichten Menu oder einem romantischen Gourmet-Diner bei Kerzenlicht.



### GOURMET-MENU

Geniessen Sie ein exklusives 4-Gang Goumet-Menu in unserem eleganten

### RESTAURANT LE MONET

bei romantischem Kerzenlicht, um sich bereits auf einen unvergesslichen Abend einzustimmen.

CHF 68.-- PRO PERSON

Selbstverständlich bieten wir Ihnen auch attraktive Kultur-Packages an ab CHF 99.-- pro Person im Doppelzimmer, inklusive unserem grossen „Gute-Laune“-Frühstücks-Buffer.

**swissôtel** 

BASEL

Messeplatz 25 · CH-4021 Basel · Tel. 690 33 33 · Fax 690 39 70

**GANZONI**  
am Spalentor

Unsere Themen

Literatur Lebensfragen Psychologie

Buchhandlung Ganzoni, Spalenvorstadt 45, 4003 Basel  
Telefon 061 261 32 72, Fax 061 263 91 39  
E-Mail: buchhandlung.ganzoni@dm.krinfo.ch



**GRANADA VIDEO**  
Rebgasse 35, 4058 Basel



**BÜCHER MUSIK VIDEOS**  
IN SPANISCHER SPRACHE

Tel: 681 07 70  
Fax: 681 71 92

ÖFFNUNGSZEITEN  
Mo-Fr 14.00 - 18.30  
Sa 10.00 - 17.00

KSM KULTURSERVICE & EVENTMARKETING AG

**IHR KONTAKT FÜR  
KULTURELLE WERBUNG**

Rümelinsplatz 7, Postfach  
CH-4003 Basel  
Telefon: 061-261 05 70  
Fax: 061-261 05 86

# November im Burghof

Fr 6.11., 20.30 Uhr, Eröffnungskonzert

## «Porgy and Bess»

von George Gershwin

Sa 7.11. und So 8.11., 20 Uhr, Konzert

## «Carmina Burana»

Di 10.11., 20 Uhr, Premiere/Do 12.11./Fr 13.11., 20 Uhr

## «Gesucht: Lulu»

Tanztheater Darmstadt

Mi 11.11., 20 Uhr

## Matthias Deutschmann

So 15.11., 20 Uhr

## London Chamber Orchestra

Werke v. Bach, Schostakowitsch, Rossini, Mozart

Mo 16.11., 20 Uhr

## Giora Feidman & Ensemble

Mi 18.11., 20 Uhr

## «Rigoletto»

Compagnia d'Opera Italiana di Milano

Do 19.11., 20 Uhr

## «Mama, I want to sing»

a Gospel Musical

So 22.11., 20 Uhr

## Raschèr Saxophone Quartet/ Stadtmusik/Blasorchester Lure

Mo 23.11., 20 Uhr

## Erste Allgemeine Verunsicherung

Do 26.11., 20 Uhr/Fr 27.11., 15 Uhr und 20 Uhr

## «The Circus»

von Charles Chaplin  
Stummfilm mit Live-Musikbegleitung

Fr 27.11. bis So 29.11

## Kinderbuchmesse

So 29.11., 20 Uhr

## Motettenchor Lörrach

J. Brahms: Ein deutsches Requiem

Burghof Lörrach  
Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH  
Herrenstr. 5, D-79539 Lörrach, Tel +49(0)7621-94 0 89-0,  
Internet <http://www.burghof.com>  
Vorverkauf:

Im Direktverkauf: Kartenhaus-Touristinfo im Burghof  
Weitere Vorverkaufs-Stellen: O-Ton Freiburg/Geschäftsstellen der Badischen Zeitung/Kartenhaus Konstanz/BAZ am Barfi, Basel

Telefonische Kartenbestellungen:  
Ticket-Hotline Kartenhaus Burghof +49-(0)7621-94 089-11  
Kartenbestellungen per E-Mail: [info@burghof.com](mailto:info@burghof.com)  
Kartenbestellungen per Fax: +49-(0)7621-94 089-14



**Burghof Lörrach**

# WAS? WO? Adressen

## A

**Alter Wiehrebahnhof**  
Urachstr. 40, D-Freiburg  
☎ 059/761/70 95 95

**Alter Zoll, Restaurant**  
Elsässerstr. 127, Basel  
☎ 322 46 26

**Atlantis**  
Klosterberg 13, Basel  
☎ 227 96 96

## B

**Basler Kindertheater**  
Schützengraben 9, Basel  
☎ 261 28 87

**BaZ am Barfi, Vorverkauf**  
Kohlenberg 7, Basel  
☎ 281 84 55

**Birseckerhof, Restaurant**  
Binnergerstr. 15, Basel  
☎ 281 50 10

**Bischofshof**  
Rittergasse 1, Basel

**Bivoba, Billettvorverkauf**  
Auberg 2a, Basel  
☎ 272 55 66

**Burgfelderhof, Restaurant**  
Im Burgfelderhof 60,  
☎ 322 00 17

**Burghof Lörrach**  
Herrenstr. 5  
☎ 059/7621/940 89 11  
Vv: BaZ am Barfi

## C

**Café philo.sophs**  
St. Johannis-Vorstadt 13, Basel  
☎ 262 21 11

**Carambar**  
St. Johannis-Vorstadt 13, Basel

**Cargo Bar**  
St. Johannis-Rheinweg 46, Basel  
☎ 321 00 72

## D

**Davidseck**  
Davidsbodenstr. 25, Basel  
☎ 321 48 28

**Depot14**  
Gärtnerstr. 55, Basel  
☎ 631 22 55

**Dorfkino Riehen,**  
Baselstr. 43, Riehen

**Drei Könige, Restaurant**  
Kleinhünigeranlage 39, Basel

## E

**Epoque, Villa**  
Gartenstrasse 78

**Erica, Restaurant & Hotel**  
Erikaweg 7, Langenbruck  
☎ 062/390 11 17

**Eulerstroos Nüün**  
Eulerstr. 9, Basel  
☎ 271 10 21

**E-Werk**  
Eschholzstr. 77, D-Freiburg  
☎ 059/761/207 57 30

## F

**Fauteuil Theater**  
Spalenberg 12, Basel  
☎ 261 26 10

**Fifty Fifty**  
Restaurant & Music Bar  
Leonhardsberg 1, Basel  
☎ 261 33 22

**La Filature, F-Mulhouse**  
20 allée Nathan Katz  
☎ 059/389/36 28 28

**Forum für Zeitfragen**  
Leonhardskirchplatz 11, Basel  
☎ 264 92 00

**Frauenstadtrundgang**  
Sekretaria: ☎ 261 56 36

**Frauenzimmer**  
Klingentalgraben 2, Basel  
☎ 681 33 45

**Free Cinema, D-Lörrach**  
Flachsländer Hof,  
Tumringerstr. 248

**Freiburger Theater**  
Bertoldstr. 46, D-Freiburg  
☎ 059/761/34 8 74

## G

**Galerien**  
siehe KULTUR-SZENE

**Goetheanum Dornach**  
Rüttiweg 45 ☎ 706 42 42

**Goldenes Fass**  
Hammerstr. 108, Basel  
☎ 693 11 11

## H

**Häbse-Theater**  
Klingentalstr. 79, Basel  
☎ 691 44 46

**Hirscheneck, Restaurant**  
Lindenberg 23, Basel  
☎ 692 73 33

## I

**zum Isaak**  
Café & Kellertheater  
Münsterplatz 16, Basel  
☎ 261 77 11

**Isola Club**  
Gempenstr. 60, Basel

## J

**Jazzclub The Bird's Eye**  
Elsässerstr. 184, Basel  
☎ 381 71 30

**Jazzclub 56, D-Lörrach**  
Haagensteg 3

**Jazzclub Q4**  
Quellenstr. 4, Rheinfelden  
☎ 831 16 56

**Jazzhaus D-Freiburg**  
Schnewlinstr. 1 ☎ 059/761/34 9 73

**Junges Theater Basel**  
Wettsteinallee 40, Basel  
☎ 681 27 80  
Theaterraum: Baggenstoos,  
Kasernenareal

## K

**Kaisersaal**  
Spalenberg 12, Basel  
☎ 261 26 10

**Kesselhaus, Kunstzentrum**  
Am Kesselhaus 5, D-Weil a. Rh.  
☎ 059/7621/793 7 46

**Kino Atelier**  
Theaterstr. 7, Basel  
☎ 272 87 81

**Kino Borri**  
Byfangweg 6, Basel  
☎ 205 94 46

**Kino Camera**  
Rebgasse 1, Basel  
☎ 681 28 28

**Kino Club**  
Marktplatz 34, Basel  
☎ 261 90 60

**Kino Movie**  
Clarastr. 2, Basel  
☎ 681 57 77

**Kino Sputnik, Landkino**  
Poststr. 2, Liestal  
☎ 921 14 17

**Neues Kino**  
Klybeckstr. 347, Basel  
☎ 693 44 77

**Stadtkino Basel**  
Klostergasse 5, Basel  
Eingang: Kunsthallegarten  
☎ 272 66 88

**Kleintheater Liestal**  
im Kantonsmuseum BL,  
Zeughausplatz ☎ 927 27 80

**Kommunales Kino**  
Alter Wiehrebahnhof  
Urachstr. 40, D-Freiburg  
☎ 059/761/70 95 94

**Kulturbühne Schlappe**  
Kasernenareal  
Klybeckstr. 1B, Basel  
☎ 681 03 03

**KulturWerkStadt Schützen**  
Bahnhofstr. 19, Rheinfelden  
☎ 831 50 04

**Kulturwerkstatt Kaserne**  
Klybeckstr. 1B, Basel ☎ 681 20 45

**Kulturzentrum Leimental**  
Bahnhofstr. 17/19, Witterswil

**Kunsthalle**  
Steinenberg 7, Basel  
☎ 272 48 33

**Kuppel**  
Binnergerstr. 14, Basel  
☎ 281 85 25

## L

**Lohnhof**  
Leonhardskirchplatz 3, Basel  
☎ 261 33 12

## M

**Marabu**  
Schulgasse 5, Gelterkinden

**Marionetten-Theater**  
Münsterplatz 8, Basel

**Messe Basel**  
Messeplatz, Basel

**Museen**  
siehe KULTUR-SZENE

**Musikwerkstatt Basel**  
Margarethenstr. 24, Basel  
☎ 272 71 02

**Musik-Akademie**  
Leonhardsstr. 6, Basel  
☎ 264 57 57  
Haus Kleinbasel: Rebgasse 70

## N

**Nellie Nashorn, D-Lörrach**  
Flachsländer-Hof-Areal  
Tumringerstr. 248  
☎ 059/7621/166 101

## O

**Offene Kirche Elisabethen**  
Elisabethenstr. 10, Basel  
☎ 272 03 43  
☎ 272 12 25 (Café-Bar)

**Online**  
Leimgrubenweg 10, Basel

## P

**Palazzo**  
Poststr. 2, Liestal (Bahnhofplatz)  
☎ 921 14 13 (Theater),  
☎ 921 50 62 (Kunsthalle)

## R

**Roxy Kulturraum**  
Muttenerstr. 6, Birsfelden  
Res.Tel. 319 31 42

## S

**Salon de Musique**  
Ali Akbar College of Music  
Birmannsgasse 42, Basel  
☎ 272 80 32  
☎ 273 93 02 (Kartenreservierung)

**Schmiedenhof**  
Rümelinsplatz 6, Basel  
☎ 261 58 46

**Schönes Haus, Kellertheater**  
Englisches Seminar,  
Nadelberg 6, Basel

**Schule für Gestaltung**  
Vogelsangstr. 15, Basel  
☎ 695 67 70

**Sommercasino**  
Münchensteinerstr. 1, Basel  
☎ 313 60 70

**Stadtcasino**  
am Barfüsserplatz  
Steinenberg 14, Basel  
☎ 272 66 57

## T

**Neues Tabourettl Theater**  
Spalenberg 12, Basel  
☎ 261 26 10

**Teufelhof**  
Theater & Gasthaus  
Leonhardsgraben 47-49, Basel  
☎ 261 12 61, tägl. ab 14.00

**Theater am Mühlenrain**  
Mühlenrain 17, D-Weil a. Rh.  
☎ 059/7621/79 38 88

**Theater Basel**  
Theaterstr. 7, Basel  
Komödie: Steinvorstadt 63  
☎ 295 11 33

**Trotte, Arlesheim**  
Theater auf dem Lande  
☎ 701 15 74

## U

**Underground**  
Auf dem Wolf 4, Basel

**Uni Basel**  
Kollegienhaus  
Petersplatz 1, Basel

**Universitätsbibliothek**  
Schönbeinstr. 18-20, Basel

## V

**Villa Aichele**  
Basler Str. 122, D-Lörrach

**Volkshaus**  
Rebgasse 12-14, Basel

**Vorstadt-Theater**  
St. Alban-Vorstadt 12, Basel  
☎ 272 23 43

## W

**Werkraum Warteck pp**  
(Burg, Kaskadenkondensator,  
Stiller Raum, Sudhaus)  
Burgweg 7-15, Basel  
☎ 693 34 39

## Z

**Z7**  
Kraftwerkstr. 7, Pratteln  
☎ 821 48 00

ANZEIGEN

**DIE PROZ  
MIT DER  
AGENDA.**

- Ich bestelle ein Jahresabo für Fr. 55.-
- Ich bestelle ein Förderabo für Fr. 100.-

ab Monat

Name, Vorname

Adresse

Unterschrift

Einsenden an: **Programmzeitung**, Murbacherstr. 34,  
4013 Basel, Telefon 061/322 54 00, Fax 061/322 55 12

# R U W E B A

Kommunikation

**Werbung Werbung Werbung**  
**Public Relations Public Relations**  
**Inserateverwaltung**

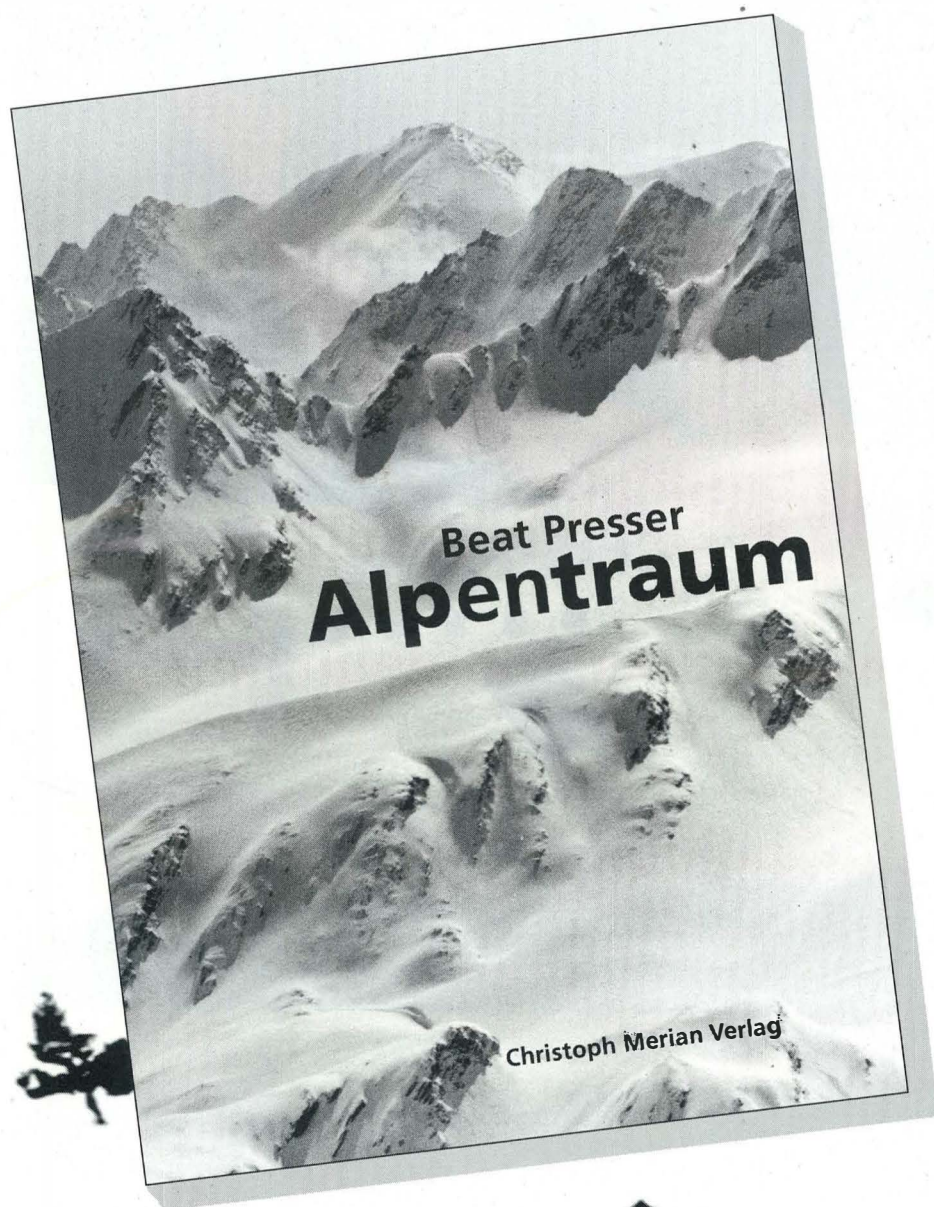
Im Hirshalm 49, 4125 Riehen, Tel. 606 96 96, Fax 606 96 95

... der Liebe Gott besitzt doch einen schweizerischen Charakterzug; denn uns geht es ähnlich. Wenn wir etwas machen, schauen wir es an, und siehe da, es ist gut.  
(Hugo Loetscher)

... neu im Christoph Merian Verlag

Beat Presser

# Alpentraum



Von Brasilien bis Kamerun, von Madagaskar bis zu den Osterinseln hat Beat Presser die Welt bereist und fotografiert. Mit «Alpentraum» präsentiert der international bekannte Basler Fotograf erstmals Ansichten aus seiner eigenen Heimat. Für die Gestaltung zeichnet Vera Pechel, die Redaktion lag beim Verlagslektor des Christoph Merian Verlages, Claus Donau.

«Alpentraum» versammelt neunzig erstklassige, in Novatone® reproduzierte Schwarzweiss-Aufnahmen und konfrontiert sie mit literarischen Reflexionen aus drei Jahrhunderten. Der Fotobildband ist eine poetisch-kritische, mitunter skurrile, hintergründige Reflexion über eine Landschaft, die immer wieder neu mystifiziert wurde – als Ort der Gefahr, als Gegenstand des Entzückens, als Hort von Ursprünglichkeit und Freiheit. Noch immer bilden die Alpen das Rückgrat der schweizerischen Identität: Berge, Kühe, ewiger Schnee – ein Alptraum für die einen, ein Alpentraum für die anderen. Was sind sie, diese Schweizer Berge am Ende des 20. Jahrhunderts: Schutzwall oder Nord-Süd-Passage, Tourismusregion oder Stauzone, Naturparadies oder Energieproduzent?

Beat Presser zeigt uns seinen eigenen Blick. Es ist ein aussergewöhnlicher Blick, festgehalten in hervorragend reproduzierten Abbildungen. Zusammen mit Texten von Salomon Gessner über Albrecht von Haller und Lina Bögli bis zu Peter Weber verführt das Buch zum Schauen, Träumen, Denken.

Christoph Merian Verlag

Beat Presser  
Alpentraum  
Gebunden, 128 Seiten,  
90 Abbildungen in Novatone®  
©1998 Christoph Merian Verlag Basel  
ISBN 3-85616-100-7  
Fr. 78.–

Neu ab 1. Dezember 1998.

# Der neue Schweden-Express: Täglich – Stockholm.



<b>EuroAirport</b> Basel-Mulhouse-Freiburg	ab: <b>17.45</b>
<b>Stockholm</b>	an: <b>20.25</b>
<b>Stockholm</b>	ab: <b>07.55</b>
<b>EuroAirport</b> Basel-Mulhouse-Freiburg	an: <b>10.40</b>

**crossair**

*c l e v e r & s m a r t*

Für Informationen und Reservierungen kontaktieren Sie Ihr Reisebüro oder Crossair, Tel. 0848 85 2000.

**Dank 2700 motivierten Mitarbeitern fliegt die jüngste Flotte Europas mit 67 Flugzeugen  
täglich mehr als 400mal über 100 Destinationen in rund 30 europäischen Ländern an.**